



Jahre BayWa
Wir vereinen Welten.

BayWa

Nachhaltigkeitsbericht 2022

Inhalt

<p>Einführung</p> <p>03 Vorwort</p> <p>04 BayWa im Porträt</p> <p>06 100 Jahre BayWa</p>		<p>44 Wertschöpfung</p> <p>45 Produkte und Lösungen</p> <p>65 Lieferkette</p>	<p>89 Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter</p> <p>90 Personalstrategie</p> <p>93 Inclusion und Diversity</p> <p>97 Learning und Development</p> <p>99 Arbeitssicherheit und Gesundheit</p>	<p>Anhang</p> <p>107 Über diesen Bericht</p> <p>109 Nichtfinanzieller Bericht der BayWa AG</p> <p>110 Prüfungsvermerk</p> <p>113 GRI-Inhaltsindex</p> <p>121 Impressum</p>
<p>09 Strategie & Governance</p> <p>10 Nachhaltigkeitsansatz</p> <p>20 Governance und Compliance</p> <p>33 EU-Taxonomie</p>		<p>72 Umwelt & Klima</p> <p>73 Klima und Energie</p> <p>82 Umwelt</p>	<p>103 Gesellschaft</p> <p>104 Gesellschaftliches Engagement für Bildung</p>	

Die mit diesem Zeichen [...] im Text gekennzeichneten Angaben sind Bestandteile des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts und wurden extern mit begrenzter Sicherheit geprüft.

Die mit diesem Zeichen im Text gekennzeichneten Stellen, verlinken auf externe Inhalte. Die mit diesem Zeichen gekennzeichneten Stellen verlinken auf Stellen innerhalb des Berichts.



Marcus Pöllinger
Vorsitzender des Vorstands
der BayWa AG

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr feiert die BayWa ihren 100. Geburtstag. Wir nutzen dieses Jubiläum, um zurück- und vorauszublicken: Von den genossenschaftlichen Wurzeln zum international tätigen Konzern, der die Zukunft unserer Welt mitgestaltet. Die BayWa erfüllt Grundbedürfnisse in den Bereichen Energie, Ernährung, Wärme, Wohnen und Mobilität und bietet dabei viele zukunftsweisende Lösungen: von Windkraft- und Solaranlagen über umweltfreundliche Wärme- und Mobilitätsangebote bis zu Produkten für eine nachhaltige Landwirtschaft und energieeffizientes Bauen. Die Geschichte der BayWa zeigt, dass es kein Entweder-Oder geben muss, sondern unterschiedliche Ansätze wertvoll sind. „Wir vereinen Welten“ lautet das Motto unseres Jubiläumsjahres. Es passt gut zum Thema Nachhaltigkeit.

Das Jahr 2022 war geprägt vom Krieg gegen die Ukraine, von der anhaltenden Pandemie, unterbrochenen Lieferketten und klimabedingten Naturkatastrophen wie Dürre und Überschwemmungen. Dies zeigt, wie fragil unser weltweites Ernährungssystem und die Versorgung mit Energie sind. Angesichts dieser Herausforderungen ist die Frage umso wichtiger, wie wir auch in Zukunft die Versorgung mit Nahrungsmitteln sicherstellen. Eine entscheidende Rolle spielen dabei Lösungen für mehr Klimaresilienz und Umweltschutz. Dafür hat die BayWa verschiedenste Angebote – vom entsprechenden Saatgut über Digital-Farming-Lösungen bis hin zur doppelten Nutzung von Ackerflächen durch die Agri-Photovoltaik. Im Bereich der erneuerbaren Energien sind wir mit der BayWa r.e. einer der führenden Akteure der Energiewende.

Beim Thema Klimaschutz sind wir im Berichtsjahr einen wichtigen Schritt gegangen: Wir haben einen internen CO₂-Preis beschlossen, der seit Anfang 2023 greift. Damit wollen wir die Aktivitäten im Rahmen unserer Klimastrategie ausbauen und die Dekarbonisierung im Konzern beschleunigen.

Auch im Bereich unserer Lieferketten haben wir Maßnahmen umgesetzt, um unsere menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten zu erfüllen, von der konzernweiten Risikoanalyse bis zum Ausbau des Beschwerdeverfahrens.

Zur Nachhaltigkeit gehört auch, Verantwortung für unsere Beschäftigten zu übernehmen und ihnen ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten, in dem sie wachsen können. Dafür setzt sich die BayWa seit jeher aus Überzeugung ein. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Nachhaltigkeit bei der BayWa täglich umsetzen und voranbringen, danke ich für ihr Engagement.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

Ihr 

Marcus Pöllinger
Vorsitzender des Vorstands der BayWa AG

BayWa im Porträt

[Die BayWa ist ein weltweit tätiger Konzern mit den Geschäftsfeldern Energie, Agrar und Bau. Als globaler Player entwickelt sie führende Lösungen für die Grundbedürfnisse Ernährung, Energie, Wärme und Mobilität sowie Bauen und Wohnen. Die Muttergesellschaft mit Sitz in München wurde 1923 gegründet und feiert dieses Jahr ihr 100-jähriges Bestehen.

Die BayWa bietet viele nachhaltige Lösungen in den drei Geschäftsfeldern. Mit der BayWa r.e. ist das Unternehmen ein führender Entwickler, Dienstleister und Anbieter im Bereich der erneuerbaren Energien. Daneben entwickelt die BayWa umweltfreundlichere Wärme- und Mobilitätslösungen und bietet Produkte und Dienstleistungen für eine nachhaltige Landwirtschaft sowie für energieeffizientes und wohngesundes Bauen.



Die BayWa beschäftigt mehr als 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit

Mit Werten gestalten

Die drei Geschäftsfelder Energie, Agrar und Bau der BayWa gehen auf den Ursprung des Unternehmens zurück: die Menschen im ländlichen Raum mit allem zu versorgen, was sie brauchen. Vertrauen, Solidität und Innovation prägen das wirtschaftliche Handeln des Unternehmens. Diese zentralen Werte der BayWa drücken sich aus in Transparenz, gesellschaftlicher Verantwortung und dem Bekenntnis zu globalen Nachhaltigkeitszielen. Seit 2009 ist das Segment Regenerative Energien fester Bestandteil der BayWa-Geschäftstätigkeit. Für die Förderung von gesunder Ernährung und erneuerbaren Energien setzt sich die BayWa Stiftung zudem weltweit seit 25 Jahren mit Bildungsprojekten ein. Zu den größten Aktionären des seit 2000 im Prime Standard der Deutschen Börse notierten Unternehmens zählen die Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-AG mit einer Beteiligung von 34,1 Prozent sowie die Raiffeisen Agrar Invest AG mit 27,6 Prozent. Weitere 38,3 Prozent sind in Streubesitz (Stand 31.12.2022).

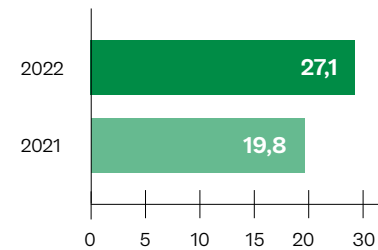
In allen Teilen der Welt für die Kunden da

Ihre Wurzeln hat die BayWa im genossenschaftlichen Landhandel in Bayern. Heute ist der Konzern mit Hauptsitz in München auf allen Kontinenten vertreten. Mit über 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (2021: 21.000) hat das Unternehmen im Jahr 2022 einen Umsatz von 27,1 Mrd. Euro (2021: 19,8 Mrd.) erzielt. Der geschäftliche Schwerpunkt liegt in Europa und wird durch bedeutende Aktivitäten in den USA und in Neuseeland sowie Geschäftsbeziehungen von Asien bis Südamerika zu einem internationalen Handels- und Beschaffungsnetzwerk erweitert.

Die Erschließung weiterer vielversprechender Auslandsmärkte ist Teil der Wachstumsstrategie. Ein enges Vertriebsnetz und umfassende digitale Angebote bringen die Produkte und Dienstleistungen der BayWa auch in entlegene Regionen. Kunden – vor allem Landwirtschafts- und Forstbetriebe, Lebensmitteleinzelhandel, Nahrungs- und Futtermittelindustrie, Kommunen sowie Gewerbe- und Handelsunternehmen – können auf die fachliche Expertise der Beschäftigten und ein umfangreiches Produktangebot zurückgreifen.] ✓

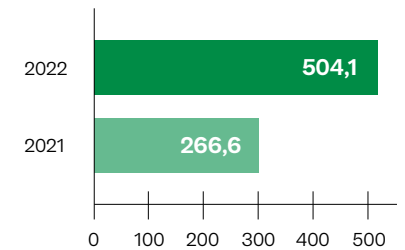
Umsatz BayWa-Konzern

(in Mrd. Euro)



EBIT BayWa-Konzern

(in Mio. Euro)





Umsatzanteile

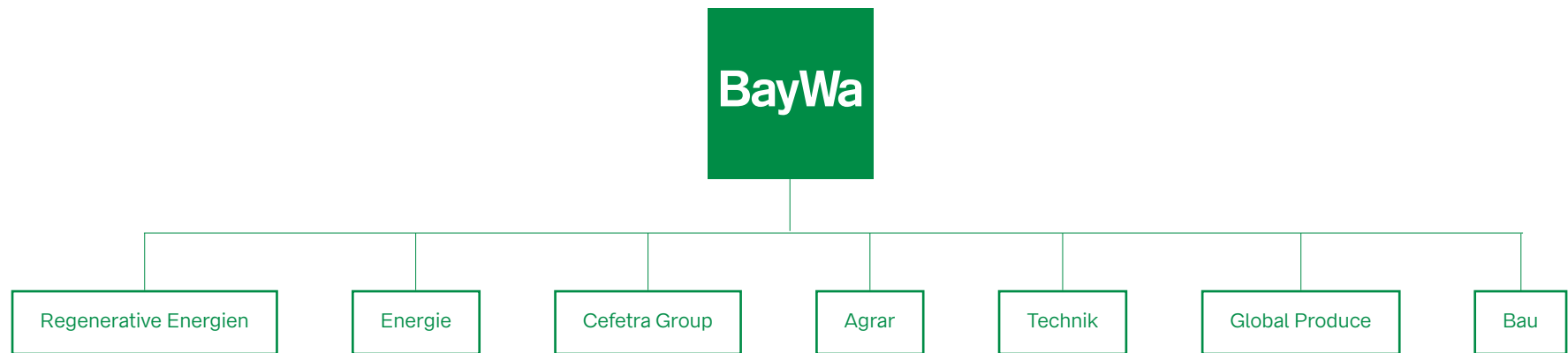


Zahlen gerundet. Das Geschäftsfeld Energie umfasst die Segmente Regenerative Energie und Energie. Das Geschäftsfeld Agrar umfasst die Segmente Cefetra Group, Agrar, Technik und Global Produce. Umsätze in den Segmenten Innovation & Digitalisierung und Sonstige Aktivitäten < 1%.

[Die operativen Geschäftsaktivitäten des BayWa-Konzerns gliedern sich in die sieben Segmente Regenerative Energien, Energie, Cefetra Group, Global Produce, Agrar, Technik und Bau. Daneben werden das Segment Innovation & Digitalisierung

sowie die Sonstigen Aktivitäten gesondert ausgewiesen (siehe Grafik). Die Segmente werden im Unterkapitel Produkte und Lösungen mit ihren Geschäftstätigkeiten näher beschrieben (siehe S. 45 ).] 

Die operativen Segmente des BayWa-Konzerns



Zusätzlich zu den operativen Segmenten gibt es das Segment Innovation & Digitalisierung sowie Sonstige Aktivitäten.



Der Umsatz wuchs um 37 Prozent auf den bislang höchsten Wert

Wirtschaftliche Entwicklung und Ergebnis

Die BayWa ist im Geschäftsjahr 2022 profitabel gewachsen und hat das starke Vorjahresergebnis nochmals übertroffen. Sowohl bei Umsatz als auch Ergebnis (EBIT) erzielte der Konzern neue Bestmarken. Alle drei operativen Geschäftsfelder haben sich positiv entwickelt. Wesentliche Treiber waren dynamische Entwicklungen an den internationalen Rohstoffbörsen und die beschleunigte Energiewende. In einem heterogenen und komplexen Marktumfeld konnte die BayWa von ihrem

breit diversifizierten Geschäftsportfolio profitieren und an den Megatrends Ernährungs- und Energiesicherheit teilhaben.

Detaillierte Angaben und ausführliche Beschreibungen zur wirtschaftlichen Entwicklung des BayWa-Konzerns können dem Konzernfinanzbericht 2022 entnommen werden.

Jahre BayWa

Nachhaltigkeit bei der BayWa

Von den genossenschaftlichen Wurzeln über die Entwicklung energiesparender Landtechnik und die Stiftungsgründung bis zur konzernweiten Klimastrategie: Die BayWa hat sich schon früh mit Nachhaltigkeit beschäftigt und treibt die Themen in diesem Bereich beständig voran. Hier einige Meilensteine aus der Geschichte des Unternehmens.



1923

Gründung der BayWa

Am 17.01.1923 entsteht im Zuge der Trennung von Geld- und Waren-geschäft der BZDK, die Bayerische Warenvermittlung landwirtschaftlicher Genossenschaften AG – die „BayWa“.

1960er



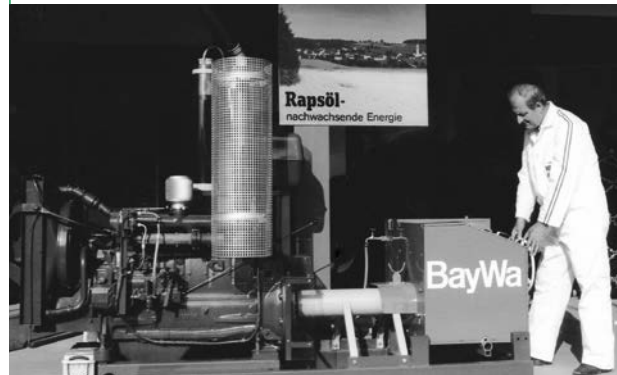
Die BayWa wächst und bildet aus

Die Belegschaft durchbricht die 8.000er-Marke, Aus- und Weiterbildungen werden wichtiger. 1960 beschäftigt die BayWa 1.200 Lehrlinge und ist mit einer Ausbildungsquote von ca. 15 % führend.

1980er

Energiesparende Landtechnik

Die BayWa präsentiert 1987 einen Traktormotor, der mit Diesel und Rapsöl betrieben wird. Zugleich ist sie führend bei der Entwicklung von Technik wie Bordcomputer bei Traktoren.



1998

BayWa gründet Stiftung

Die BayWa AG gründet im 75. Jahr ihres Bestehens die BayWa Stiftung nach dem genossenschaftlichen Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“.



25 Jahre
BayWa Stiftung
Zukunft anpacken.
Wissen erleben.

1976

Das Sonnenhaus

Das Unternehmen beweist mit dem „BayWa Sonnenhaus“, das mehr als 80 % seines Wärmebedarfs mit Sonnenenergie deckt, dass sich Energie ohne Komfortverlust sparen lässt.



1990er



Umwelt- und Gesundheitsschutz wird immer wichtiger

Die BayWa baut ihr Angebot entsprechend aus. Für die Landwirtschaft sind das etwa Maschinen zur gezielten Anwendung von Pflanzenschutz- und Düngemitteln.

2009

Mit guter Energie voran

BayWa erwirbt verschiedene Unternehmen, die als Projektentwickler und Händler bei Solar- und Windparks, Biogasanlagen und PV-Anlagen führend sind. Im selben Jahr wird die BayWa r.e. gegründet.



2014

Erster Nachhaltigkeitsbericht

Die BayWa veröffentlicht ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht.



2018



Konzernweite Klimastrategie

Die BayWa beschließt eine Klimastrategie mit fünf Zielen, u. a. zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der THG-Emissionen.



2020

100% erneuerbare Energien und CDP-Rating

Die BayWa erreicht das erste Ziel ihrer Klimastrategie: Die konzernweite Deckung des Strombedarfs aus erneuerbaren Energien. Zudem wird die BayWa erstmals von CDP im Bereich Klima bewertet.

2022



Interner CO₂-Preis

Die BayWa beschließt, einen internen CO₂-Preis zur Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen, der ab 2023 eingeführt wird.

2017

Erster klimaneutraler Standort

Der BayWa-Obstgroßmarkt Kressbronn am Bodensee ist der erste klimaneutrale Standort.



2019



Die BayWa gibt einen Green Bond aus

Der Emissionserlös dient der Finanzierung von Wind- und Solarenergieanlagen weltweit.

WE SUPPORT



2021

Beitritt zum Global Compact der Vereinten Nationen

Die BayWa verpflichtet sich, die 10 Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Bekämpfung von Korruption zu wahren und zu fördern.

Strategie & Governance

Die 2022 verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie der BayWa setzt wichtige neue Impulse – von nachhaltiger Beschaffung bis zu Kreislaufwirtschaft. Das Unternehmen legt Wert auf vertrauensvolle Beziehungen zu Kunden, Beschäftigten, Anlegern und Lieferanten, dem Leitgedanken „Verbundenheit schafft Erfolg.“ gemäß. Die BayWa folgt den Prinzipien der guten Unternehmensführung und achtet ethische sowie rechtliche Grundsätze. Das Thema Sustainable Finance spielt eine wichtige Rolle, bereits mehrfach hat die BayWa grüne Finanzierungsinstrumente angewandt.



Neu im Jahr 2022

wurde ein **Strategic Sustainability Board** und ein **Operative Sustainability Board** gegründet ↗



AA-Ergebnis

hat die BayWa beim MSCI ESG Rating im Jahr 2022 erreicht ↗



96%

des taxonomiefähigen Umsatzes ist auch taxonomiekonform ↗

Nachhaltigkeitsansatz



Sustainable Solutions for Life heißt die Konzernstrategie der BayWa



Konzernstrategie

Die BayWa hat sich in den vergangenen Jahren von einem traditionellen Handelshaus zu einer international führenden Unternehmensgruppe mit regionaler Verbundenheit in den Geschäftsfeldern Energie, Agrar und Bau entwickelt. Eine leistungsfähige Liefer- und Logistikkette führt vom Erzeuger zum Konsumenten. Als vertrauensvoller Partner von Kunden und Stakeholdern will die BayWa künftig verstärkt „Sustainable Solutions for Life“ entwickeln: nachhaltige Produkte und Lösungen für die Grundbedürfnisse Ernährung, Wohnen, Energie, Wärme und Mobilität. Das Unternehmen verfolgt klare Zielkriterien für solides und profitables Wachstum. Im Einklang mit den genossenschaftlichen Wurzeln der BayWa bedeutet Nachhaltigkeit für sie, unternehmerische Verantwortung für das Gemeinwohl sowie die Interessen künftiger Generationen zu übernehmen, Standards voranzutreiben und gleichzeitig anpassungsfähig zu bleiben für neue Gegebenheiten und Herausforderungen sowie Chancen zu gestalten.

Die Verschiebung internationaler politischer und wirtschaftlicher Machtzentren, der Klimawandel, die Pandemie, neue Regulatorik sowie sich verändernde Konsumgewohnheiten und der technologische Fortschritt haben großen Einfluss auf die Geschäftsfelder der BayWa. Mit fortlaufenden Initiativen zu operativer Exzellenz, entschiedenen Digitalisierungsoffensiven, neuen und diversifizierten Geschäftsmodellen sowie frühzeitigen Investitionen in internationale Wachstumsfelder und Start-ups stellt sich das Unternehmen zukunftssicher auf. Bereits heute trägt das Segment Regenerative Energien stark zum Erfolg der BayWa bei. In den kommenden Jahren werden innovative nachhaltige Lösungen auch im bestehenden Portfolio und in der Wertschöpfungskette einen noch stärkeren Einfluss auf das Konzernergebnis haben und somit gleichzeitig auf die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie einzahlen. In Zukunft soll Nachhaltigkeit über alle Segmente hinweg eine noch wichtigere Rolle bei der Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen, bei Investitionsentscheidungen und damit auch bei den Produkten und Lösungen spielen.

Globale Herausforderungen

Nahrung, Wohnraum, Wärme, Energie und Mobilität: Als Grundversorger trägt die BayWa seit jeher zur Erfüllung der Bedürfnisse der Menschen bei. Doch diese Grundbedürfnisse können langfristig nur erfüllt werden, wenn sie in Einklang mit der Umwelt und den Menschenrechten stehen – globale Herausforderungen wie der Klimawandel oder Biodiversitätsverlust beeinträchtigen nicht nur die Lebensgrundlagen, sondern auch das Geschäft der BayWa maßgeblich. Gleichzeitig hat die BayWa durch ihre globale Tätigkeit große Auswirkungen und Einflussmöglichkeiten auf eine nachhaltige Entwicklung. Die BayWa ist sich dieser Verantwortung bewusst und hat daher das Ziel, nachhaltige Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu entwickeln. Sie widmet sich dieser Aufgabe mit Überzeugung – wohl wissend, dass dabei große Herausforderungen zu meistern sind. Verantwortliches Wirtschaften bedeutet Zukunftsfähigkeit für die BayWa und es bietet gleichzeitig auch Geschäfts- und Wachstumschancen.

Nachhaltigkeitsstrategie

Um den globalen Herausforderungen zu begegnen, hat die BayWa 2021 eine neue Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, die auf der bisherigen aufbaut und diese weiterentwickelt. Die Verabschiedung durch den Vorstand erfolgte im Frühjahr 2022. Das Unternehmen gibt damit die strategische Ausrichtung beim Thema Nachhaltigkeit für die nächsten zehn Jahre vor. Bei der Weiterentwicklung wurden auch aktuelle gesetzliche und gesellschaftliche Entwicklungen sowie die Erwartungen und Anforderungen unterschiedlicher Stakeholder wie etwa Kunden und Investoren berücksichtigt.

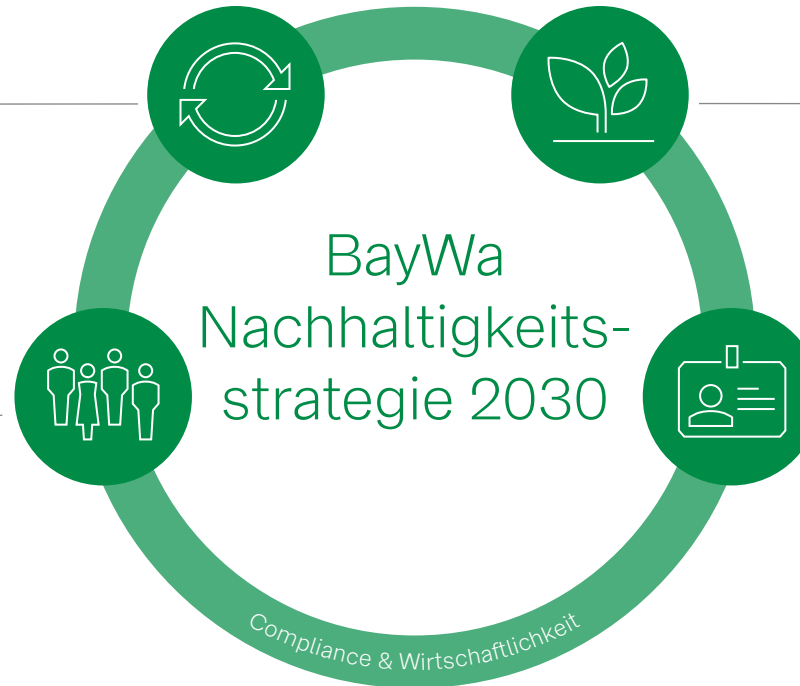
Die Basis der Nachhaltigkeitsstrategie bilden vier Handlungsfelder: Wertschöpfung, Umwelt & Klima, Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter sowie Gesellschaft (siehe [Grafik S. 11](#)). Jedes Handlungsfeld ist mit relevanten Kernthemen und strategischen Zielsetzungen hinterlegt. Die Strategie knüpft an die bisherige Nachhaltigkeitsstrategie an und setzt gleichzeitig wichtige neue Impulse: Kernthemen wie Nachhaltige Produkte und Lösungen, Nachhaltige Beschaffung, Klima und Energie, Kreislaufwirtschaft, Ökosysteme und Biodiversität sowie Wasser weisen die strategische Stoßrichtung der BayWa beim Thema Nachhaltigkeit. Zu einigen Kernthemen wurden bereits messbare Ziele und Maßnahmen erarbeitet, für andere werden diese zukünftig entwickelt. Der Status quo kann in den Kapiteln dieses Nachhaltigkeitsberichts nachgelesen werden, der entlang der Strategie gegliedert ist.

Wertschöpfung

- Nachhaltige Beschaffung
- Nachhaltige Produkte & Lösungen
- Produktverantwortung
- Kreislaufwirtschaft

Gesellschaft

- Nachhaltigkeit aktiv mitgestalten
- Bewusstseinsbildung für nachhaltiges Leben



Umwelt & Klima

- Klima & Energie
- Ökosysteme & Biodiversität
- Wasser

Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

- Nachhaltigkeitskultur
- Arbeitssicherheit & Gesundheit
- Inclusion & Diversity
- Learning & Development
- Vergütung & Anreize

Die vier Handlungsfelder der BayWa-Nachhaltigkeitsstrategie haben folgende übergeordnete Zielsetzungen:

Wertschöpfung

Die BayWa lebt ihre Verantwortung für Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dabei will sie eine verantwortungsvolle Beschaffung sicherstellen und Menschenrechte und Umwelt in ihren Lieferketten schützen. Mit innovativen Produkten und Dienstleistungen sowie ihrem umfassenden Beratungs- und Lösungsangebot unterstützt sie Kunden und Partner, die Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften erfolgreich umzusetzen – sowohl ökologisch und sozial als auch ökonomisch. Die BayWa will zugleich ihr Produktportfolio nachhaltig gestalten und den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft fördern.

Umwelt & Klima

Die BayWa will sich für einen gesunden Planeten engagieren, indem sie ihre Treibhausgasemissionen senkt, Ressourcen schont und in einer Art und Weise agiert, dass die Umwelt und die Artenvielfalt geschützt werden.

Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

Für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schafft die BayWa ein Arbeitsumfeld, das wertschätzend und vielfältig ist sowie gute, gesunde und sichere Arbeitsbedingungen aktiv fördert. Die BayWa unterstützt und befähigt ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Auf- und Ausbau von Fähigkeiten und Kompetenzen, die sie für Tätigkeiten in einer vernetzten und nachhaltigen Wirtschaftswelt handlungsfähig machen.

Gesellschaft

Die BayWa gestaltet die Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft aktiv mit, indem sie transparent agiert, Vernetzungsmöglichkeiten fördert und sich für zukunftssträchtige Ideen und Themen einsetzt. Sie teilt ihr Wissen und stärkt durch Bildungsprojekte das Bewusstsein der Gesellschaft für ein nachhaltiges Leben.

Die BayWa-Nachhaltigkeitsstrategie bildet das Dach für die Nachhaltigkeitsaktivitäten im BayWa-Konzern. Die Segmente Regenerative Energien, Global Produce und Cefetra Group haben ihr Nachhaltigkeitsengagement darüber hinaus in eigenen Ansätzen gebündelt. Darin antworten sie auf regionale Erwartungen und die wesentlichen geschäftsspezifischen Herausforderungen.

Das **Segment Regenerative Energien** (unter dem Dach der BayWa r.e.) bündelt und strukturiert seine Nachhaltigkeitsstrategie im BayWa r.e. Sustainability Framework 2025. Die darin verankerten Nachhaltigkeitsziele orientieren sich an der BayWa-Nachhaltigkeitsstrategie und sind an den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) ausgerichtet. Priorisierte Themen sind dabei die ökologischen und sozialen Auswirkungen von der Lieferkette bis zur Planung und Entwicklung von Solar- und Windparks. Dabei legt die BayWa r.e. großen Wert auf das Einbeziehen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie. Seit dem Berichtsjahr 2021 veröffentlicht die BayWa r.e. einen separaten [Nachhaltigkeitsbericht](#) ↗.

Das **Segment Global Produce** hat 2021 und 2022 eine Nachhaltigkeitsstrategie spezifisch für die Obsthandelsaktivitäten entwickelt, die sich ebenfalls an der konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie orientiert. Entlang der drei Säulen „People, Produce, Planet“ werden die relevanten sozialen, produktspezifischen und ökologischen Nachhaltigkeitsaspekte adressiert. Dazu gehören u. a. Aktivitäten im Bereich Klimawandel, Diversität und Arbeitssicherheit im Unternehmen sowie die Förderung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Erzeugung und entlang der Lieferketten. Darüber hinaus veröffentlicht die Global-Produce-Beteiligung T&G Global jährlich einen separaten Nachhaltigkeitsbericht innerhalb ihres [Jahresberichts](#) ↗.

Das **Segment Cefetra Group** ist im internationalen Handel mit Rohstoffen und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen tätig und hat branchenspezifische Auswirkungen beim Thema Nachhaltigkeit. Um diese Herausforderungen anzugehen, arbeitet die Cefetra Group daran, vor allem ihre Lieferketten nachhaltiger zu gestalten. Das übergreifende Motto der Cefetra-Nachhaltigkeitsaktivitäten lautet: „towards transparent, traceable, sustainable supply chains together“.



T&G Global nutzt grünes Finanzierungsinstrument

Die BayWa hat in den vergangenen Jahren bereits mehrere grüne Finanzierungsinstrumente genutzt. Im Berichtsjahr ist die Tochtergesellschaft von BayWa Global Produce, T&G Global, einen wichtigen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit gegangen und hat den ersten „sustainability-linked loan“ im neuseeländischen Erwerbsgartenbausektor unterzeichnet. Der Kredit über 180 Mio. Neuseeland-Dollar mit einer Laufzeit von drei Jahren verpflichtet T&G Global zur Definition eines wissenschaftsbasierten Treibhausgasreduktionsziels. Die neuseeländische Tochtergesellschaft hat außerdem zugesagt, einen umfassenden Plan zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels zu entwickeln und umzusetzen. Zudem verpflichtet sich T&G Global, dauerhafte Beschäftigungsmöglichkeiten zur Förderung der regionalen Entwicklung zu schaffen.

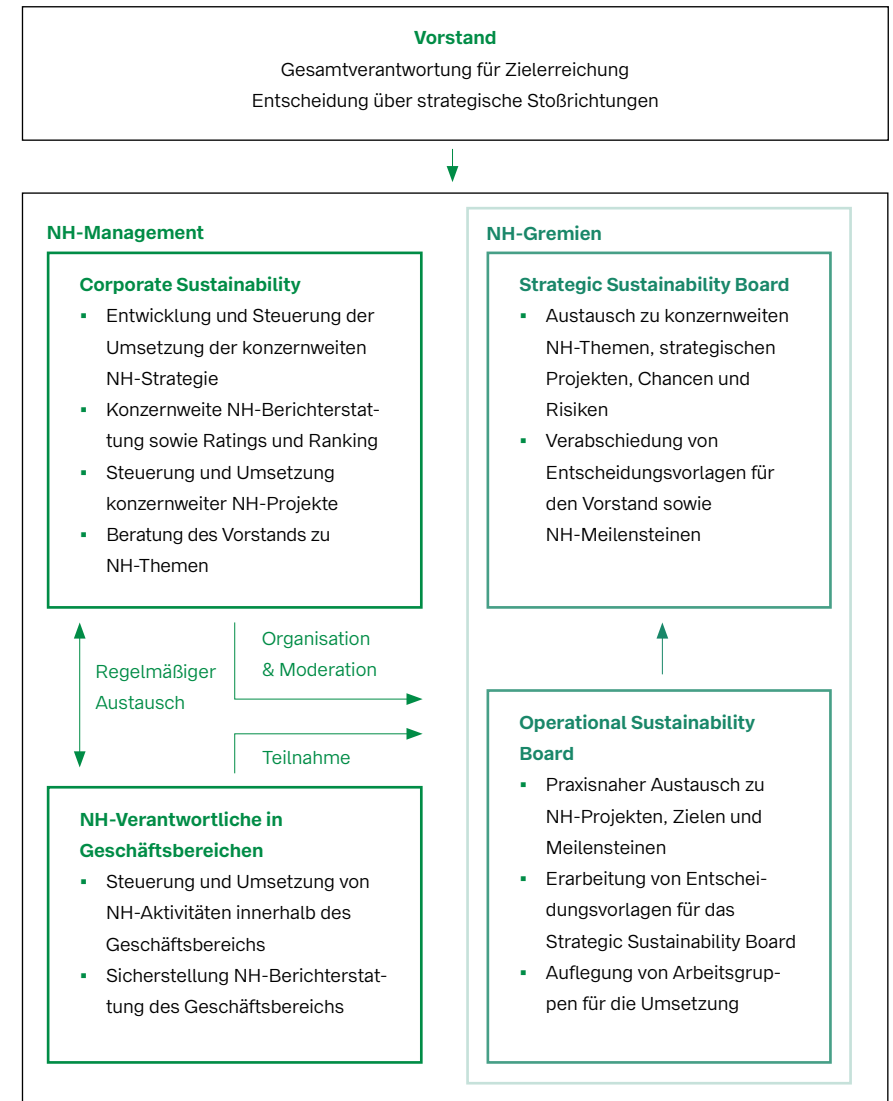
Nachhaltigkeitsorganisation im Konzern

[Die Gesamtverantwortung des Konzerns für Nachhaltigkeit trägt der Vorstand der BayWa. Der Bereich Corporate Sustainability der BayWa AG berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden, entwickelt das Thema entsprechend den Stakeholder- und Shareholder-Anforderungen stetig weiter und ist für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie das konzernweite Nachhaltigkeitsreporting zuständig. Corporate Sustainability ist Impulsgeber für den Vorstand, die operativen Geschäftsbereiche und die Konzernfunktionen. Die Abteilung arbeitet mit den Nachhaltigkeitsverantwortlichen an der Umsetzung und Ausgestaltung der Nachhaltigkeitsziele für den Konzern. Corporate Sustainability gibt die Leitlinien und Rahmenbedingungen für alle Nachhaltigkeitsaktivitäten im gesamten Konzern vor. Als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie ist die Abteilung verantwortlich für die Umsetzung der konzernweiten Klimastrategie und Ableitung entsprechender Maßnahmen. Unterstützt wird der Bereich von zwei Gremien, die im Berichtsjahr 2022 den Steuerkreis Nachhaltigkeit abgelöst haben. In beiden Gremien hat der Bereich Corporate Sustainability den Vorsitz inne (siehe Grafik):

- **Strategic Sustainability Board:** Mitglieder sind der Bereich Corporate Sustainability, die Leiterinnen und Leiter der Segmente sowie der relevanten Konzernfunktionen. Es tagt bis zu zweimal im Jahr.
- **Operational Sustainability Board:** Mitglieder sind neben dem Bereich Corporate Sustainability die Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Segmente sowie Corporate Social Compliance, Corporate Risk und Corporate Governance. Es tagt bis zu zweimal im Jahr.

Der **Aufsichtsrat** wird vom Vorstand in mehreren Sitzungen pro Jahr, mindestens jedoch halbjährlich über Nachhaltigkeitsthemen informiert. Der Vorstand wird dabei von der Abteilung Corporate Sustainability unterstützt. Die Berichterstattung an den Vorstand findet mindestens vierteljährlich statt.] ✓

Organisationsstruktur Nachhaltigkeit (NH) im BayWa-Konzern



Wesentliche Themen

[Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2019 erfolgte im Jahr 2021 eine Aktualisierung. Bei der Analyse 2019 hatte sich die BayWa an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen orientiert und die Relevanz der sogenannten SDG Business Themes für das Unternehmen bewertet. Die aktualisierte Wesentlichkeitsanalyse entspricht auch den Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) und orientiert sich teilweise an den GRI-Standards. Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse wurde eine explizite Differenzierung von potenziellen und tatsächlichen sowie negativen und positiven Auswirkungen nicht berücksichtigt. Die wesentlichen Themen wurden 2022 auf Aktualität überprüft und haben weiterhin Gültigkeit.

Konkret bewertete die BayWa 2019 ihre wesentlichen Themen entlang des Beitrags, den sie zur Erreichung der SDGs leisten kann, und analysierte die Geschäftschancen und -risiken, die dabei für das Unternehmen entstehen. Bei einer ersten Bewertung von 89 der SDG Business Themes wurden 20 identifiziert, die sich durch eine überdurchschnittliche Relevanz für die BayWa auszeichnen. Unter externer Moderation wurden diese 20 Themen anschließend im Steuerkreis Nachhaltigkeit diskutiert und hinsichtlich ihrer Chancen und Risiken sowie potenzieller negativer Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte gemäß CSR-RUG beurteilt. Auch die Perspektive der Stakeholder der BayWa (Beschäftigte, Lieferanten, Kunden, Investoren) wurde mit einer Online-Befragung eingeholt.

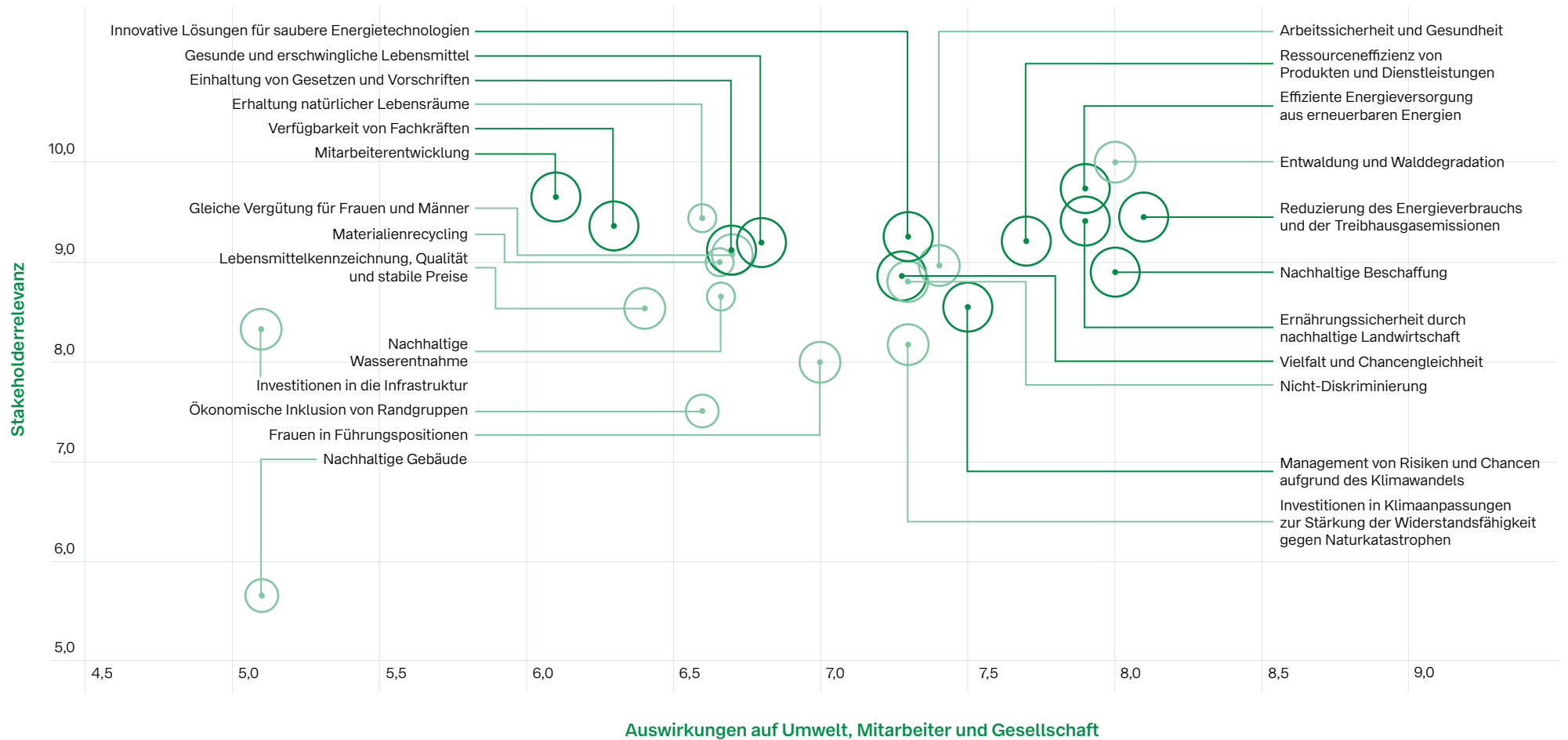
2021 hat die BayWa die Auswahl und Beurteilung der Themen im Rahmen eines internen Workshops aktualisiert. Folgende SDG Business Themes wurden aufgrund erhöhter Relevanz für die BayWa neu aufgenommen: „Frauen in Führungspositionen“, „Entwaldung und Walddegradation“, „Nachhaltige Gebäude“, „Nachhaltige Wasserentnahme“ sowie „Recycling von Materialien“. Das Thema „Investitionen in Infrastruktur“ wird in Zukunft dem SDG 7 „Bezahlbare und saubere Energie“ zugeordnet. Die neu aufgenommenen Themen wurden zur Einordnung nach der gleichen Methode wie bei der Wesentlichkeitsanalyse 2019 bewertet. Die Ergebnisse werden auf [Seite 15](#) dargestellt und bilden die Grundlage für das Nachhaltigkeitsreporting der BayWa.] ✓



Pflanzliche Proteinversorgung

Die Nachfrage nach vegetarischen und veganen Produkten wächst rasant. Mit der Geschäftseinheit New Protein Solutions leistet die BayWa einen Beitrag, die Proteinversorgung von morgen nachhaltig zu sichern. Im Berichtsjahr veröffentlichte das Unternehmen die qualitative Studie [Zukunftsbericht 2022](#), in der sie das Marktpotenzial und den Kundenbedarf im Bereich der alternativen Proteinquellen beleuchtet. Der Bericht analysiert und bewertet den markt- und konsumentengetriebenen Wandel von tierischen Proteinquellen hin zu tierfreien Alternativen. Ziel des Berichts ist es, den Status quo aufzuzeigen und zugleich einen Ausblick auf den Lebensmittelmarkt der Zukunft zu geben.

Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse



Höhe der Geschäftsrelevanz

Signifikante Geschäftsrelevanz¹

¹ Um die Steuerung zu fokussieren, wurde eine Signifikanzschwelle eingeführt.



Umsetzung CSR-RUG

[Die BayWa AG hat für das Jahr 2022 erneut innerhalb dieses Nachhaltigkeitsberichts einen zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht gemäß §§ 289b Abs. 3 und 315b Abs. 3 HGB verfasst, mit dem sie der Pflicht zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen laut CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz gemäß §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB nachkommt. Inhalt des nichtfinanziellen Berichts ist eine Beschreibung von Managementkonzepten für die fünf nichtfinanziellen Aspekte „Umweltbelange“, „Arbeitnehmerbelange“, „Sozialbelange“, „Achtung der Menschenrechte“ und „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“. Den Aspekten sind zwölf wesentliche SDG Business Themes zugeordnet, die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse bestimmt wurden und sich durch eine besonders hohe Geschäftsrelevanz für die BayWa auszeichnen. Die Übersicht auf Seite 17 zeigt die wesentlichen SDG Business Themes, die zugehörigen Aspekte und Sachverhalte sowie die definierten bedeutsamen Leistungsindikatoren. Diese Abschnitte wurden von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit

begrenzter Sicherheit geprüft und sind in grüne eckige Klammern [...] gesetzt sowie mit einem grünen Haken ✓ am Ende der schließenden Klammer gekennzeichnet.] ✓

Die jährliche Berichterstattung gemäß den Standards der GRI richtet sich ebenfalls an den wesentlichen SDG Business Themes aus. Gemäß der GRI-Definition werden die Themen Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen, Nachhaltige Beschaffung, Entwaldung und Walddegradation, Effiziente Energieversorgung aus erneuerbaren Energien, Ernährungssicherheit durch nachhaltige Landwirtschaft, Ressourceneffizienz von Produkten und Dienstleistungen und Management von Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels als wesentlich eingestuft. Eine Auflistung der wesentlichen Themen und den zugeordneten GRI-Standards ist dem GRI-Index ab Seite 113 ☰ zu entnehmen.

Themen mit signifikanter Bedeutung für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens sowie Auswirkungen auf die Aspekte gemäß CSR-RUG ✔					
SDG		Aspekte gemäß CSR-RUG	Zugehörige Sachverhalte (Berichtskapitel)	Bedeutsame Leistungsindikatoren	Verweise zu Inhalten im Nachhaltigkeitsbericht
	Reduzierung des Energieverbrauchs und der THG-Emissionen	Umweltbelange	Energie und Emissionen	Energieverbrauch THG-Emissionen (Scope 1 + 2)	Verwendetes Rahmenwerk S. 107; Geschäftsmodell S. 4/5; Prozess und Ergebnis der Identifikation berichtspflichtiger Aspekte und Risiken S. 14–17 und S. 22 Managementkonzept S. 73–78 sowie gekennzeichnete bedeutsamer Leistungsindikator S. 77
	Management von Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels Innovative Lösungen für saubere Energietechnologien Effiziente Energieversorgung aus erneuerbaren Energien	Umweltbelange	Chancen- und Risikomanagement Energie und Emissionen, Produkte und Lösungen Energie und Emissionen	– Erzeugungskapazitäten an erneuerbaren Energien Strom aus erneuerbaren Energien	Managementkonzept S. 22–25 Managementkonzept S. 46/47, 73–77 sowie gekennzeichnete bedeutsamer Leistungsindikator S. 75 Managementkonzept S. 73–78 sowie gekennzeichnete bedeutsamer Leistungsindikator S. 78
	Ressourceneffizienz von Produkten und Dienstleistungen Nachhaltige Beschaffung	Umweltbelange Achtung der Menschenrechte, Umweltbelange, Sozialbelange	Produkte und Lösungen Menschenrechtliche Sorgfalt, Beschaffung	– –	Managementkonzept S. 45–64 Managementkonzept S. 65–71
	Ernährungssicherheit durch nachhaltige Landwirtschaft Gesunde und erschwingliche Lebensmittel	Sozialbelange	Produkte und Lösungen	–	Managementkonzept S. 50–62
	Vielfalt und Chancengleichheit	Arbeitnehmerbelange	Inclusion und Diversity	Anteil der Frauen in Führungspositionen	Managementkonzept S. 93–96 sowie gekennzeichnete bedeutsamer Leistungsindikator S. 96
	Verfügbarkeit von Fachkräften Mitarbeiterentwicklung	Arbeitnehmerbelange	Learning und Development	Schulungsstunden je Mitarbeiter	Managementkonzept S. 97/98 sowie gekennzeichnete bedeutsamer Leistungsindikator S. 98
	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Compliance	Anzahl geschulter Mitarbeiter	Managementkonzept S. 26–28 sowie gekennzeichnete bedeutsamer Leistungsindikator S. 28

„Wir können viel zum Positiven verändern.“

Marcus Pöllinger, seit April 2023 Vorstandsvorsitzender der BayWa AG, über Meilensteine und Chancen des Unternehmens in Sachen Nachhaltigkeit.

Die BayWa wurde vor 100 Jahren gegründet.

Wie hat es die BayWa geschafft, langfristig erfolgreich zu sein?

Marcus Pöllinger: Obwohl die BayWa von Anfang an eine Aktiengesellschaft war, wurzelt sie im Genossenschaftswesen und dessen Wertekanon. Dieser ist per se auf Langfristigkeit angelegt. Vieles, was wir heute mit Nachhaltigkeit verbinden, findet sich in genossenschaftlichen Werten. Ich nenne etwa Partnerschaftlichkeit, Solidarität, Fairness und Verantwortung. Dafür stehen wir seit 100 Jahren, und das hilft sehr, in Krisen vertrauensvoll miteinander umzugehen. Gegenüber Kunden genauso wie mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Marcus Pöllinger
Vorstandsvorsitzender
der BayWa AG

Was waren wichtige Meilensteine in der Unternehmensgeschichte, um Nachhaltigkeit bei der BayWa zu entwickeln?

Marcus Pöllinger: Es ist nahezu unmöglich, aus den vielen wichtigen Schritten und Entscheidungen eines Jahrhunderts einzelne herauszugreifen. Lassen Sie mich es so versuchen: Die BayWa hat sich von einem Agrar-Handelshaus entwickelt zum Partner im Bereich Landwirtschaft, Energie und Bau, indem wir viele Innovationen in den Markt gebracht haben. Vom Schlepper, der die Pferde ersetzt, bis hin zu Agri-PV und Satelliten-Technik heute. Ein enorm wichtiger Schritt war der Einstieg in die erneuerbaren Energien, von denen der Konzern als Ganzes profitiert.

Die BayWa r.e. ist ein wichtiger Ertragsbringer, und zudem von enormer Symbolkraft. Hier sind wir ganz vorn dabei beim Gestalten einer klimafreundlichen Zukunft. Nicht zuletzt möchte ich den internen CO₂-Preis nennen, den wir im Rahmen der Klimastrategie Anfang 2023 konzernweit eingeführt haben, um den Klimaschutz auch in unseren internen Prozessen noch fester zu verankern.

Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit in der Konzernstrategie?

Marcus Pöllinger: Eine Konzernstrategie ohne durchgängige Integration von Nachhaltigkeit kann heute weniger funktionieren denn je. Zum einen wegen der Anforderungen der Kunden, ob privat oder geschäftlich, zum anderen wegen der Regulatorik, die nachhaltiges Wirtschaften immer stärker einfordert. Auch beim Gewinnen von Mitarbeitern spielt es eine zunehmend große Rolle, wie ein Arbeitsgeber hier positioniert ist. Ich glaube übrigens, dass das nicht nur die Generation Z betrifft.

Wie verändern Nachhaltigkeit und Klimawandel die Geschäftsmodelle der BayWa?

Marcus Pöllinger: Da wir diesen Weg schon lange und aus innerer Überzeugung gehen, müssen wir uns nicht schlagartig verändern. Wir gehen mit den Märkten, wir gehen Seite an Seite mit unseren Kunden. Ich werde darauf achten, dass wir den Vorsprung halten, den wir gegenüber dem Wettbewerb in vielen Bereichen haben. Der Klimawandel hat in verschiedener Hinsicht Auswirkungen auf unsere Geschäftsmodelle, beispielsweise im Bereich Agrar. Hier setzen wir etwa mit Smart-Farming-Lösungen auf Innovationen. Auch im Bausektor ist uns Nachhaltigkeit ebenso Verpflichtung wie Geschäftschance. Kein Händler in Deutschland hat so viel Datentransparenz über den ökologischen Footprint von Baustoffen wie wir. Damit können wir für Investoren und Bauherren in der Planungsphase die CO₂-Bilanz eines Bauvorhabens erstellen und so dabei helfen, eine nachhaltige Auswahl von Bauprodukten zu treffen.

Wo sehen Sie die größten Herausforderungen bezüglich Nachhaltigkeit für die BayWa in der Zukunft? Und wo die größten Potenziale?

Marcus Pöllinger: Bei den künftigen Herausforderungen gibt es keine einfache Antwort. Wir haben durch den Krieg gegen die Ukraine gesehen, wie schnell sich Versorgungslagen und wirtschaftliche Rahmenbedingungen ändern können. Und dadurch Haltungen zu Themen wie Atomkraft. Der Weg zu Nachhaltigkeit ist eine riesige gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Aufgabe. Im Alltag besteht dieser Weg aus vielen kleinen Schritten. Ich nehme auch die kleinen Beiträge ernst, die unsere Kunden und wir gemeinsam leisten können. Zugleich liegt hier das größte Potenzial: Dass wir unsere Kunden überzeugen, mit unseren Produkten und Lösungen nachhaltiger in allen Dimensionen zu werden und so einen Mehrwert schaffen.

Warum ist es für die BayWa so wichtig, die nachhaltige Transformation voranzutreiben?

Marcus Pöllinger: Jedes Unternehmen muss sich immer wieder verändern, auch wir. Sonst ziehen andere an einem vorbei. Für die BayWa ist diese permanente Weiterentwicklung deshalb so wichtig, weil wir Lösungen für menschliche Grundbedürfnisse bieten: Ernährung, Wohnen, Energie. Wir können viel zum Positiven verändern, und diesen Hebel wollen und werden wir nutzen.

Was liegt Ihnen als neuer Vorstandsvorsitzender in Sachen Nachhaltigkeit ganz besonders am Herzen?

Marcus Pöllinger: Da ich seit 15 Jahren für die BayWa arbeite, haben sich meine Einstellung und Motivation durch die Bestellung zum CEO nicht verändert. Die besondere Verantwortung, die das Amt mit sich bringt, gerade für die Ausrichtung des Konzerns in Sachen Nachhaltigkeit, spüre ich natürlich. Ich möchte dieser Verantwortung gerecht werden. Wir als BayWa werden bei diesem Thema weiterhin sichtbar vorangehen.

Governance und Compliance

Gute Unternehmensführung

Integres und rechtskonformes Verhalten versteht die BayWa als Voraussetzung für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Im Sinne guter Unternehmensführung orientiert sich der Konzern u. a. an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Informationen zur Führungs- und Kontrollstruktur des Konzerns sowie zu weiteren Bereichen der Corporate Governance veröffentlicht die BayWa im [Corporate-Governance-Bericht](#).



Was bedeutet Verbundenheit für die BayWa?

[Erfahren Sie hier mehr](#)

Verbindliche Werte

Verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln prägt die BayWa als Unternehmen mit genossenschaftlichen Wurzeln seit jeher. Über sein [Markenleitbild](#) vermittelt das Unternehmen Beschäftigten, Kunden, Kapitalmarkt und Öffentlichkeit, wofür es steht: Vertrauen, Solidität und Innovation. Über den Claim „Verbundenheit schafft Erfolg.“ kommt der Markenkern der BayWa zum Ausdruck. Denn nur mit gelebter Verbundenheit zu sozialen, ökologischen und ökonomischen Ansprüchen kann die BayWa verantwortlich handeln. Ganz konkret heißt Verbundenheit für die BayWa:

- An einem Strang ziehen.
- Lösungen finden.
- Verantwortung übernehmen.
- Höchstleistung erbringen.
- Haltung haben.
- Flexibel sein.
- Global denken – und sich dabei heimisch fühlen.

Der [Code of Conduct](#) bildet das Wertesystem der BayWa und ist für alle verbundenen Unternehmen im In- und Ausland verpflichtend. Die Konzerngesellschaften dürfen zusätzliche Verhaltensgrundsätze erarbeiten, dabei jedoch die Mindeststandards des BayWa Code of Conduct nicht unterschreiten. Dies setzen die [RWA AG](#), die [BayWa r.e.](#), [Cefetra Group](#) und [T&G Global](#) mit eigenen Code of Conducts um.

Der BayWa Code of Conduct gilt gleichermaßen für Vorstände, Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unabhängig von Organisationseinheiten, Regionen oder Hierarchiestufen – und verpflichtet zu einem integren, ethisch und rechtlich einwandfreien Verhalten gegenüber Lieferanten, Kunden, Kolleginnen und Kollegen sowie der Gesellschaft. Er fasst die wesentlichen Regelungen und Grundsätze für das allgemeine geschäftliche Verhalten zusammen und umfasst u. a. Themen wie Rechtskonformität, Wahrung der Menschenrechte, Hinweisgebersystem sowie Datenschutz und Vertraulichkeit.

Steuerung und Kontrolle

Die BayWa AG hat ihren Hauptsitz in München und unterliegt damit dem deutschen Aktienrecht. Danach bilden Vorstand und Aufsichtsrat die duale Führungs- und Kontrollstruktur des Unternehmens. Durch enge Zusammenarbeit sichern sie eine langfristige Wertschöpfung.

Der **Vorstand** der BayWa AG unter dem Vorsitz von Prof. Klaus Josef Lutz bestand zum 31. Dezember 2022 aus vier Mitgliedern. Der Vorstand leitet das Unternehmen eigenverantwortlich im Unternehmensinteresse, entwickelt die strategische Ausrichtung, die auch das Thema Nachhaltigkeit beinhaltet, stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für deren Umsetzung. Zudem verantwortet der Vorstand der BayWa AG das Risikomanagement, das auch die mit Nachhaltigkeitsbelangen verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen (Sozial- und Umweltfaktoren) erfasst sowie die Compliance. Er tagt mindestens einmal im Monat. Der Vorstandsvorsitzende Prof. Klaus Josef Lutz übergibt nach 15 Jahren im Amt zum 31. März 2023 die operative Führung der BayWa AG an seinen Nachfolger Marcus Pöllinger, der zum 1. April 2023 den Vorsitz im Vorstand übernimmt. Zudem beruft der Aufsichtsrat Dr. Marlen Wienert zum 1. April 2023 in den Vorstand. Für die BayWa AG als eine börsennotierte und paritätisch mitbestimmte Aktiengesellschaft sieht das Zweite Führungspositionen-Gesetz ein Mindestbeteiligungsgebot von einer Frau für Vorstände mit mehr als drei Mitgliedern vor. Mit der Berufung von Dr. Marlen Wienert in den Vorstand kommt die BayWa dieser Vorgabe nach.

Dem **Aufsichtsrat** der BayWa AG gehörten zum 31. Dezember 2022 16 Mitglieder an. Er überwacht die Geschäftsführung und bestellt die Mitglieder des Vorstands und als höchstes Kontrollorgan der Gesellschaft überwacht und berät er den Vorstand bei der Leitung, auch hinsichtlich Nachhaltigkeitsfragen des Unternehmens. Zudem entscheidet er über zustimmungspflichtige Handlungen im Konzern. Gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz ist das Organ paritätisch besetzt mit Vertreterinnen und Vertretern von Anteilseignern und Arbeitnehmern. Im Sinne einer effizienten Kontrolle arbeitet er in sechs fachlichen Ausschüssen. Bei der Besetzung des Aufsichtsrats – wie auch des Vorstands – ist die persönliche Qualifikation maßgeblich. Gleichzeitig wird bei der Besetzung des Aufsichtsrats der BayWa darauf geachtet, unterschiedliche Ausbildungshintergründe und Nationalitäten zu berücksichtigen. Die BayWa AG ist eine börsennotierte und paritätisch mitbestimmte Aktiengesellschaft. Für diese Gesellschaften sieht die gesetzliche Regelung eine fixe Geschlechterquote von 30 Prozent im Aufsichtsrat vor. Die BayWa erfüllt diese Vorgabe.

Jenseits der gesetzlichen Anforderungen verfügt die BayWa AG laut Unternehmenssatzung über einen Genossenschaftlichen Beirat, der zur Wahrung genossenschaftlicher Belange beratend tätig ist.

Vergütung und Ausschluss von Interessenkonflikten

Die Mitglieder des Vorstands sind verpflichtet, den Aufsichtsrat und andere Vorstandsmitglieder unverzüglich über mögliche Interessenkonflikte zu informieren. Dies betrifft insbesondere Konflikte, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden oder Geschäftspartnern entstehen können. Dem Aufsichtsrat gehören keine amtierenden Vorstandsmitglieder der BayWa AG an.

Das Vergütungssystem der Vorstände einschließlich wesentlicher Vertragselemente überprüft der Aufsichtsrat jährlich. Dabei legt der Aufsichtsrat ein besonderes Augenmerk darauf, dass die Ziel-Gesamtvergütung marktüblich ist und bedient sich dabei eines unabhängigen Vergütungsexperten. Die Ziel-Gesamtvergütung stellt die Summe aller Vergütungsbestandteile dar, wobei bei den variablen Vergütungsbestandteilen von einer hundertprozentigen Zielerreichung der vorab festgelegten Ziele ausgegangen wird. Zur Beurteilung der Marktüblichkeit der Ziel-Gesamtvergütung zieht er sowohl einen Horizontalvergleich als auch einen Vertikalvergleich heran. Außerdem hat der Aufsichtsrat neben der wirtschaftlichen Lage und dem Marktumfeld auch den Erfolg sowie die Zukunftsaussichten des Unternehmens berücksichtigt und ein besonderes Augenmerk auf die Marktüblichkeit der Ziel-Gesamtvergütung gelegt. Die Nachhaltigkeitsziele waren im Berichtsjahr noch kein unmittelbarer Bestandteil der Vorstandsvergütung. Dies ist für das Jahr 2023 geplant. Für 2022 betragen die Gesamtbezüge des Vorstands 17,1 Mio. Euro (2021: 9,5 Mio. Euro). Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder orientiert sich an deren Verantwortung und Tätigkeitsumfang. Insgesamt lag sie 2022 bei 1,4 Mio. Euro (2021: 1,1 Mio. Euro). Gemäß § 162 des Aktiengesetzes erläutert der **Vergütungsbericht** die Vergütung für die gegenwärtigen und früheren Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats unter Berücksichtigung der Grundsätze und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und den Gesetzesänderungen im Aktiengesetz (nach ARUG II) im Geschäftsjahr 2022.

Zu seinen Aufgaben, Rechten und Pflichten informiert die BayWa den Aufsichtsrat regelmäßig, zu relevanten Gesetzesänderungen unterjährig. Die Mitglieder des Aufsichtsrats bilden sich eigenverantwortlich weiter. Die Vorstände qualifizieren sich regelmäßig über Fachtagungen.

Chancen- und Risikomanagement

Das Management von Chancen und Risiken ist eine fortwährende Aufgabe unternehmerischer Tätigkeit, um den dauerhaften Erfolg des Konzerns zu sichern. Es ist eng an der langfristigen Strategie und der Mittelfristplanung sowie den Zielsetzungen des aktuellen Geschäftsjahres der BayWa ausgerichtet. Die BayWa ist zusätzlich durch gesetzliche Richtlinien verpflichtet, gewisse Instrumente für das Management von Risiken regelmäßig anzuwenden.



[Der Vorstand verantwortet den Umgang mit ökologischen und sozialen Risiken und Chancen sowie die Sorgfaltspflicht des Unternehmens gegenüber Umwelt und Gesellschaft. Darüber hinaus informiert die Abteilung Corporate Sustainability den gesamten Vorstand anlassbezogen zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen und -entwicklungen.

Überwacht und gesteuert wird das Risikomanagement durch ein Risk Board unter Leitung des Vorsitzenden des Vorstands, um operative Chancen und Risiken aller Segmente und Tochterunternehmen zu diskutieren und zu bewerten. Es kontrolliert die Geschäftsentwicklung mindestens einmal monatlich anhand der konzernweiten Finanzdaten sowie vierteljährlich in Form eines umfassenden Business Review. Außerordentliche Risiken werden, wenn erforderlich, in einem Ad-hoc-Risk-Board besprochen und bewertet. Im Risk Board werden auch nachhaltigkeitsbezogene Risiken vorgetragen und diskutiert.

Ein Agrar Risk Committee tagt im Rahmen der Vorstandssitzung mindestens quartalsweise. Es ist für die Handelsaktivitäten mit Agrarrohstoffen und Energie in der BayWa-Gruppe zuständig. Der Vorstand wird über kurz- und mittelfristige klimabedingte Risiken in der Agrar- und Energieproduktion und über allgemeine Marktrisiken informiert und beschließt im Bedarfsfall risikosteuernde und -begrenzende Maßnahmen. Ein Risikomanagement-Bericht auf Basis des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wird jährlich von der Abteilung Corporate Controlling erstellt. Für jeden Bereich des Konzerns sind Risikobeauftragte eingesetzt, die operationelle Risiken identifizieren, bewerten und berichten.

Im Jahr 2021 wurde ein Prozess zur Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in das Risikomanagement in Gang gesetzt. Die Abteilungen Corporate Risk, Corporate Sustainability und Corporate Controlling arbeiten bereichsübergreifend daran, Themen der Nachhaltigkeit in das Risikomanagement zu integrieren. Im Zuge der Aktualisierung des Risikomanagement-Berichts 2021 wurden erstmals klimabezogene Risiken im Risikomanagementsystem systematisch identifiziert und dargestellt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden ein Leitfaden und eine Methodik für einen konzernweit einheitlichen Bewertungsstandard, basierend auf den TCFD-Empfehlungen, entwickelt. Anhand dieser identifizieren, bewerten und berichten die Risikobeauftragten Klimarisiken in ihren Geschäftsbereichen. Die Methodik wird in den nächsten Jahren um weitere Nachhaltigkeitsrisiken ergänzt.

Corporate Sustainability und Corporate Risk führen jährlich mehrere Workshops mit den Risikobeauftragten zur Schulung durch und unterstützen sie aktiv in der operativen Anwendung der Methodik. Diese werden in den kommenden Jahren mit Hilfe von internen Feedbackrunden und Anwendungserfahrungen weiterentwickelt mit dem Ziel, einen fachlich fundierten und anwenderfreundlichen Prozess zu etablieren. Des Weiteren wird die Methodik jährlich auf Änderungen in externen Reportingstandards und Regularien überprüft und aktualisiert. Zusätzlich sind die Risikobeauftragten aufgefordert, konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der Nachhaltigkeitsrisiken anzugeben. Daraus resultierende mögliche Chancen und identifizierte Nachhaltigkeitsrisiken werden durch Corporate Sustainability und Corporate Risk aufbereitet und anschließend im Strategic Sustainability Board vorgestellt.

Bei der Prüfung der zwölf wesentlichen Unternehmensthemen (siehe S. 17 ) bezüglich möglicher negativer Auswirkungen auf Umwelt, Beschäftigte, Gesellschaft und Menschenrechte kam die BayWa zu dem Schluss, dass das Unternehmen keine wesentlichen Risiken, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende Auswirkungen haben, nach § 289c Abs. 3 HGB zu berichten hat. Erläuterungen zu nachhaltigkeitsbezogenen Risiken finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt Chancen- und Risikobericht.] 

Bericht nach TCFD-Empfehlungen – klimabedingte Chancen und Risiken

TCFD-Kategorie	Nachhaltigkeitsbericht	CDP Climate Change Fragebogen 2022
Governance	Siehe „Strategie & Governance“, S. 23	C1.1b, C1.2, C1.2a
Strategie	Siehe „Strategie & Governance“, S. 23/24	C2.1a, C2.3, C2.3a, C2.4, C2.4a, C3.1, C3.2, C3.2a, C3.3, C3.4, C3.4a
Risikomanagement	Siehe „Strategie & Governance“, S. 25	C2.1, C2.2, C2.2a
Kennzahlen und Ziele	Siehe „Strategie & Governance“, S. 25	C4.1, C4.1a, C4.1b, C4.2, C4.2a, C4.2b, C6.1, C6.3, C6.5, C6.5a, C6.10 C9.1

Die „Task Force on Climate-Related Financial Disclosures“ (TCFD) hat einen Rahmen für eine standardisierte klimabezogene Risiko- und Chancenberichterstattung von Unternehmen entwickelt und Empfehlungen für vier Bereiche veröffentlicht: Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele. Die zu berichtenden Inhalte sollen es Marktakteuren wie der Finanzwirtschaft ermöglichen, klimabezogene Daten und Informationen unterschiedlicher Unternehmen miteinander zu vergleichen.

Mit der TCFD-Berichterstattung schafft die BayWa Transparenz im Bereich des Klima-Risikomanagements sowie der strategischen Planung und zeigt ihren Beitrag für eine klimaverträgliche Zukunft auf.

1. TCFD-Empfehlung: Governance

Die BayWa ist als weltweit tätiger Konzern mit den Geschäftsfeldern Energie, Agrar und Bau in hohem Maße vom Klimawandel und seinen Auswirkungen betroffen. Die Verantwortung für klimarelevante Themen im Konzern liegt beim Vorstandsvorsitzenden, nachhaltigkeitsbezogene Themen werden in unterschiedlichen Gremien und Verantwortlichkeiten operativ gesteuert. Klimabezogene Themen sind dabei ein wesentlicher Bestandteil (siehe Unterkapitel Nachhaltigkeitsansatz).

2. TCFD-Empfehlung: Strategie

Identifizierte Risiken und Chancen

Der BayWa-Konzern sieht die Bewertung und Identifizierung von klimabezogenen Risiken und Chancen als eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung der Strategie und Geschäftstätigkeiten an. Der detaillierte Prozess zur Identifizierung, Bewertung und Reaktion auf klimabezogene Risiken und Chancen wird im nachfolgenden Abschnitt „Risikomanagement“ ausführlicher erläutert.

Der BayWa-Konzern ist sowohl kurz- als auch langfristig einigen konkreten klimabezogenen Risiken ausgesetzt, sieht aber auch eine Reihe von Chancen:

Langfristig rechnet die BayWa mit steigenden Betriebskosten aufgrund des Klimawandels, steigender CO₂-Preise und neuer Gesetze zum Klimaschutz. Besonders die Logistik ist von steigenden Durchschnittstemperaturen betroffen. Zum Beispiel besteht durch Niedrigwasser in europäischen Flüssen und eine dadurch verursachte Verknappung der Schiffskapazitäten die Gefahr von Versorgungsengpässen. Das Ergebnis können verspätete Lieferungen und signifikant höhere Frachtpreise sein. Neben den Auswirkungen auf die Logistik führen Wetterveränderungen zu erheblichen Risiken in der Beschaffung von Agrarprodukten. Kurzfristig ist die BayWa jährlichen Ertragsschwankungen, u. a. aufgrund von Dürren oder extremen Frösten, ausgesetzt. Langfristig erwartet sie eine Verknappung der verfügbaren Agrarrohstoffe wie z. B. Weizen, Trauben und Äpfel aufgrund veränderter klimatischer Bedingungen in bestimmten Regionen. Diese Ernteausfälle in Verbindung mit insgesamt geringeren weltweiten Produktionsmengen können die Preisvolatilitäten und somit das Marktrisiko des BayWa-Konzerns erhöhen. Der BayWa-Konzern hat die dargestellten klimabedingten Risiken im Blick und reagiert mit entsprechenden Maßnahmen darauf. Die Identifikation und das Management von klimabezogenen Risiken wird dabei stetig verbessert.

Während der BayWa-Konzern mit transitorischen und chronischen physischen Risiken konfrontiert ist, bieten sich gleichzeitig auch Chancen: z. B. der Ausbau und die Vermarktung regenerativer Energiequellen, die Entwicklung von emissionsarmen Waren und Dienstleistungen in allen Geschäftsbereichen und die Vermarktung sowie der Einsatz von dürreresistentem Saat- und Pflanzgut.



AA-Ergebnis hat die BayWa beim MSCI ESG Rating im Jahr 2022 erreicht


Auswirkungen physischer Klimarisiken auf Geschäftsstrategie und Finanzplanung

Klimabedingte Risiken und Chancen beeinflussen die Strategie des BayWa-Konzerns in vielen Bereichen. Für die klimabedingten Herausforderungen in der Logistik wurden verschiedene strategische Ansätze entwickelt, u. a. die Schaffung optimaler Vertriebsstrukturen im gesamten Konzernnetzwerk und daraus resultierender Synergien, die stärkere Diversifizierung der Lieferkette sowie die Reduzierung von Transporten und Emissionen durch Routenoptimierungen.

Der BayWa-Konzern hat eine Forschungs- und Entwicklungsstrategie. Diese umfasst u. a. den Bereich Smart Farming mit Lösungen für eine effiziente Agrarproduktion, beispielsweise eine auf Satellitendaten basierende bedarfsgerechte Düngergabe. Darüber hinaus ermöglicht die Modellierung und Vorhersage zukünftiger Erträge der BayWa, auf einen stetigen Rückgang der Produktionskapazitäten aufgrund des Klimawandels rechtzeitig zu reagieren.

Das Geschäftsfeld Agrar ist in hohem Maße von den klimatischen Bedingungen und natürlichen Ressourcen entlang seiner Wertschöpfungskette abhängig. In den Vorjahren wurden mehrere Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Segment Agrar zum Thema klimaresiliente Landwirtschaft durchgeführt. Ziel war es, mit Hilfe einer klimabezogenen Szenarioanalyse physische Klimarisiken im BayWa-Konzern zu identifizieren sowie neue Geschäftsmöglichkeiten und Wachstumschancen aufzuzeigen, um die Klimaresilienz des Konzerns im Geschäftsfeld Agrar auch langfristig sicherzustellen. Dabei wurden zunächst ausschließlich physische Risiken betrachtet, da sich verändernde Temperaturen oder Niederschlagsmuster als ausschlaggebend für den Agrarsektor gesehen werden. Für einen möglichen zukünftigen Klimapfad wurde das IPCC-Szenario „RCP4.5“ ausgewählt, da für dieses Szenario bereits geeignete regionsspezifische Forschungsergebnisse vorliegen. Anhand der identifizierten physischen Risiken entwickelte die Arbeitsgruppe sechs Geschäftsszenarien. Diese lieferten im Berichtsjahr einen wichtigen Input für mehrere Workshops mit den Geschäftsbereichen zur Entwicklung der vorstehend genannten konzernweiten Methodik.

Neben ad hoc zu treffender Maßnahmen wegen nicht vorhersehbarer Ereignisse ist das Segment Agrar systematisch damit beschäftigt, das Sortiment und Lösungsangebot an die zu erwartenden Entwicklungen anzupassen und die Geschäftstätigkeit langfristig abzusichern. Hierbei spielen vor allem veränderte klimatische Bedingungen sowie der Umgang mit knappen Ressourcen eine entscheidende Rolle. Mit dem Bewässerungssystem VariabelRain bietet die BayWa einen gezielten und standortangepassten Einsatz von Wasser und ermöglicht somit, das Risiko von Ertragsverlusten und Ernteaufschlägen zu minimieren.

Bei den eigenen Standorten nutzt der BayWa-Konzern sein internes Know-how im Bereich erneuerbarer Energien. Weltweit werden die Stromerzeugungskapazitäten durch eigene Photovoltaikanlagen erhöht. Darüber hinaus wird seit 2020 konzernweit der Strombedarf mit erneuerbaren Energien gedeckt (siehe [Unterkapitel Klima und Energie](#) ) .

3. TCFD-Empfehlung: Risikomanagement

Der BayWa-Konzern führt gegenwärtig eine ganzheitliche Analyse der klimabedingten Risiko- und Chancenkategorien und -treiber durch. Basierend auf der ersten systematischen Darstellung von Klimarisiken im Jahr 2021, wurden im Berichtsjahr mehrere Workshops durchgeführt. Die BayWa erarbeitete anhand der Einschätzungen und Erfahrungen der Geschäftsbereiche einen konzernspezifischen Beispielrisikokatalog für die vorstehend genannte Methodik – dieser folgt den TCFD-Risikokategorien.

Darüber hinaus wurde ein kontinuierlicher Prozess zur regelmäßigen Aktualisierung der Risiken und Chancen etabliert. Die Identifizierung und Bewertung von Klimarisiken im BayWa-Konzern sowie die Reaktion darauf sind in dem multidisziplinären Risikomanagementprozess integriert. Klimarisiken und Maßnahmen werden einmal im Jahr bewertet, dabei wurden 2022 neue Zeithorizonte eingeführt:

- Kurzfristig: 1–3 Jahre, quantitative Bewertung
- Mittelfristig: 3–10 Jahre, qualitative Bewertung
- Langfristig: > 10 Jahre, qualitative Bewertung

Die Methodik zur Identifizierung und Bewertung von Klimarisiken umfasst zwei Klimaszenarien, basierend auf den Modellen des IPCC, diese müssen für den mittel- und langfristigen Zeithorizont berichtet werden:

- 2° Erwärmung bis 2100: Fokus auf transitorische Risiken. Der geringere Temperaturanstieg im 2-°C-Szenario ist auf strengere Maßnahmen und Regularien zurückzuführen, die das Ziel verfolgen, Klima und Umwelt zu schützen.
- 4° Erwärmung bis 2100: Fokus auf physische Risiken. Es werden kaum klima- und umweltschützende Maßnahmen ergriffen, dies führt zu stärkeren physischen Auswirkungen.


Auf Anfrage der BayWa AG aktualisieren die Tochtergesellschaften und berichtenden Geschäftseinheiten jährlich im Herbst ihre Risikosituation und -bewertung in einer zentralen Risikodatenbank. Der Risiko-Katalog besteht aus 7 Kategorien und 39 Unterkategorien, die 8 im TCFD-Standard empfohlenen Risikotypen sind hier enthalten.

Für jedes einzelne Risiko müssen folgende Parameter definiert werden: eine Unterkategorie des Risiko-Katalogs, die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos (0–100 Prozent) und die materiellen finanziellen Auswirkungen (Höhe des Verlusts), die der Eintritt des entsprechenden Einzelrisikos nach sich ziehen würde.

Klimabedingte Risiken können in jeder Kategorie genannt werden. Wie oben ausgeführt, müssen im Berichtsjahr 2022 für Klimarisiken zusätzliche Zeithorizonte, Szenarien und Maßnahmen zur Risikoidentifizierung von den Risikobeauftragten berichtet werden – dies wird in den nächsten Jahren auf weitere Nachhaltigkeitsrisiken ausgeweitet. Konzernübergreifende Abteilungen unterstützen die Geschäftseinheiten fachlich. Nach Abgabe der Risikobewertung werden die Eingaben geprüft und es wird ein konzernweiter Risikobericht für den Aufsichtsrat erstellt.

Kurzfristige und mittelfristige physische Risiken, wie z. B. El Niño oder eine Dürre in Nordeuropa, werden in wöchentlichen Meetings der Handels-, Research- und Risikoabteilungen identifiziert und evaluiert, aus den Ergebnissen wird ein „Game Plan“ für die Handelsaktivitäten der BayWa-Gruppe entwickelt.

4. TCFD-Empfehlung: Kennzahlen und Ziele

Im Jahr 2018 hat der BayWa-Konzern eine Klimastrategie mit mehreren Zielen für seine Scope-1- und Scope-2-Emissionen verabschiedet. Alle Ziele haben einen konzernweiten Geltungsbereich und beziehen sich auf das Basisjahr 2017. Darüber hinaus sieht sich die BayWa in der Verantwortung, auch ihre wesentlichen Treibhausgasemissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zu erfassen und zu managen. Die Datenerfassung wird stetig ausgeweitet und die Definition eines Scope-3-Ziels ist für die Zukunft geplant (siehe [Unterkapitel Klima und Energie](#) ).

Compliance

Compliance-Verstöße können für Unternehmen wie auch für die Gesellschaft weitreichende negative Folgen haben. So ist Korruption u. a. ein großes Entwicklungshemmnis. Als weltweit tätiges Handelsunternehmen agiert der BayWa-Konzern auch in Ländern, in denen die Gefahr der Korruption und Bestechung erhöht ist. Die damit verbundenen Risiken sind langfristig schlechtere geschäftliche Ergebnisse, mögliche straf- und zivilrechtliche Verfahren, eine Schwächung der Unternehmenskultur und signifikante Reputationsverluste. Deshalb ist rechtmäßiges Verhalten eine Grundvoraussetzung für gute Unternehmensführung.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

[Corporate Compliance ist für einen Großteil der Mehrheitsbeteiligungen des BayWa-Konzerns zuständig und wird von einem Chief Compliance Officer geleitet. Er berichtet direkt an den Vorsitzenden des Vorstands. Die RWA AG verfügt über ein eigenes Compliance-Management-System (CMS) unter der Leitung eines Compliance Officer. Seit Oktober 2022 verfügt auch die BayWa r.e. AG über ein eigenes CMS unter der Leitung des Director of Compliance. Auch die außereuropäischen Gesellschaften von T&G Global Limited haben ein eigenes CMS. Die Compliance-Organisationen befinden sich in engem Austausch.

Die BayWa erfasst Compliance-Risiken im Rahmen von Risikoanalysen, die im Turnus von drei Jahren stattfinden. Dabei werden die Compliance-Risiken der BayWa AG wie auch der operativen Mehrheitsbeteiligungen betrachtet sowie bewertet und es werden risikominimierende Maßnahmen in das Managementsystem aufgenommen. Die Tätigkeitsschwerpunkte von Corporate Compliance beziehen sich auf die folgenden Bereiche:

- Korruptionsprävention
- Kartellrecht
- Bekämpfung von Geldwäsche
- Zoll- und Exportkontrolle
- Sicherstellung des Datenschutzes] ✓

Die Einhaltung der Regeln in diesen Bereichen wird durch Regelwerke, Schulungen, Beratung und interne Untersuchungen umgesetzt. Im Rahmen von Untersuchungen arbeiten Corporate Compliance und Corporate Audit eng zusammen. Compliance-Beauftragte in den operativen Segmenten und operativ tätigen Mehrheitsbeteiligungen unterstützen bei der konzernweiten Umsetzung der Vorgaben und berichten regelmäßig an die Zentralabteilung.

Anliegen, Hinweise und Beschwerden von Kunden, die bei der BayWa persönlich, telefonisch, per E-Mail, Fax oder Post eingehen, werden direkt oder über ein Beschwerdemanagementsystem an die zuständige Abteilung weitergeleitet. Hegen Beschäftigte einen Verdacht auf nicht gesetzeskonforme Vorgänge, können sie diese an Corporate Compliance melden. Corporate Compliance überprüft den Hinweis und leitet gegebenenfalls notwendige Schritte ein. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der deutschen Gesellschaften steht darüber hinaus eine externe Vertrauensperson zur Verfügung. Beschäftigte des BayWa-Konzerns und Geschäftspartner können Meldungen zudem über ein anonymes Hinweisgebersystem abgeben. Auf der Unternehmens-Website stellt die BayWa weitere Informationen zu Meldungen zur Verfügung. Alle erhaltenen Hinweise werden streng vertraulich behandelt und stehen im Einklang mit den Mindeststandards der EU zum Schutz von Whistleblowern.

Die Konzernrichtlinie Informationssicherheit schreibt die Einführung eines Informations-Sicherheits-Management-Systems (ISMS) in den IT-relevanten Gesellschaften vor. Die Operations IT der BayWa AG hat sich nach dem internationalen Sicherheitsstandard ISO 27001 ausgerichtet und betreibt ein ISMS. Die Organisationseinheit IT-Security, die in der Chief-Information-Officer-(CIO-)Organisation „Corporate IT“ eingegliedert ist, unterstützt die sukzessive Einführung eines ISMS in weiteren IT-relevanten Konzerneinheiten in den kommenden Jahren.

Die Tätigkeitsschwerpunkte von Corporate IT / IT-Security sind die Erstellung von konzernweit gültigen IT-Sicherheitsrichtlinien, die Durchführung von Sicherheitsüberprüfungen und -audits in den Gesellschaften, Schulungs- und Informationsmaßnahmen zur Sensibilisierung der Beschäftigten und die Qualifizierung der Sicherheitsbeauftragten in den Konzerngesellschaften.

[Konzernweite Compliance-Prüfungen in den genannten Prüffeldern erfolgen durch Corporate Audit. Die RWA-Gruppe und T&G Global legen die Prüfungsthemen in Diskussion mit Corporate Audit fest.]

Ziele

[Oberstes Ziel ist es, im Rahmen eines präventiven Ansatzes, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns für Compliance-Risiken zu sensibilisieren. Dadurch will die BayWa Schäden durch Compliance-Verstöße vom Unternehmen abwenden und den Wert des Unternehmens langfristig steigern. Dafür ist es Ziel, die bestehenden Systeme in den Bereichen Anti-Korruption, Kartellrecht, Geldwäscheprävention, Zoll- / Exportkontrolle, Datenschutz und IT-Sicherheit kontinuierlich weiterzuentwickeln.]

Darüber hinaus ist in den IT-relevanten Konzerngesellschaften mit Unterstützung der Corporate IT / IT-Security der sukzessive Aufbau bzw. die Erweiterung von bereits bestehenden oder im Aufbau befindlichen ISMS geplant.

Prüffelder Compliance

	Prüffelder
Kartellrecht	Horizontale und vertikale Verhältnisse (Absprache unter Wettbewerbern oder zwischen Lieferant und Abnehmer; Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung) Verbands- und Regionaltreffen Ausschreibungen
Anti-Korruption	Annahme und Vergabe von Zuwendungen Veranstaltungen / Incentives Beauftragung von Vermittlern / Beratern
Sonstiges	Werbekostenzuschüsse Geldwäsche Datenschutz

Maßnahmen und Ergebnisse

[Der BayWa-Konzern setzt kontinuierlich nachfolgende Maßnahmen zur Weiterentwicklung seiner bestehenden Systeme in den Bereichen Anti-Korruption, Kartellrecht und Geldwäscheprävention, Datenschutz und IT-Sicherheit um:]

Bereich	Maßnahmen
Anti-Korruption, Kartellrecht und Geldwäscheprävention	[Anpassung von Richtlinien, Anweisungen und Leitfäden hinsichtlich aktueller Vorgaben und gesetzlicher Entwicklungen Anpassung von Schulungskonzepten gemäß gesetzlichen Entwicklungen Anpassung erforderlicher Compliance-Maßnahmen hinsichtlich gesetzlicher Entwicklungen] <input checked="" type="checkbox"/>
Datenschutz	Weiterentwicklung des Datenschutz-Management-Systems (DMS) aufgrund rechtlicher Neuerungen, z. B. im Hinblick auf die Umsetzung des Urteils vom Gerichtshof der Europäischen Union vom 16. Juli 2020 („Schrems II“) Einbindung neuer Gesellschaften in die Strukturen des Datenschutz-Management-Systems Einbindung neuer Gesellschaften in das bestehende datenschutzrechtliche Online-Schulungsangebot sowie die regelmäßige Aktualisierung der Schulungsinhalte Fortlaufende Reviews in Bezug auf die Umsetzung datenschutzrechtlicher Anforderungen
IT-Sicherheit	Regelmäßige Aktualisierung von Schulungskonzepten Regelmäßige Aktualisierung von Richtlinien Regelmäßige Durchführung von IT-Risikoanalysen Anpassung bzw. Einführung von weiteren Prozessen im Rahmen des ISMS



Informieren. Schulen. Beraten.

Die drei Kernelemente des Compliance-Management-Systems der BayWa

[Gemäß der drei Kernelemente des Compliance-Management-Systems, „Informieren. Schulen. Beraten.“, schafft die BayWa über gezielte Kommunikationsmaßnahmen, Präsenz- und Online-Schulungen ein einheitliches Verständnis von und eine Sensibilisierung für Compliance. Alle relevanten Informationen, wie z. B. Richtlinien, sind im Intranet auf einer eigenen Seite abrufbar. Für Führungskräfte sowie für Beschäftigte mit direktem Kontakt zu Kunden, Lieferanten oder Wettbewerbern sind Compliance-Trainings verpflichtend. Diese finden zu Themen wie Kartellrecht, Anti-Korruption, Geldwäsche und Datenschutz statt.]

Leistungsindikatoren und Ergebnisse

[Im Berichtsjahr nahmen insgesamt 566 Beschäftigte (2021: 444) des BayWa Konzerns an Compliance-Präsenzs Schulungen sowie 5.752 Beschäftigte (2021: 7.544) an einem E-Learning zu Compliance teil. Die Schulungen umfassen die Themenbereiche Kartellrecht, Anti-Korruption und Geldwäsche. Mit einem Schulungsturnus von drei Jahren bei Präsenzs Schulungen und zwei Jahren bei E-Learnings werden alle relevanten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult.]

Zusätzlich nahmen 2022 7.242 Beschäftigte (2021: 5.495) an E-Learnings zum Thema Datenschutz und 10.108 Beschäftigte (2021: 10.139) an E-Learnings zum Thema IT-Sicherheit teil.

Es wurden für den Berichtszeitraum keine wesentlichen Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften in den Bereichen Anti-Korruption, Kartellrecht, Geldwäscheprävention oder Datenschutz festgestellt. Zu Geldbußen kam es daher ebenfalls nicht.

[2022 führte Corporate Audit insgesamt acht Compliance-Prüfungen bei 82 Gesellschaften und an 98 Standorten des BayWa-Konzerns durch. In den durchgeführten Compliance-Risikoanalysen wurden zudem im Berichtsjahr keine erheblichen Korruptions- und Kartellrechtsrisiken festgestellt.]

Compliance-Schulungen BayWa-Konzern ¹



	2020	2021	2022
Teilnehmer an Präsenzs Schulungen zu Compliance ²	468	444	566
Teilnehmer an E-Learnings zu Compliance	5.375	7.544	5.752

¹ Der Schulungsturnus bei Präsenzs Schulungen beträgt drei Jahre, bei E-Learnings zwei Jahre. Aus diesem Grund sind die Angaben für 2022 nicht direkt mit den Angaben der Vorjahre vergleichbar.

² Inkl. virtueller Live-Schulungen



Konzern-Finanzbericht 2022

Hier finden Sie mehr zu den Steuerpositionen des Konzerns

Steuern

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Der Ansatz der BayWa als global agierendes Unternehmen ist es, in den lokalen Märkten und Staaten, in denen sie ihr Geschäft betreibt, ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und damit auch ihren steuerlichen Verpflichtungen vollständig nachzukommen. Deshalb existieren innerhalb des BayWa-Konzerns keine steuergetriebenen Modelle, die, losgelöst vom operativen Geschäft, ausschließlich eine Steuerersparnis zum Ziel hätten.

Die Verantwortung für die Erfüllung der steuerlichen Verpflichtungen der BayWa AG obliegt dem Gesamtvorstand. Innerhalb des Vorstands ist das Thema Steuern dem Ressort des Finanzvorstands zugeordnet. Die Verantwortung für die steuerlichen Pflichten der Tochtergesellschaften obliegt der jeweiligen Geschäftsführung. Die operative Umsetzung und Kontrolle erfolgt durch die Steuerabteilung der BayWa AG (Corporate Tax) bzw. die Steuerabteilungen oder -berater der einzelnen Tochtergesellschaften und die Service-Center. Ferner erfolgen Kontrollen im Rahmen des allgemeinen Risikomanagements durch Corporate Audit. Im Rahmen der testierten Konzernberichterstattung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) berichtet die BayWa ausführlich über ihre laufenden und latenten Steuerpositionen im Konzern.

Grundsätzlich gilt für den BayWa-Konzern der Code of Conduct. Darin verpflichtet sich der Konzern, das geltende Recht zu respektieren und zu beachten sowie die konzerninternen Regelungen zu befolgen.

Ziele

Oberster Grundsatz der BayWa in Bezug auf das Thema Steuern ist es, die geltenden steuerlichen Gesetze und Vorschriften in den Märkten und Rechtsordnungen, in denen sie tätig ist, vollumfänglich zu erfüllen. Die steuerlich relevanten Strukturen spiegeln die Erfordernisse der jeweiligen Geschäftstätigkeit wider, sodass Steuern dort erklärt und abgeführt werden, wo die Wertschöpfung stattfindet.

Maßnahmen

Die Muttergesellschaft befindet sich im Implementierungsprozess eines Tax-Compliance-Management-Systems (Tax CMS), das sich in Deutschland am IDW PS980

orientiert. Mit Hilfe dieses Instruments kann die BayWa AG ihre steuerlichen Pflichten vollständig, korrekt und zeitgerecht erfüllen und somit Steuerrisiken vermeiden bzw. reduzieren.

Die Interessen der Stakeholder werden einerseits durch die risikoaverse Steuerstrategie berücksichtigt, andererseits orientiert sich die operative Umsetzung dieser Strategie immer am Vermögensschutz der Gesellschaft. Die BayWa AG verfolgt einen transparenten, regelmäßigen Austausch mit den Steuerbehörden.

Über das allgemein zugängliche [Hinweisgebersystem](#), das auf [Seite 69](#) näher erläutert wird, können auch steuerspezifische Themen anonym gemeldet werden. Dieses System soll die Integrität der Organisation in Bezug auf Steuern sicherstellen.

Ergebnisse

Im Rahmen der Geschäftsberichterstattung nach IFRS berichtet die BayWa ausführlich über die Steuerpositionen des Konzerns. Die BayWa AG erfüllt alle nationalen und internationalen Reporting-Vorschriften und übermittelt jährlich als oberste Konzernmutter das Country-by-Country Reporting an das Bundeszentralamt für Steuern. Die Zahlen für das Berichtsjahr 2022 lagen systembedingt bei Redaktionsschluss nicht in ausreichend aufbereiteter Form vor. Daher bezieht sich die BayWa an dieser Stelle auf das Country-by-Country Reporting des Jahres 2021, um vollumfängliche, transparente Angaben zu steuerlichen Aspekten des BayWa-Konzerns zu machen. Das Country-by-Country Reporting 2022 wird fristgerecht spätestens bis zum 31. Dezember 2023 an das Bundeszentralamt für Steuern übermittelt.

Auszug Country-by-Country Reporting des BayWa-Konzerns 2021

Die Haupttätigkeiten des BayWa-Konzerns lagen im Verhältnis der Umsatzerlöse zu 91,38 Prozent innerhalb Europas. Neben weiteren Geschäftstätigkeiten in den USA (4,21 Prozent) und Neuseeland (2,54 Prozent) unterhielt der BayWa-Konzern außerdem in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Chile, China, Dänemark, der Republik Fidschi, Griechenland, Hongkong, Indien, Irland, Japan, Südkorea, Luxemburg, Malaysia, Nigeria, Peru, der Republik der Philippinen, Singapur, Slowenien, Taiwan, Tansania, der Ukraine, Vietnam und Sambia Gesellschaften mit Umsätzen von untergeordneter Bedeutung (162 Mio. Euro).

Country-by-Country Reporting BayWa-Konzern 2021

Land	Erlöse Gesamt ¹ in Mio. Euro	Vorsteuer- gewinn/ -verlust ² in Mio. Euro	Im Wirtschafts- jahr gezahlte Ertragsteuern ³ in Mio. Euro	Im Wirtschafts- jahr für dieses Wirtschaftsjahr gezahlte und zurückgestellte Ertragsteuern in Mio. Euro	Ausgewiesenes Kapital ⁴ in Mio. Euro	Einbehaltener Gewinn ⁵ in Mio. Euro	Materielle Vermögens- werte ⁶ in Mio. Euro	Beschäftigten- zahl
Australien	104,2	-7,9	0,6	0,3	20,8	-20,2	266,1	75
Österreich	3.464,3	41,2	5,6	6,8	72,8	379,8	749,8	3.050
Belgien	131,6	3,1	1,0	0,0	0,7	4,6	7,5	27
Kanada	58,4	-3,4	0,0	0,1	2,3	-14,2	50,8	96
Schweiz	148,9	9,3	0,2	0,9	0,1	22,0	44,1	44
Tschechische Republik	68,2	1,5	0,4	0,4	0,7	1,1	20,6	127
Deutschland	9.454,3	315,0	8,3	11,6	144,0	555,0	2.780,3	11.140
Spanien	671,3	30,6	-2,5	6,5	0,8	10,3	183,6	118
Frankreich	121,1	15,7	6,4	1,0	0,5	25,9	69,2	195
Großbritannien	1.708,6	2,8	2,4	1,8	2,3	62,2	338,2	739
Kroatien	71,2	0,3	0,7	0,0	4,1	0,1	25,7	92
Ungarn	91,6	-0,9	0,1	0,2	0,8	-22,8	32,7	99
Italien	678,8	2,6	1,2	2,5	5,3	-12,2	175,6	269
Mexiko	74,8	-5,4	0,5	0,6	0,0	14,4	30,3	88
Niederlande	3.648,2	28,8	10,3	10,4	5,1	84,2	598,8	649
Neuseeland	582,4	109,0	3,9	9,8	302,4	258,3	255,2	1.610
Polen	304,7	9,7	1,1	0,9	5,4	-7,0	111,5	201
Rumänien	86,0	0,4	0,0	0,2	5,2	-1,4	13,5	82
Serbien	126,7	1,8	0,1	0,3	5,9	2,9	58,1	41
Slowakei	79,9	0,0	0,1	0,1	9,8	-0,2	46,3	122
Schweden	95,1	35,8	2,0	2,0	0,0	28,3	19,4	13
Thailand	46,8	3,5	0,7	0,7	2,8	5,7	15,1	76
USA	966,9	33,1	1,9	3,0	1.054,5	-4,9	1.009,0	373

1 Die Erlöse enthalten sowohl Erlöse gegenüber Dritten als auch Erlöse gegenüber verbundenen Unternehmen.

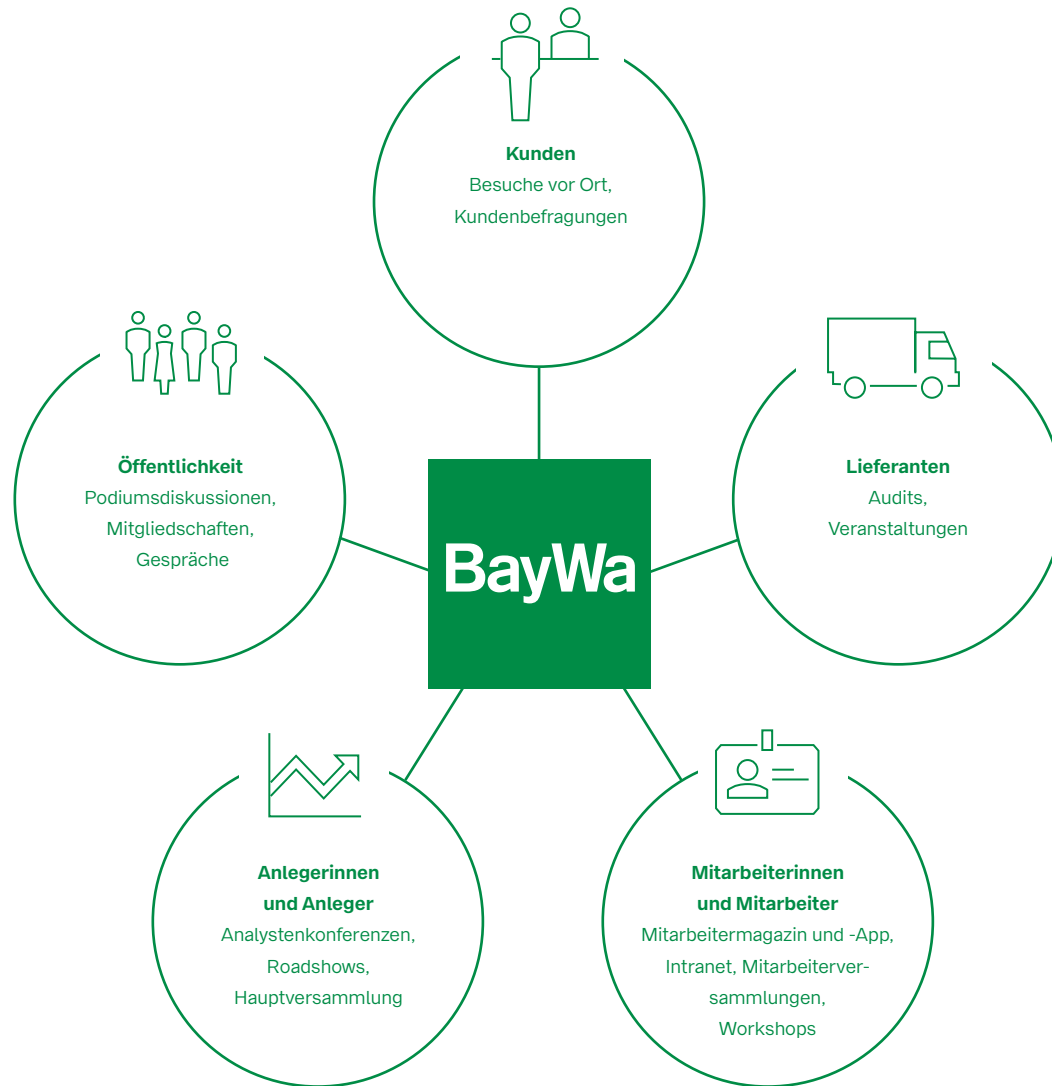
2 Bei dem Vorsteuergewinn/-verlust handelt es sich um den operativen Gewinn bzw. Verlust zuzüglich des Beteiligungsergebnisses (jedoch ohne Dividenden) und des Zinsergebnisses.

3 Im Wirtschaftsjahr gezahlte Ertragsteuern betreffen Ertragsteuern, die im Wirtschaftsjahr gezahlt oder erhalten wurden. Das können auch Zahlungen bzw. Erstattungen aus den Vorjahren sein.

4 Das ausgewiesene Kapital betrifft das Stammkapital der jeweiligen Gesellschaften.

5 Der einbehaltene Gewinn stellt den Bilanzgewinn dar.

6 Die materiellen Vermögenswerte betreffen u. a. Grundstücke, Gebäude, technische Anlagen.



Dialog mit Stakeholdern



Für **Kunden** der BayWa sind die regelmäßigen Besuche vor Ort, beispielsweise durch die Außendienstmitarbeiter, die wichtigste Kontaktmöglichkeit. Die Zufriedenheit der Kunden wird in den einzelnen Segmenten regelmäßig erhoben.



Mit **Lieferanten** pflegt die BayWa eine partnerschaftliche und meist langjährige Zusammenarbeit. Es findet ein strategischer Austausch statt, z. B. über jährliche Lieferantengespräche. Bei Global Produce werden die Obsterzeuger insbesondere während der Erntezeit in regelmäßigen Veranstaltungen über aktuelle Themen wie Qualitätsanforderungen, Abwicklungsprozesse und Marktbedingungen informiert. Die Cefetra Group befindet sich über verschiedene Nachhaltigkeitszertifizierungen, vor allem für Soja, und damit verbundene Audits in regelmäßigem Austausch mit ihren Zulieferern. Die BayWa r.e. steht mit ihren Lieferanten in ständigem Dialog hinsichtlich der hohen Qualitätsanforderungen und der Nachhaltigkeit in ihrer Lieferkette.



Ihre **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** informiert die BayWa konzernweit per Mitarbeitermagazin, Mitarbeiter-App und über das Intranet zu aktuellen Entwicklungen – u. a. auch mit Videobotschaften des Vorstandsvorsitzenden. Bei den regelmäßig vom Betriebsrat einberufenen Mitarbeiterversammlungen ist stets auch ein Mitglied des Vorstands sowie die Leitung von Corporate HR vertreten. Die Cefetra Group informiert ihre Beschäftigten auf diesem Weg viermal jährlich zu betrieblichen Veränderungen. Die BayWa r.e. lädt im Rahmen des Sustainability Framework 2025 alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, sich aktiv an den Maßnahmen zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele zu beteiligen und neue Ideen einzubringen, z. B. auf dem Whiteboard des gruppenweiten Intranets oder durch die Teilnahme an bestehenden Arbeitsgruppen. Die interne Vortragsreihe „Sustainability Lecture Series“ wurde fortgesetzt mit Vorträgen zu den Themen nachhaltige Projektentwicklung und kulturelle Diversität. Verbesserungsvorschläge können die Beschäftigten der BayWa AG über das betriebliche Vorschlagswesen einbringen. 2022 gingen insgesamt 113 Vorschläge (2021: 101) ein.



Börsennotierte Unternehmen sind verpflichtet, **Anlegerinnen und Anleger** möglichst umfassend, zeitnah und vor allem in gleichem Maße über die Geschäftsentwicklung des Unternehmens zu informieren. Dies erfolgt über Pflichtveröffentlichungen sowie im Rahmen von Analystenkonferenzen, Roadshows und der Hauptversammlung. Aus diesem Grund ist der Vorstand eng in die Kapitalmarkt-kommunikation eingebunden. Den regelmäßigen Austausch mit den Kapitalmarktteilnehmern sichert die Investor-Relations-Abteilung.



Gegenüber der **Öffentlichkeit** bezogen die Mitglieder des Vorstands in Vorträgen und auf Podiumsdiskussionen Stellung zu aktuellen Themen. Zudem ist die BayWa in rund 150 Verbänden, Vereinen und wissenschaftlichen Institutionen vertreten, darunter beispielsweise der Deutsche Raiffeisenverband e. V. und die Technische Universität München. Die BayWa r.e. setzt sich durch aktive Mitarbeit in Branchenverbänden in zahlreichen Ländern für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende ein. Außerdem setzt sie bei ihren Aktivitäten, wie dem Bau von Windenergieanlagen und Solar-Freiflächenanlagen, auf Transparenz sowie frühen und intensiven Dialog mit den Gemeinden, Behörden sowie Bürger- und Naturschutzorganisationen vor Ort. Entsprechend den Compliance-Vorgaben in den jeweiligen Ländern verfolgt die BayWa r.e. zudem verschiedene Ansätze, um Gemeinden sowie Anwohnerinnen und Anwohner an der Errichtung und am Betrieb neuer Erneuerbare-Energien-Anlagen finanziell zu beteiligen.

Politischer Dialog

Politische Rahmenbedingungen für die Wirtschaft sind wichtig, um ökologische und soziale Ziele der Gesellschaft zu erreichen. Unternehmen wie die BayWa handeln in einem Rechtsrahmen der maßgeblich mitbestimmt, wie ihre wirtschaftliche Tätigkeit stattfinden kann. Ein funktionierendes Rahmenwerk, das seine Ziele erreicht und für die betroffenen Unternehmen umsetzbar ist, ist im allgemeinen Interesse. Hier bietet die BayWa ihre Fachexpertise an, um im politischen Willensbildungsprozess mitzuwirken und dazu beizutragen, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Entwicklung von nachhaltiger Energieversorgung, Landwirtschaft und Bauwesen praktikabel und ökonomisch realisierbar sind.

Die Interessenvertretung erfolgt über Verbände und Organisationen sowie eigene Positionspapiere und Ansprache. Die BayWa AG hat eine Fachabteilung mit vier Beschäftigten eingerichtet, die sich primär dem Monitoring politischer Aktivitäten widmet, aber auch in einigen Fällen das Gespräch mit dem Gesetzgeber sucht, um gezielt Interessen zu vertreten – gemeinsam mit Verbänden oder direkt. Die Abteilung berichtet an den Vorstandsvorsitzenden. Bei der BayWa r.e. gibt es eine entsprechende Abteilung mit zwei Mitarbeitern. Die BayWa hält sich bei ihrer politischen Arbeit an den [Code of Conduct der EU](#) sowie entsprechende Code of Conducts des Bundestages und des Bayerischen Landtags.

Aufgrund der vielfältigen Geschäftstätigkeiten ist die BayWa in vielen unterschiedlichen Verbänden vertreten. Die Listen sind für die BayWa AG einsehbar im [Lobbyregister des Bundestags](#) und im [EU-Transparenzregister](#). Für die BayWa r.e. gibt es einen eigenen Eintrag im [Lobbyregister des Bundestags](#).

Im Berichtsjahr 2022 betrug die Höhe der Parteispenden 9.000 Euro (2021: 23.540 Euro).

EU-Taxonomie

Allgemeine Grundsätze

[Die EU soll bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent werden. Zur Erreichung des Ziels hat die EU-Kommission im Zuge ihres Aktionsplans „Sustainable Finance“ ein Maßnahmenpaket aufgesetzt, das die Lenkung von Kapitalflüssen in ökologisch nachhaltige Aktivitäten anstrebt. Dazu wurde 2020 die Verordnung (EU) 2020/852 verabschiedet (im Folgenden EU-Taxonomie-Verordnung). Diese definiert, was als ökologisch nachhaltige Geschäftsaktivitäten bezeichnet werden kann. Ebenso legt sie fest, anhand welcher Kriterien eine Einstufung von Geschäftsaktivitäten als ökologisch nachhaltig erfolgt. Das Ziel der EU-Taxonomie besteht darin, Geschäftsaktivitäten entsprechend ihrem Beitrag zu den sechs Umweltzielen der EU zu klassifizieren, um in nachhaltige Tätigkeiten zu lenken. Die sechs Umweltziele der EU lauten:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Die Taxonomie-Verordnung unterscheidet zwischen „taxonomiefähigen“ und „taxonomiekonformen“ Geschäftsaktivitäten:


- Aktivitäten sind taxonomiefähig („eligible“), wenn sie einer Beschreibung aus der Taxonomieverordnung zugeordnet werden können, unabhängig davon, ob die technischen Bewertungskriterien erfüllt werden.
- Aktivitäten sind taxonomiekonform („aligned“), wenn diese die technischen Bewertungskriterien der jeweiligen Aktivitäten erfüllen und somit einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren Umweltzielen leisten sowie nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung der weiteren Umweltziele („Do No Significant Harm“ – DNSH) führen und zudem der Mindestschutz („Minimum Safeguards“) eingehalten wird.


Die EU-Taxonomie-Verordnung verlangt den Ausweis des Anteils derjenigen Umsatzerlöse am Gesamtumsatz eines Unternehmens, die mit Produkten oder Dienstleistungen erzielt werden, die mit taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind. Ebenfalls erforderlich ist der Ausweis jeweils des Anteils der Investitionsausgaben (Capex) sowie der Betriebsausgaben (Opex) im Zusammenhang mit Vermögensgegenständen oder Prozessen, die mit taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind. Die Berichterstattung bezieht sich in diesem Jahr ausschließlich auf die beiden berichtspflichtigen Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“.]

Umsetzung in der BayWa

[Die BayWa hat im Vorjahr bereits über die gesetzlichen Anforderungen hinaus auf freiwilliger Basis einige ausgewählte Informationen zur Taxonomiekonformität berichtet. So wurden die Kennzahlen (KPI) für den gesamten Konzern angegeben, nicht aber für jede einzelne Wirtschaftstätigkeit. Die BayWa hat 2021 begonnen, ihre Wirtschaftstätigkeiten (inkl. Capex und Opex) auf Taxonomiekonformität zu überprüfen. In diesem Geschäftsjahr berichtet das Unternehmen vollumfänglich über Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung.


Der Klimarechtsakt betrifft neun Sektoren, die innerhalb der EU zu mehr als 90 Prozent der direkten Treibhausgasemissionen beitragen. Handels- und Vertriebstätigkeiten werden durch die Taxonomie-Vorgaben zurzeit nicht erfasst. Darüber hinaus hat die EU bislang keine Kriterien für den landwirtschaftlichen Sektor definiert. Ein Großteil der BayWa-Geschäftstätigkeiten fällt somit nicht unter den Klimarechtsakt und ist folglich nicht taxonomiefähig. Die delegierte Verordnung der EU (2022/1214) vom 9. März 2022 (Complementary Delegated Act), welche für bestimmte Energiesektoren relevant ist, hat keine Auswirkungen auf die BayWa. Folglich werden die hierin vorgeschriebenen Meldebögen ebenfalls nicht veröffentlicht. Der geringe Anteil an taxonomiefähigen Umsätzen, Capex und Opex der BayWa ist dementsprechend zum Großteil auf die Taxonomie-Logik zurückzuführen und steht nicht im Widerspruch zu dem langjährigem Nachhaltigkeitsengagement der BayWa.

Die hier aufgezeigten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten finden sich insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien. Dazu gehört vor allem der Betrieb von Onshore-Windparks sowie von Solarparks und Solaranlagen. 2022 werden dieselben Wirtschaftstätigkeiten wie 2021 berichtet. Zusätzlich konnte der BayWa-Fuhrpark in diesem Jahr als taxonomiefähig eingestuft werden (Wirtschaftstätigkeit 6.5). Die Umstellung des BayWa-eigenen Fuhrparks auf alternative Antriebstechnologien ist eine wesentliche Maßnahme der Klimastrategie. Allein in der Muttergesellschaft BayWa AG soll der Anteil der Elektro- und Hybridfahrzeuge bis 2025 mindestens 20 Prozent betragen (siehe Abschnitt Logistik und Mobilität ) Die Einstufung von Investitionen in den Fuhrpark als taxonomiefähig ist unabhängig davon, ob konventionelle oder alternative Antriebstechnologien genutzt werden. Ein Ausweis der Elektro- und Hybridfahrzeuge als „taxonomiekonform“ wird angestrebt. Die Einhaltung der DNSH-Kriterien kann jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht nachgewiesen werden.

Folgende Tätigkeiten der BayWa sind als taxonomiefähig definiert:] 

1 Es werden ausschließlich Dachhaken hergestellt und vertrieben. Diese Montagesysteme sind keine Komponenten einer Photovoltaikanlage, sondern stellen eine eigenständige Technologie dar.

2 Der Begriff der Herstellung ist weder in der Taxonomie-Verordnung noch in der Delegierten Verordnung (VO) samt Anhang I und II definiert. Allerdings findet sich in den Erwägungsgründen der Delegierten VO der Hinweis, dass zur Auslegung der Taxonomie-Verordnung und der Delegierten VO geltendes EU-Recht herangezogen werden soll (Deleg. VO 2021/2139 (Rz. 5)). Dafür spricht auch der bezweckte Gleichklang in der Auslegung von geltendem EU-Recht. In verschiedenen Verordnungen und Richtlinien der EU wird als Hersteller angesehen, (1) wer ein Produkt selbst herstellt oder herstellen lässt und (2) unter seinem eigenen Namen oder seiner eigenen Marke vertreibt. (Beispielsweise Bauprodukteverordnung 305/2011, Art. 2 Nr. 19; Produktsicherheitsverordnung 765/2008, Art. 2 Nr. 3; Produkthaftungsrichtlinie 85/374/EWG; Art. 3 (1).)

Taxonomiefähige Tätigkeit (Nummer/Name)	Beschreibung der Aktivitäten bei der BayWa 
3.1. Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	Herstellung von Dachhaken zur Montage von Photovoltaikanlagen ¹
3.5. Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	Herstellung von Wärmedämmprodukten, Außenwandsystemen und energieeffizienten Türen ²
4.1. Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie	Bau und Betrieb von Solarparks und Solaranlagen
4.3. Stromerzeugung aus Windkraft	Bau und Betrieb von Windparks
4.20. Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit Bioenergie	Bau und Betrieb von Biomethananlagen zur Strom- und Wärmeerzeugung
4.24. Erzeugung von Wärme/Kälte aus Bioenergie	Bau und Betrieb von Biomasseheizwerken zur Wärmeerzeugung
6.15. Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	Bau, Modernisierung, Wartung und Betrieb von frei stehenden Stromladestationen
6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	Erwerb und Leasing von Dienstwagen und Service-Fahrzeugen für den BayWa-Fuhrpark
7.1. Neubau	Projektentwicklung/Neubau
7.3. Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	Sanierungsarbeiten und LED-Umrüstungen zum Zweck der Energieeffizienzsteigerung
7.4. Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	Bau, Modernisierung, Wartung und Betrieb von Stromladestationen an Gebäuden oder auf zu Gebäude gehörenden Parkplätzen
7.6. Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebsmanagement, technische Betriebsführung für Solar- und Windparks (an Gebäuden) ▪ Installation von PV-Anlagen an Gebäuden und Installation von Solarpanelen für Kunden: integrierte Lösungen PV-Anlage & Speichersysteme ▪ Installation von Solarthermie-Anlagen und Beratung
8.2. Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	Entwicklung von smarten Lösungen zur Bilanzierung und Senkung von Treibhausgasemissionen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft

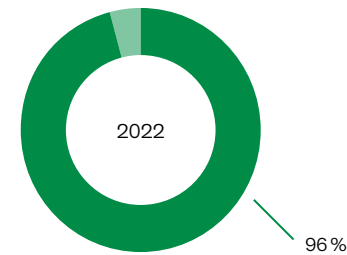
[Die Tätigkeiten zahlen alle auf das EU-Umweltziel 1 „Klimaschutz“ ein. Es wurde keine Wirtschaftstätigkeit identifiziert, die auf das EU-Umweltziel 2 „Anpassung an den Klimawandel“ einzahlt. Bis auf die Neubau-Aktivitäten (Wirtschaftstätigkeit 7.1), die Kraft-Wärme-Kopplung mit Bioenergie (Wirtschaftstätigkeit 4.20) und den Fuhrpark (Wirtschaftstätigkeit 6.5) erfüllen alle taxonomiefähigen Aktivitäten ebenso die Kriterien für die Taxonomiekonformität. Die Herstellung von energieeffizienten Türen (Wirtschaftstätigkeit 3.5) berichten wir ebenfalls lediglich als taxonomiefähige Geschäftsaktivität. Die Herstellung von Wärmedämmprodukten und Außenwandssystemen unter Wirtschaftstätigkeit 3.5 sind hingegen taxonomiekonforme Geschäftsaktivitäten.]

Auf Konzernebene ergeben sich für das Berichtsjahr 2022 folgende taxonomiekonforme und taxonomiefähige Umsatzerlöse, Capex und Opex:

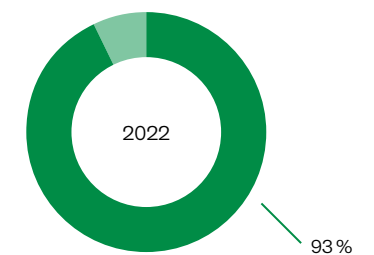
<input checked="" type="checkbox"/>	Gesamt in Mio. Euro	Taxonomiefähig	Taxonomiekonform
Umsatz	27.061,8	4,8 %	4,6 %
Capex	1.030,4	51,8 %	48,2 %
Opex	125,1	16,6 %	15,4 %

Der Anteil der taxonomiekonformen Umsatzerlöse, Capex und Opex an den taxonomiefähigen Umsatzerlösen sowie am Capex und Opex wird in den folgenden Diagrammen dargestellt:

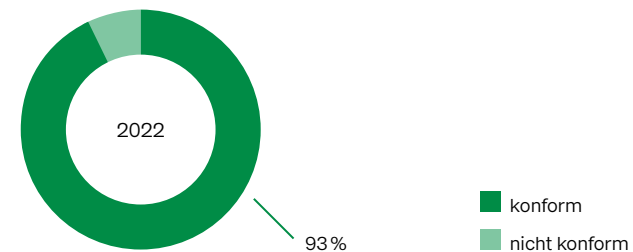
Taxonomiefähiger Umsatz



Taxonomiefähiger Capex



Taxonomiefähiger Opex



Überprüfung taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten auf Taxonomiekonformität

[Die BayWa hat bereits im Geschäftsjahr 2021 ein Projekt zur Implementierung der Taxonomie-Anforderungen in Bezug auf die EU-Umweltziele 1 „Klimaschutz“ und 2 „Anpassung an den Klimawandel“ aufgesetzt. Das Kernteam setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Abteilungen Corporate Sustainability, Corporate Accounting und Investor Relations zusammen. Die BayWa-Geschäftsaktivitäten wurden zunächst im Rahmen eines initialen Mappings den relevanten Taxonomie-Tätigkeiten zugeordnet.

Daraufhin wurden Interviews und Workshops mit den jeweiligen Zuständigen aus den Fachbereichen der Geschäftsbereiche sowie wesentlicher Konzerngesellschaften geführt. Ziel der Gespräche war es, die dortigen Geschäftsaktivitäten zu analysieren und zu prüfen, ob Wirtschaftsaktivitäten einschlägig sind (taxonomiefähig) und ob die jeweils definierten Kriterien und Anforderungen an die Tätigkeiten erfüllt werden (taxonomiekonform). Die Einschätzung der Taxonomiefähigkeit bzw. Taxonomiekonformität der einzelnen Geschäftstätigkeiten sowie entsprechende Belege und Nachweise wurden dokumentiert. In diesem Geschäftsjahr hat das Projektteam die Aktualität der Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der Wirtschaftsaktivitäten überprüft.

Bei der Analyse der Taxonomiekonformität wurde wie folgt vorgegangen:

- Prüfung des wesentlichen Beitrags („Substantial Contribution“): Die Einhaltung der entsprechenden Taxonomie-Kriterien wurde individuell für jede taxonomiefähige BayWa-Aktivität geprüft. Einige Aktivitäten leisten allein durch die Ausübung der Tätigkeit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Dies ist bei allen taxonomiekonformen Aktivitäten der BayWa bis auf den Bau und Betrieb von Biomasseheizwerken zur Wärmeerzeugung (4.24), die Entwicklung von Smart-Farming-Lösungen für die Landwirtschaft (8.2) sowie der Herstellung von Wärmedämmprodukten und Außenwandsystemen (3.5) der Fall. Hier gilt Folgendes:
 - 4.24: Die in der Kraft-Wärme-Kopplung und Wärmeerzeugung eingesetzte Biomasse entspricht den Kriterien der Richtlinie (EU) 2018/2001. Die durch die Nutzung von Biomasse in Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen erzielten Einsparungen an Treibhausgasemissionen betragen – bezogen auf die Methode zur Einsparung und den Vergleichswert für fossile Brennstoffe gemäß Anhang VI dieser Richtlinie – mindestens 80 Prozent.
 - 8.2: Die Smart-Farming-Lösungen der BayWa zielen darauf ab, Treibhausgasemissionen in der Landwirtschaft und anderen Bereichen durch die Nutzung von Daten und Analysen zu senken. Die Lebenszyklus-THG-Emissionen werden entsprechend der Vorgaben nach ISO 14064-2 2019 berechnet. Die Nutzung der Lösungen führt zu erheblichen Einsparungen an Lebenszyklus-THG-Emissionen. Die Ergebnisse wurden durch externe Dritte überprüft.
- 3.5.: Die Wärmedämmprodukte der BayWa besitzen einen Lambdawert von weniger als 0,06 W/mK. Die Außenwandsysteme verfügen über einen U-Wert von weniger als 0,5 W/m²K.
- Prüfung, dass keine der weiteren fünf EU-Umweltziele erheblich beeinträchtigt sind („Do No Significant Harm“ – DNSH): Im folgenden Abschnitt wird erläutert, welche DNSH-Kriterien für die als taxonomiefähig identifizierten Wirtschaftsaktivitäten gelten und wie die BayWa diese erfüllt. Zum Großteil handelt es sich bei den Kriterien um Richtlinien oder Verordnungen der EU, die sich jeweils im nationalen Recht wiederfinden. Nicht für alle taxonomiefähigen Aktivitäten sind die zu prüfenden DNSH-Kriterien einschlägig und müssen daher nicht beurteilt werden.
 - Die DNSH-Konformität im Hinblick auf das EU-Umweltziel 2 „Anpassung an den Klimawandel“ wird neben einer Bewertung auf Geschäftsaktivitätsebene durch einen konzernweiten Ansatz gewährleistet. Dabei geht die BayWa wie folgt vor: Alle potenziell taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten werden auf ihre Beeinträchtigung durch physische Klimarisiken (Tabelle Abschnitt II Annex I Anlage A) von Fachexperten bewertet. Die Bewertung basiert auf der Klimaszenarioanalyse, des IPCC „Interactive Atlas“. In diesem neuen Tool werden die Klimarisiken auf Regionenebene anhand der neusten IPCC-Klimamodelle prognostiziert. Mit Hilfe des IPCC Interactive Atlas werden die Klimagefahren für die tätigkeitsrelevanten IPCC-Regionen im Zeitraum „short term (2021–2040)“ für die beiden Konzentrationspfade RCP2.6 und RCP8.5 ausgewertet. Als Baseline wurde, analog zum IPCC-Bericht, der Zeitraum 1850–1900 („pre-industrial“) gewählt. Durch die Betrachtung des Best-Case-Szenarios (RCP 2.6) und des Worst-Case-Szenarios (RCP 8.5) wird das gesamte Spektrum an Klimarisiken abgebildet. Bei Feststellung von Beeinträchtigungen wurde eine Bewertung vorgenommen und Anpassungslösungen zur Risikoreduktion wurden erfasst. Im Ergebnis wurden in der Risikoabfrage von 2022 keine erheblichen Klimarisiken genannt. Alle von der Geschäftsaktivität betroffenen Standorte sind hier abgedeckt. Zudem hat die BayWa die Abfrage von physischen Klimarisiken in das jährliche konzernweite Risikomanagement integriert (siehe Abschnitt Chancen- und Risikomanagement [☰](#)).

- Mit Blick auf das EU-Umweltziel 3 „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“ sind für die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten der BayWa sämtliche Risiken einer möglichen Umweltschädigung im Zusammenhang mit der Erhaltung der Wasserqualität und der Vermeidung von Wasserknappheit zu ermitteln und gegebenenfalls zu beheben. Diese Anforderungen werden im Wesentlichen durch die Umsetzung gesetzlicher und behördlicher Vorgaben erfüllt.
- Die DNSH-Kriterien im Hinblick auf das EU-Umweltziel 4 „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ bestehen zum Großteil in generellen Vorgaben wie z. B. lange Nutzbarkeit, einfache Wartung oder Demontage. Diese Anforderungen sind insbesondere für die Herstellung von Montagesystemen für Photovoltaikanlagen (3.1) oder Wärmedämmprodukten und Außenwandsystemen (3.5), aber auch für die Erzeugung von Strom mittels Photovoltaik-Technologien (4.1) und Windkraft (4.3) relevant. Der überwiegende Teil der Komponenten ist auf eine sehr lange Lebensdauer ausgelegt, ist recyclingfähig und hat am Ende der Nutzungsdauer noch einen monetären Wert. Die DNSH-Kriterien für die datenbasierten Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen (8.2) beziehen sich auf die gesetzlichen Herstellerpflichten innerhalb der EU, von deren Einhaltung ausgegangen werden kann.
- Grundlage der DNSH-Kriterien zu EU-Umweltziel 5 „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ bildet die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Die Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung kann zum Teil durch die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sichergestellt werden. Es liegen zum jetzigen Zeitpunkt keine Anhaltspunkte vor, dass die BayWa gegen entsprechende Vorgaben verstößt. Die Einhaltung darüber hinausgehender Anforderungen, wie sie sich durch die im Dezember 2022 veröffentlichten FAQ-Dokumente der Europäischen Kommission ergeben, wird durch individuelle Abfragen über potenziell besorgniserregende Stoffe sichergestellt. Es liegen zum jetzigen Zeitpunkt keine Hinweise vor, dass entsprechende Stoffe hergestellt, in Verkehr gebracht oder verwendet werden.
- In Bezug auf das EU-Umweltziel 6 „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“ werden von der BayWa Umweltverträglichkeitsprüfungen und vergleichbare Prüfungen im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit durchgeführt, soweit ein gesetzliches Erfordernis besteht.

- Prüfung der Mindestanforderungen für Menschenrechte, Korruption, Steuern und fairen Wettbewerb („Minimum Safeguards“) auf Basis der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, einschließlich der Grundprinzipien und Rechte aus den acht Kernübereinkommen, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit festgelegt sind, und aus der Internationalen Charta der Menschenrechte: Hier hat die BayWa einen konzernweiten Ansatz zur Sicherstellung der Minimum-Safeguards-Vorgaben umgesetzt, der eine sachgerechte und lückenlose Verfolgung dieser Vorgaben ermöglicht (siehe [Abschnitt Menschenrechtliche Sorgfalt](#), [Unterkapitel Arbeitssicherheit und Gesundheit](#), [Abschnitt Compliance](#)). Die Inhalte zu den Mindestanforderungen im Rahmen der EU-Taxonomie-Berichterstattung wurden im Konzern mittels einer zusätzlichen Abfrage erhoben. Die Abteilung Corporate Social Compliance koordinierte die Abfrage. Die relevanten Abteilungen wie Corporate Tax, Corporate Compliance und Corporate Sustainability wurden einbezogen und bezüglich der Informationen befragt.] ✓

EU-Taxonomie Kennzahlen

[Die Berichterstattung erfolgt anhand der in den Taxonomie-Vorgaben definierten Kennzahlen taxonomiefähiger bzw. taxonomiekonformer Umsatz, Capex und Opex.

Die jeweiligen Zähler-Werte für taxonomiefähige bzw. taxonomiekonforme Umsatzerlöse, Capex und Opex konnten durch konkrete Abfragen an die Einheiten, in denen entsprechende Wirtschaftstätigkeiten identifiziert wurden, eindeutig ermittelt werden, sodass auch die Gefahr von Doppelzählungen vermieden wurde.

Die BayWa gibt hierbei die folgenden zwei Ratios an sowie die KPI der nicht taxonomiefähigen Tätigkeiten:

1. Taxonomiefähige Tätigkeiten in Bezug auf die Gesamtwerte im Konzern
2. Taxonomiekonforme Tätigkeiten in Bezug auf die Gesamtwerte im Konzern

Für das Berichtsjahr 2022 wurden folgende Angaben zu den taxonomiekonformen Aktivitäten des BayWa Konzerns ermittelt:] ✓

Umsatz

Wirtschaftstätigkeit (1)	Code(s) (2)	Absoluter Umsatz (3)	Umsatzanteil (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (Do No Significant Harm)							Taxonomiekonformer Umsatzanteil GJ 2022 (18)	Taxonomiekonformer Umsatzanteil GJ 2021 (19)	Kategorie (ermög- lichende Tätigkeiten) (20)	Kategorie (Über- gangstätigkeiten) (21)
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltver- schmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmut- zung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)				
		in Mio. Euro	%	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	%	E	T
A Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	3.1	0,4	0,00	100	0	-	-	-	-	-	J	J	J	J	J	J	0,00	-	E	-
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	3.5	1,9	0,01	100	0	-	-	-	-	-	J	J	J	J	J	J	0,01	-	E	-
Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie	4.1	847,5	3,13	100	0	-	-	-	-	-	J	-	J	-	J	J	3,13	-	-	-
Stromerzeugung aus Windkraft	4.3	250,9	0,93	100	-	-	-	-	-	-	J	-	J	-	J	J	0,93	-	-	-
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Bioenergie	4.24	3,8	0,01	100	0	-	-	-	-	-	J	J	-	J	J	J	0,01	-	-	-
Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	6.15	9,6	0,04	100	0	-	-	-	-	-	J	-	-	J	-	J	0,04	-	E	-
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	7.4	0,5	0,00	100	0	-	-	-	-	-	J	-	-	-	-	J	0,00	-	E	-
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	119,0	0,44	100	0	-	-	-	-	-	J	-	-	-	-	J	0,44	-	E	-
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	8.2	10,7	0,04	100	0	-	-	-	-	-	J	-	-	-	-	J	0,04	-	E	-
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		1.244,4	4,60	100	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,60	-	-	-
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																				
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	3.5	2,1	0,01																	
Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit Bioenergie	4.20	25,3	0,09																	
Neubau	7.1	23,7	0,09																	
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		51,1	0,19																	
Total (A.1 + A.2)		1.295,5	4,79																	
B Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																				
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		25.766,3	95,21																	
Gesamt (A + B)		27.061,8	100,00																	

Operative Betriebsausgaben (Opex)

Wirtschaftstätigkeit (1)	Code(s) (2)	Absoluter Opex (3)	Umsatzanteil (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (Do No Significant Harm)						Taxonomiekonformer Umsatzanteil GJ 2022 (18)	Taxonomiekonformer Umsatzanteil GJ 2021 (19)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (21)	
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)					Mindestschutz (17)
		in Mio. Euro	%	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	%	E	T
A Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	3.1	1,8	1,47	100	0	-	-	-	-	-	J	J	J	J	J	J	1,47	-	E	-
Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie	4.1	5,0	4,02	100	0	-	-	-	-	-	J	-	J	-	J	J	4,02	-	-	-
Stromerzeugung aus Windkraft	4.3	9,3	7,41	100	0	-	-	-	-	-	J	-	J	-	J	J	7,41	-	-	-
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Bioenergie	4.24	0,1	0,11	100	0	-	-	-	-	-	J	J	-	J	J	J	0,11	-	-	-
Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	6.15	0,1	0,09	100	0	-	-	-	-	-	J	J	J	J	J	J	0,09	-	E	-
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	0,1	0,06	100	0	-	-	-	-	-	J	-	-	-	-	J	0,06	-	E	-
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	1,9	1,51	100	0	-	-	-	-	-	J	-	J	-	-	J	1,51	-	E	-
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	8.2	0,9	0,73	100	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,73	-	-	-
Opex ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		19,2	15,39	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15,39	-	-	-
Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit Bioenergie	4.20	1,3	1,06																	
Neubau	7.1	0,2	0,16																	
Opex taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		1,5	1,22																	
Total (A.1 + A.2)		20,8	16,60																	
B Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																				
Opex nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		104,3	83,40																	
Gesamt (A + B)		125,1	100,00																	

Investitionsausgaben (Capex)

Wirtschaftstätigkeit (1)	Code(s) (2)	Absoluter Capex (3) in Mio. Euro	Umsatzanteil (4) %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (Do No Significant Harm)							Taxonomiekonformer Umsatzanteil GJ 2022 (18) %	Taxonomiekonformer Umsatzanteil GJ 2021 (19) %	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20) E	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (21) T
				Klimaschutz (5) %	Anpassung an den Klimawandel (6) %	Wasser und Meeresressourcen (7) %	Kreislaufwirtschaft (8) %	Umweltverschmutzung (9) %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) %	Klimaschutz (11) J/N	Anpassung an den Klimawandel (12) J/N	Wasser und Meeresressourcen (13) J/N	Kreislaufwirtschaft (14) J/N	Umweltverschmutzung (15) J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16) J/N	Mindestschutz (17) J/N				
A Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	3.1	0,7	0,07	100	0	-	-	-	-	-	J	J	J	J	J	J	0,07	-	E	-
Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie	4.1	49,3	4,79	100	0	-	-	-	-	-	J	-	J	-	J	J	4,79	-	-	-
Stromerzeugung aus Windkraft	4.3	432,7	41,99	100	0	-	-	-	-	-	J	-	J	-	J	J	41,99	-	-	-
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Bioenergie	4.24	0,5	0,05	100	0	-	-	-	-	-	J	J	-	J	J	J	0,05	-	-	-
Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	6.15	0,2	0,02	100	0	-	-	-	-	-	J	-	-	J	-	J	0,02	-	-	-
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	7.4	<0,1	0,00	100	0	-	-	-	-	-	J	-	-	J	-	J	0,00	-	E	-
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	9,3	0,90	100	0	-	-	-	-	-	J	-	-	-	-	J	0,90	-	E	-
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	8.2	3,6	0,35	100	0	-	-	-	-	-	J	-	-	-	-	J	0,35	-	E	-
Capex ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		496,3	48,16	100	-	-	-	-	-	-	J	-	J	-	-	J	48,16	-	-	-
Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit Bioenergie	4.20	0,1	0,01																	
Neubau	7.1	12,5	1,21																	
Fuhrpark	6.5	24,5	2,38																	
Capex taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		37,1	3,60																	
Total (A.1 + A.2)		533,4	51,76																	
B Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																				
Capex nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		497,0	48,24																	
Gesamt (A + B)		1.030,4	100,00																	

[Von den Umsatzerlösen im BayWa-Konzern in Höhe von 27,1 Mrd. Euro beträgt der Anteil an taxonomiefähigen Umsätzen 1.295,5 Mio. Euro bzw. 4,8 Prozent. Davon sind 1.244,4 Mio. Euro taxonomiekonform. Die übrigen 51,1 Mio. Euro sind taxonomiefähig, aber nicht taxonomiekonform. Der wesentliche Anteil des taxonomiekonformen Umsatzes wird im Geschäftsbereich Erneuerbare Energien erzeugt. Dieser entfällt insbesondere auf die Aktivitäten Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie (847,5 Mio. Euro) und Stromerzeugung aus Windkraft (250,9 Mio. Euro). Darüber hinaus werden taxonomiekonforme Umsatzerlöse in Höhe von 14,2 Mio. Euro konzernintern erzielt, die in der Tabelle nicht berücksichtigt sind. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Tochtergesellschaften FarmFacts GmbH, die VISTA Geowissenschaftliche Fernerkundung GmbH und die BayWa r.e.-Gruppe. Die Umsatzerlöse resultieren nahezu ausschließlich aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15). Die Umsatzerlöse der ökologisch nachhaltigen Aktivitäten übersteigen im Jahr 2022 um 148,2 Mio. Euro bzw. um 13,5 Prozent den Wert des Vorjahres (1.096,2 Mio. Euro). Diese Entwicklung resultiert insbesondere aus dem starken Umsatzwachstum der BayWa r.e.-Gruppe. Obwohl der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich gestiegen ist (um 7,2 Mrd. Euro bzw. 36,4 Prozent), konnte das Niveau des Umsatzes an ökologisch nachhaltigen Aktivitäten nahezu beibehalten werden. Im Geschäftsjahr 2021 betrug die Quote des ökologisch nachhaltig erzielten Umsatzes am gesamten Konzernumsatz 5,5 Prozent. Dieses Jahr wurden 4,8 Prozent erreicht.

Von den Betriebsausgaben (Opex) in Höhe von 125,1 Mio. Euro sind 20,8 Mio. Euro bzw. 16,6 Prozent taxonomiefähig, wobei davon 19,2 Mio. Euro taxonomiekonform sind. Die übrigen 1,5 Mio. Euro sind taxonomiefähig, aber nicht taxonomiekonform. Aufwendungen für Instandhaltung stellen mit 11,4 Mio. Euro den wesentlichen Anteil an den taxonomiekonformen Betriebsausgaben dar. Ferner sind in der Gewinn- und Verlustrechnung Miet- und Pacht aufwendungen in Höhe von 7,2 Mio. Euro und Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. Euro für taxonomiekonforme Aktivitäten enthalten. Der Opex der ökologisch nachhaltigen Aktivitäten liegt leicht über dem Niveau des Vorjahres (16,7 Mio. Euro).

Von den konzernweiten Nettoinvestitionen (Capex) in Höhe von 1.030,4 Mio. Euro entfallen 533,4 Mio. Euro bzw. 51,8 Prozent auf Investitionen, die taxonomiefähig sind. Davon sind 496,3 Mio. Euro taxonomiekonform. Die übrigen 37,1 Mio. Euro entfallen auf Nettoinvestitionen, die zwar taxonomiefähig, aber nicht taxonomiekonform sind.

Der Großteil des taxonomiekonformen Capex resultiert – analog zum oben beschriebenen taxonomiekonformen Umsatz – aus der BayWa r.e.-Gruppe. Ökonomisch nachhaltige Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2022 primär in den Geschäftsaktivitäten Stromerzeugung aus Windkraft (432,7 Mio. Euro) und Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie (49,3 Mio. Euro) getätigt. Die BayWa r.e.-Gruppe plant und errichtet Wind- und Solarparks mit dem Ziel, diese zu veräußern. Die Parks werden deshalb während der Bauphase in der Bilanz unter dem Posten Vorräte als unfertige Erzeugnisse/Leistungen ausgewiesen. Nach der Fertigstellung wurde für bestimmte Parks entschieden, diese nicht zu veräußern, sondern weiterhin im Portfolio zu belassen und selbst zu betreiben. Daher wurden diese Anlagen in die Geschäftseinheit IPP des Segments Regenerative Energien überführt und von den Vorräten in das Sachanlagevermögen umgegliedert. Die mit diesen Parks in Zusammenhang stehenden Investitionen kumulieren sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 442,4 Mio. Euro. Sie tragen einen wesentlichen Anteil zum Capex bei.

Die Investitionen in Sachanlagen tragen mit 461,0 Mio. Euro einen wesentlichen Anteil zum Capex bei. Ferner wurden 24,3 Mio. Euro in Nutzungsrechte investiert, 11,1 Mio. Euro in weitere immaterielle Vermögenswerte. Auf Unternehmenserwerbe entfielen Investitionen in Höhe von 6,2 Mio. Euro.] ✓

[Die BayWa AG hat im Geschäftsjahr 2019 einen Green Bond mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 500 Mio. Euro emittiert. Der Emissionserlös diente der Finanzierung von neuen und bestehenden Wind- und Solarenergieanlagen weltweit. Die Platzierung des Green Bond erfolgte zeitlich vor der Einführung der EU-Taxonomie und war daher nicht auf die darin definierten Kriterien ausgesetzt. Aus diesem Grund fließen die Mittel aus dem Green Bond nicht in die Berechnung der taxonomiefähigen/-konformen Kennzahlen ein.] ✓

Umsatz Der Konzern-Umsatz-KPI entspricht dem Anteil der Nettoumsätze, die mit taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind (Zähler), am gesamten Nettoumsatz des Konzerns im Sinne von Art. 2 Nr. 5 der EU-Bilanzrichtlinie (Umsatz gemäß IAS 1.82 (a)) (Nenner). Weitere Angaben zu Umsätzen finden sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Konzernfinanzberichts sowie im Konzernanhang unter A.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und D.1 Umsatzerlöse. ✓

Capex Der Konzern-Capex-KPI entspricht dem Anteil der taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Investitionen. Er ergibt sich aus den Zugängen im Anlagenspiegel bei den materiellen und immateriellen Vermögenswerten nach IAS 16.73 (e) (i) und (iii), IAS 38.118 (e) (i), IAS 40.76 (a) und (b) sowie 40.79 (d) (i) und (ii), IAS 41.50 (b) und (e) sowie IFRS 16.53 (h), zuzüglich der Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen, die im Konzernanhang unter B.2 Konsolidierungskreis – Vollkonsolidierte Unternehmen nach IFRS 10 dargestellt werden. Die BayWa r.e.-Gruppe plant und errichtet Wind- und Solarparks mit dem Ziel, diese zu veräußern. Die Parks werden deshalb während der Bauphase in der Bilanz unter dem Posten Vorräte als unfertige Erzeugnisse/Leistungen ausgewiesen. Nach der Fertigstellung wurde für bestimmte Parks entschieden, diese nicht zu veräußern, sondern weiterhin im Portfolio zu belassen und selbst zu betreiben. Daher wurden diese Anlagen in die Geschäftseinheit IPP des Segments Regenerative Energien überführt und von den Vorräten in das Sachanlagevermögen umgegliedert. Die mit diesen Parks in Zusammenhang stehenden Investitionen werden bei der Berechnung des Capex ebenfalls berücksichtigt. Der Capex wird auf Bruttobasis berechnet und beinhaltet daher keine Neubewertungen bzw. planmäßigen oder außerplanmäßigen Abschreibungen.

Gemäß Taxonomie-Vorgaben berücksichtigt die BayWa auch nicht zahlungswirksame Investitionen, wohingegen Zugänge zum Finanzanlagevermögen nicht berücksichtigt werden. Die BayWa verfolgt keinen „Capex-Plan“ im Sinne der Taxonomie-Vorgaben. Weitere Angaben zu Capex finden sich im Konzernanhang unter C.3 als Anhang C.1 -C.4 Entwicklung des Konzernanlagevermögens.

Opex Der Konzern-Opex-KPI entspricht dem Anteil der taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen einzeln zurechenbaren, nicht aktivierten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, nicht aktivierungsfähigen Leasingaufwendungen, Wartung und Instandhaltungsmaßnahmen. Dies umfasst im Wesentlichen Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen innerhalb des sonstigen betrieblichen Aufwands.

Taxonomie Anlagen Capex

Aktivität	Sachanlagen (in Mio. Euro)	selbst erschaffene oder erworbene immaterielle Vermögenswerte (in Mio. Euro)	Nutzungsrechte (in Mio. Euro)	Summe (in Mio. Euro)	davon Zugang im Rahmen von Unternehmenserwerben (IFRS 3) (in Mio. Euro)
3.1 Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	0,7	0,0	-	0,7	-
4.1 Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie	38,6	1,8	9,0	49,3	0,7
4.3 Stromerzeugung aus Windkraft	419,0	1,5	12,2	432,7	-
4.20 Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit Bioenergie	0,1	0,0	-	0,1	-
4.24 Erzeugung von Wärme/Kälte aus Bioenergie	0,5	0,0	-	0,5	-
6.15 Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	0,2	0,0	0,0	0,2	-
7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	0,0	-	-	0,0	-
7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	1,8	4,5	2,9	9,2	5,5
8.2 Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	0,1	3,2	0,3	3,6	-
Summe	461,0	11,1	24,3	496,3	6,2

Wertschöpfung

Ernährung, Wärme, Mobilität, Wohnen: Die BayWa deckt durch ihre Produkte und Dienstleistungen menschliche Grundbedürfnisse ab. Nachhaltigkeit spielt dabei eine zunehmend wichtigere Rolle über die verschiedenen Geschäftsbereiche hinweg. Dazu entwickelt und fördert die BayWa innovative Lösungen und knüpft neue Partnerschaften. Das Unternehmen arbeitet mit einer Vielzahl von Geschäftspartnern weltweit zusammen. Zur Sicherstellung einer verantwortungsvollen Beschaffung setzt die BayWa verschiedene Maßnahmen um. Zudem legt sie Wert auf Qualitäts- und Sicherheitsstandards in ihren Wertschöpfungsketten.



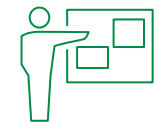
4 GW

an Erzeugungskapazitäten von erneuerbaren Energien weltweit im Jahr 2022 ermöglicht [↗](#)



BayWa Obst

investierte in Ravensburg in neue Anlagen, um das Volumen an Bio-Produkten zu erhöhen [↗](#)



1.010

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden 2022 zum Thema Menschenrechte geschult [↗](#)

Produkte und Lösungen

Das Thema Nachhaltigkeit wird immer wichtiger. Die globalen Herausforderungen sind groß und das Bewusstsein dafür wächst weltweit, ob beim Thema Klimawandel, Biodiversitätsverlust oder Ressourcenknappheit. Auch die gesetzlichen Anforderungen steigen, etwa im Bereich Kreislaufwirtschaft. Die BayWa hat mit ihren Produkten auf unterschiedliche Weise Auswirkungen im ökologischen sowie im sozialen Bereich, positive und negative. So leistet das Unternehmen z. B. mit seinem Segment Regenerative Energien einen Beitrag zur Energiewende, zugleich verursacht es durch seine Geschäftstätigkeit u. a. CO₂-Emissionen, etwa durch den Transport von Waren oder den Handel mit fossilen Brenn- und Kraftstoffen. Im Bereich Landwirtschaft bildet der Anbau von Agrargütern die Grundlage für die Versorgung mit Nahrungsmitteln, gleichzeitig hat die landwirtschaftliche Produktion negative Auswirkungen auf die Umwelt (siehe Abschnitt [Ökosysteme und Biodiversität](#)). Die BayWa ist sich ihrer Verantwortung bewusst und will sich künftig noch stärker in Richtung nachhaltige Produkte und Lösungen entwickeln.

Die Produktsicherheit und somit den Schutz von Kunden, Beschäftigten, Tieren und der Umwelt zu gewährleisten ist ein zentrales Anliegen der BayWa – und zugleich eine herausfordernde Aufgabe. Denn als ein weltweit tätiger Konzern mit den Geschäftsfeldern Energie, Agrar und Bau ist die BayWa mit den unterschiedlichsten nationalen Qualitäts- und Sicherheitsstandards sowie komplexen Lieferketten konfrontiert. Gelangen schadhafte Produkte auf den Markt, kann dies zu Reputationsverlusten führen oder auch Haftungsansprüche an das Unternehmen nach sich ziehen.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die BayWa richtet ihr Geschäft, ihre Produkte und Lösungen zunehmend an den Prinzipien der Nachhaltigkeit aus. Bereits 2008 investierte die BayWa etwa in den Bereich der erneuerbaren Energien und hat diesen seither stetig ausgebaut. In Zukunft soll Nachhaltigkeit über alle Geschäftsbereiche hinweg eine noch wichtigere Rolle bei der Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen, bei Investitionsentscheidungen und damit auch bei Produkten und Lösungen spielen. Dafür wurden im Berichtsjahr Nachhaltigkeitskriterien in die Mergers-&-Acquisitions-Transaktionsprozesse (M&A) der Muttergesellschaft BayWa AG implementiert. Alle Neuinvestitionen der BayWa AG werden nun auf Auswirkungen in den Bereichen Umwelt und Klima, Menschenrechte und Governance geprüft und bewertet.

[Die im Vorjahr verabschiedete Unternehmensstrategie „Sustainable Solutions for Life“ verfolgt das Ziel, verantwortungsvolles Unternehmertum umzusetzen, um profitables Wirtschaften mit einem Beitrag zur Lösung globaler Nachhaltigkeitsher-

ausforderungen zu verbinden.] ✓ Auch im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie nimmt das Thema nachhaltige Produkte und Lösungen eine zentrale Rolle ein. Die Verantwortung für die jeweilige Maßnahme liegt bei den Geschäftsbereichen und wird nun mit konkreten Zielen und Maßnahmen hinterlegt. Die Produktverantwortung gestaltet sich aufgrund des breiten Produktangebots in den verschiedenen Segmenten der BayWa jeweils anders und wird entsprechend individuell gesteuert und umgesetzt.

Produkte, die Gefahrstoffe enthalten, aber auch Futtermittel und Saatgut unterliegen besonderen Kennzeichnungspflichten zu Herkunft, Inhaltsstoffen oder Anwendung, denen die BayWa selbstverständlich nachkommt. Zu den aktuellen Anforderungen führt das Unternehmen in den entsprechenden Fachbereichen Schulungen für die relevanten Beschäftigten durch (siehe Abschnitt [Umweltmanagement](#)).

Ziele

[Der BayWa-Konzern arbeitet verstärkt an Lösungen, die Kunden und Partner dabei unterstützen, einen aktiven Beitrag zur Bewältigung globaler Nachhaltigkeitsherausforderungen zu leisten. Dabei hat die BayWa das Ziel, ihre Kunden durch ihre Produkte und Lösungen zu einem schonenden Umgang mit Ressourcen in der Nutzungsphase zu befähigen.

Die BayWa will auf eine verantwortungsvolle Rohstoffgewinnung und Produkterzeugung achten sowie nachhaltige und regenerative Materialien und Produktalternativen fördern. Zudem hat der Konzern das Ziel, sein Sortiment zunehmend an den Prinzipien einer Kreislaufwirtschaft auszurichten. Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette sollen hierbei genutzt und ausgebaut werden. Im Rahmen der Produktverantwortung ist es das übergeordnete Ziel, größten Wert auf Sicherheit und Verträglichkeit für die Kunden und Konsumenten zu legen. Die BayWa achtet verstärkt darauf, ihre Kunden in Hinblick auf eine sichere und nachhaltige Anwendung und Entsorgung zu sensibilisieren.] ✓

Maßnahmen und Ergebnisse in den Segmenten

[Aufgrund des breiten und diversifizierten Produktangebots des Konzerns spielen bei Sicherheit, Qualität und Nachhaltigkeit jeweils andere Aspekte eine Rolle. Es werden daher keine einheitlichen, konzernweiten Maßnahmen und Ergebnisse berichtet, sondern in den nachfolgenden Abschnitten pro Segment beschrieben.] ✓



Neuinvestitionen der BayWa AG werden nun auf Auswirkungen im Bereich Nachhaltigkeit bewertet.

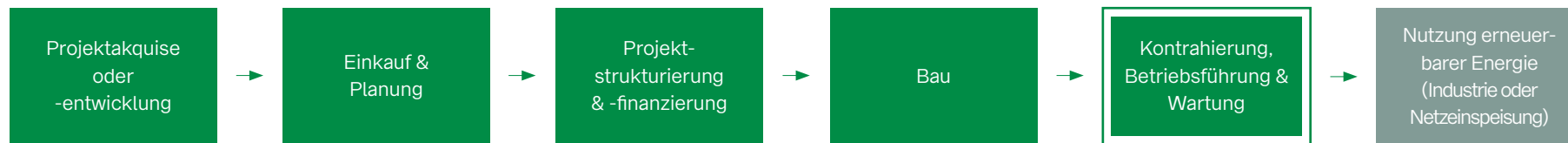
Segment Regenerative Energien – Bereiche und Geschäftseinheiten der BayWa r.e.

Die BayWa r.e. bündelt die Aktivitäten des Konzerns im Bereich der erneuerbaren Energien. Das BayWa-Tochterunternehmen ist ein weltweit führender Entwickler, Dienstleister, Photovoltaik-Großhändler und Anbieter von Energielösungen im Bereich der erneuerbaren Energien und gestaltet die Zukunft der Energiebranche aktiv mit. Über die Bereiche Projects, Operations und Solutions deckt die BayWa r.e. die gesamte Wertschöpfungskette der erneuerbaren Energien ab. Auf Projektebene

fokussiert sich das Unternehmen auf Photovoltaik (PV) und Windenergie. Die Dienstleistungen umfassen die technische und kaufmännische Betriebsführung von Wind- und Solarenergieanlagen sowie den Energiehandel. Die BayWa r.e. ist einer der international führenden Großhändler für PV-Komponenten und bietet zudem umfassende Energielösungen für Gewerbe- und Industriekunden an.

Wertschöpfungskette Segment Regenerative Energien – Bereiche und Geschäftseinheiten der BayWa r.e.

Projects: Wind und Solar



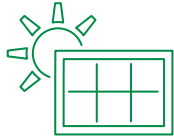
Operations: Stromerzeugung, Energiehandel sowie technische und kaufmännische Betriebsführung



Solutions: Solarhandel und Energielösungen



BayWa r.e.
 BayWa r.e. und andere Akteure
 andere Akteure



4 GW an
Erzeugungskapazitäten
von erneuerbaren
Energien weltweit 2022

Maßnahmen und Ergebnisse

[Die BayWa r.e. hat im Berichtsjahr 4,1 Gigawatt Erzeugungskapazitäten an erneuerbarer Energie weltweit ermöglicht. Erreicht wurde dies durch den Bau und die Installation von Wind- und Solarparks sowie den Verkauf von Solarmodulen. Damit leistet die BayWa r.e. einen wichtigen Beitrag zur Energiewende.

Die BayWa r.e. ist einer der Vorreiter im Bereich Agri-PV-Lösungen, die Nahrungsmittel- und Energieproduktion auf einer Fläche kombinieren. 2021 hatten zwei Beteiligungen der BayWa AG, BayWa r.e. Power Solutions und RWA Solar Solutions, ihre Expertise gebündelt und das „Cropvoltaic Projekt Pöchlarn“ umgesetzt. 2022 konnte die erste Ernte auf der Fläche eingefahren werden. Ziel des Projekts ist es, Lösungen für das Spannungsfeld zwischen der Nutzung von Flächen für Solarparks und der Getreideproduktion aufzuzeigen und damit die Agri-PV-Marktentwicklung weiter zu unterstützen.] ✓

Die BayWa r.e. arbeitet daran, die Umweltauswirkungen der Projekte zu verbessern und die Akzeptanz gegenüber neuen Projekten vor Ort zu erhöhen. Dies erfolgt durch Maßnahmen zur Einbindung und Beteiligung lokaler Akteure. Hierzu wurde im Berichtsjahr eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus den Bereichen Projektentwicklung, Kommunikation, Risikomanagement sowie der Strategie-, Energiepolitik- und Nachhaltigkeitsabteilung gebildet, die systematisch Nachhaltigkeitsinitiativen in Bezug auf das jeweilige Projekt erfasst. Die Anwendung dieser „Project Sustainability Checklist“ wird derzeit pilotiert. So sollen künftig sozial- und umweltverträgliche Maßnahmen stärker in die Projektentwicklung integriert und zugleich soll die Transparenz über positive Effekte der Wind- und Solarprojekte erhöht werden.



Gemeinde und Bürger investieren in Windpark

Im September 2022 wurde der Windpark Clos Neuf in Frankreich mit einer Leistung von 12 Megawatt eingeweiht. Ein Vorzeigeprojekt für die BayWa r.e.: Die Gemeinde sowie Bürgerinnen und Bürger aus dem Umland haben insgesamt 1 Mio. Euro als Aktionäre und Anleihegläubiger beigetragen, zusammen mit einem lokalen Finanzinstitut und einem Partner. Über den gesamten Lebenszyklus des Windparks in der Bretagne werden die Anteilseigner von den wirtschaftlichen Erträgen im Verhältnis zu ihren Investitionen profitieren. Die Anleihegläubiger können einen Höchstbetrag von je 10.000 Euro investieren und erhalten einen Zinssatz von 5 Prozent pro Jahr.

Die Bürgerinvestoren werden durch gewählte Vertreterinnen und Vertreter auch Teil des erweiterten strategischen Ausschusses des Windparkprojekts und damit Teil seiner Verwaltung sein. Die Anwohner von Clos Neuf wurden vom ersten Tag an konsultiert und bei Informationsveranstaltungen, Tagen der offenen Tür und Präsentationen vor dem Gemeinderat einbezogen. Bei so viel Transparenz in Bezug auf den Prozess und angesichts der Vorteile, die es der Region und der Bevölkerung bringen wird, stieß das Projekt in keiner der verschiedenen Entwicklungsphasen auf Widerstand.

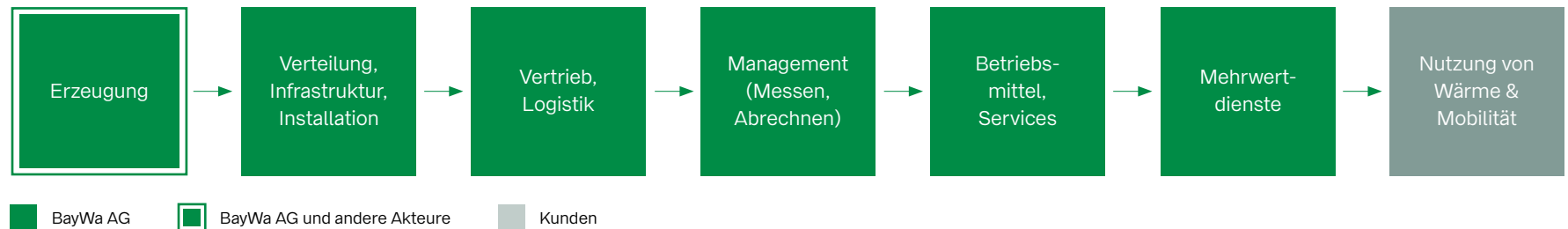
Segment Energie

Das Segment Energie der BayWa bietet Produkte und Lösungen in den Bereichen Wärme und Mobilität – vorwiegend in Süddeutschland und Österreich. Beliefert werden Kunden u. a. mit Heizöl, Diesel, Betriebs- und Schmiermitteln, Holzpellets und Wärmelösungen. Mit der BayWa Mobility Solutions GmbH bietet das Segment

Lösungen im Bereich Elektromobilität an und die BayWa Power Liquids GmbH steht für technologieoffene Mobilitätslösungen im Schwerlastverkehr, wie LNG (Liquefied Natural Gas) sowie perspektivisch Bio-LNG und Wasserstoff.

Wertschöpfungskette Segment Energie

Wärme und Mobilität: relevante Energieträger (Diesel, Heizöl, Holzpellets, LNG)

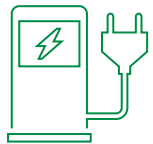


Maßnahmen und Ergebnisse

Das Segment Energie hat den Qualitätsmanagementstandard ISO 9001 implementiert. Holzpellets als erneuerbarer Energieträger haben sich als wichtige Alternative zu fossilen Brennstoffen entwickelt. Ein hoher Anteil der von der BayWa vertriebenen Pellets sind PEFC-zertifiziert, das heißt, sie stammen aus nachhaltiger Waldwirtschaft. Die Pellets werden entweder aus Sägerestholz hergestellt oder aus Holz, das nicht zur Herstellung von anderen Holzprodukten verwendet werden kann.

2022 hat die BayWa Energie Dienstleistungs GmbH weitere Lösungen im Rahmen des sogenannten Contractings zur Versorgung von Wohn- und Gewerbeimmobilien mit regenerativer Wärme und Mieterstrom entwickelt, errichtet und in Betrieb genommen.

In der Geschäftseinheit Schmierstoffe vertreibt die BayWa neben einer biologisch abbaubaren Produktlinie seit dem Berichtsjahr auch eine ECO-Linie (siehe Kasten). Außerdem enthält das Portfolio das Produkt TECTROL Cool Protect Clean, das einen umweltfreundlichen Frostschutz für Feldspritzen bietet.



Über 2.100 E-Ladepunkte
seit 2020 errichtet

Die Tochtergesellschaft BayWa Mobility Solutions bietet ein Mobilitätsangebot mit integrierter Beratung – beispielsweise als Flottenlösung für mittelständische Unternehmen, für die Landwirtschaft oder für Privatpersonen. Im Bereich Elektromobilität stehen Beratung und Planung, Installation, Betrieb sowie Wartung der Ladeinfrastruktur im Mittelpunkt. Seit 2020 wurden mehr als 2.100 Ladepunkte im öffentlichen und halböffentlichen Raum, davon 1.800 Schnell-Ladepunkte für diverse Kunden errichtet. Im Jahr 2022 baute und installierte die BayWa Mobility Solutions ca. 300 Ladeparks mit überwiegend Schnell-Ladepunkten.

Mit dem neuen Produkt fleet@all treibt das Tochterunternehmen zudem die Elektrifizierung der Flottenkunden weiter voran, zum Angebot zählen u. a. die Installation der Wallbox und die Abrechnung über die Firmenladekarte. Zudem enthält das Portfolio Tank- und Ladekarten für bargeldloses Tanken.

Für LNG-Lkws betreibt das Tochterunternehmen BayWa Power Liquids ein Netz aus 10 Stationen, eine weitere ist im Bau. Bald soll es auch Bio-LNG im Angebot geben: verflüssigtes Biomethan aus landwirtschaftlichen Reststoffen.

2021 ist die BayWa in die Betreibergesellschaft Hy2B Wasserstoff GmbH eingestiegen, die ab 2023 gemeinsam mit weiteren Partnern und dem Landkreis Landshut grünen Wasserstoff aus erneuerbaren Energien erzeugen und verteilen wird. Die BayWa bringt sich dabei mit ihrer Erfahrung im Bereich Logistik und Tankstellenbetrieb ein.



Schmierstoffe: Kreislaufwirtschaft nutzen

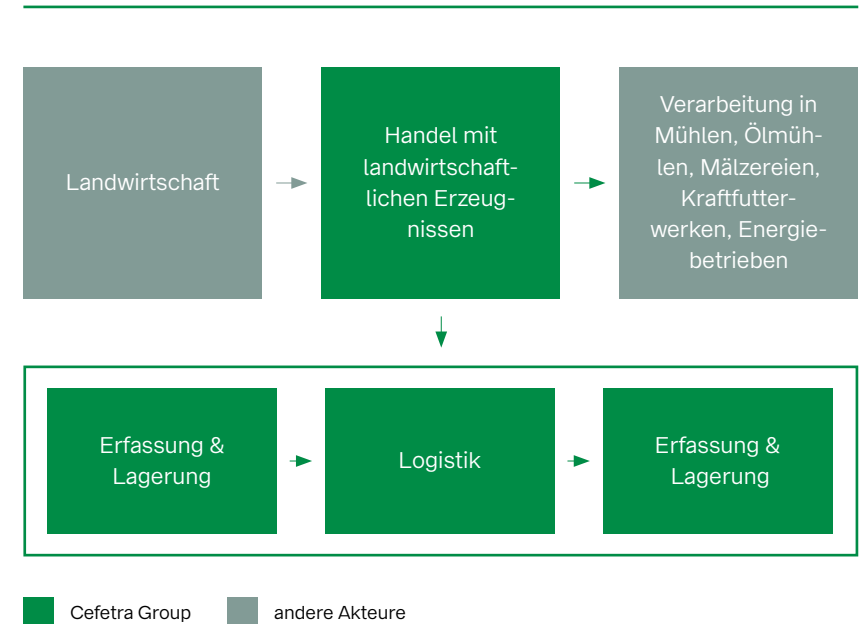
Die Geschäftseinheit Schmierstoffe hat im Zuge der strategischen Ausrichtung 2022 folgendes Projekt gestartet: Aufbau nachhaltiger und zielgruppenspezifischer Produktlinien. Dabei wurden zwei Hydrauliköle und zwei Multifunktionsöle in das Portfolio aufgenommen. Die Produktlinie enthält wiederaufbereitete Schmierstoffe. Sie sind auf Basis von speziellen Grundölen formuliert, deren Produktion hinsichtlich Ökobilanz optimiert wurde. Ressourcenverbrauch und CO₂-Emissionen werden im Vergleich zu handelsüblichen Schmierstoffen deutlich reduziert. Des Weiteren werden nachhaltige Gebinde-Konzepte integriert. Ziel ist es, sowohl den Kunststoffanteil auf ein Minimum zu reduzieren als auch recyclingfähige Verpackungsmaterialien zu verwenden.

Segment Cefetra Group

Die Cefetra Group ist auf den internationalen Handel mit Getreide und Ölsaaten spezialisiert und deckt als Supply Chain Manager die gesamte Wertschöpfungskette vom Einkauf über die Logistik bis zum Vertrieb ab. Cefetra bezieht weltweit Futtermittelzutaten (u. a. Mais, Weizen, Sojaschrot oder Nebenprodukte wie Palmkern-Expeller) und verkauft sie an die europäische Futtermittel-, Lebensmittel- und Kraftstoffindustrie. Das Segment ist Marktführer bei der Lieferung von Rohstoffen für den Tierfuttersektor in der EU und auch Marktführer bei der Lieferung von biologischen Futtermittelzutaten. Die Cefetra Group hat das Thema Nachhaltigkeit fest in die 5-Jahres-Unternehmensstrategie für 2019 bis 2024 eingebettet.

Cefetra B.V. hat im Jahr 2022 rund 1,4 Mio. Tonnen Soja gehandelt (2021: rund 1,8 Mio. Tonnen). 1,4 Mio. Tonnen wurden im Berichtsjahr nach dem CRS-, RTRS- oder ProTerra-Nachhaltigkeitsstandard zertifiziert (2021: rund 1 Mio. Tonnen). Der Anteil von gentechnikfreiem Soja, zertifiziert nach ProTerra, lag bei rund 5 Prozent.

Wertschöpfungskette Segment Cefetra Group



Maßnahmen und Ergebnisse

Cefetra B.V. unterzieht sich Prüfungen im Rahmen seiner Mitgliedschaft am Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) und am Round Table on Responsible Soy Association (RTRS). Seit 2021 sind Cefetra Limited (UK), Cefetra B.V. (NL) und Cefetra Feed Services (NL) berechtigt, mit RSPO-zertifizierten Palmölprodukten nach dem Massenbilanzmodell der Lieferkette zu handeln.

Cefetra B.V. beteiligt sich außerdem

- am UK Roundtable on Sustainable Soya,
- in der Dutch Soy Platform Initiative,
- in der Coceral Food and Feed Safety Working Group,
- in der Coceral Joint Sustainability Group,
- in der MVO Food and Feed Safety Working Group,
- in der MVO Working Group Sustainable Sourcing,
- in dem EFISC-GTP Technical Committee,
- in der ProTerra Initiative,
- in der Collaborative Soy Initiative communication platform convened by RTRS,
- am Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) sowie
- in der OECD-FAO Multi-Stakeholder Expert Working Group on Business & Deforestation.

Cefetra B.V. hat den [Standard Certified Responsible Soya \(CRS\)](#) entwickelt. In den Jahren 2021 und 2022 führte Cefetra ein Pilotprojekt zur Messung des CO₂-Fußabdrucks von CRS-zertifizierten Sojafarmen durch. Eine externe Prüfstelle untersuchte zusätzlich, ob diese Betriebe seit mindestens 20 Jahren nicht mehr abgeholzt haben. Ist dies nachweislich der Fall, kann dies in handelbare Kohlenstoffgutschriften umgewandelt werden, die dem Landwirt ein zusätzliches Einkommen verschaffen.

Seit 2021 bietet Cefetra seine Erfahrung und sein Wissen im Bereich Nachhaltigkeit als Beratungsdienstleistung für seine Kunden an. In einem ersten Schritt wird dabei eine Ökobilanzierung (LCA) durchgeführt, um Verbesserungsmöglichkeiten zu ermitteln. Die Verringerung des ökologischen Fußabdrucks in enger Zusammenarbeit mit den Kunden ist ein wirksames Mittel zur Reduzierung des gemeinsamen Fußabdrucks.

Zertifizierte Sojaprodukte



In Jahr 2008 hat Cefetra den Standard CRS (Certified Responsible Soya) entwickelt, der zu einer wichtigen Zertifizierungsrichtlinie für die europäische Futtermittelindustrie und für die Landwirte in Südamerika geworden ist. Seit 2009 bietet Cefetra neben Produkten mit anderen alternativen Sojastandards wie RTRS oder ProTerra auch Produkte an, die CRS-zertifiziert sind. Landwirte, die sich nach dem CRS-Standard zertifizieren lassen wollen, müssen eine breite Palette von Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllen, darunter ökologische und soziale Anforderungen sowie gute landwirtschaftliche Praktiken. Ein Schlüsselkriterium des CRS-Standards ist „ohne Entwaldung“. Im Jahr 2020 führte Cefetra Sojaprodukte ein, die 20 Jahre (oder länger) ohne Entwaldung produziert wurden. Die Landwirte erhalten dafür einen zusätzlichen finanziellen Ausgleich. Die Zahl der CRS- und RTRS-zertifizierten Landwirte nimmt deutlich zu. Daher bemüht sich Cefetra um die Einbeziehung weiterer Farmen, um das Volumen seines nachhaltigen Sojaprogramms zu verdoppeln. Aufgrund schwerer Dürreperioden in großen Sojaanbaugebieten in Brasilien, Paraguay und Argentinien Anfang 2022 hat sich dieser Prozess etwas verlangsamt. Es wird nun erwartet, dass diese Verdopplung im Jahr 2023 erreicht werden kann.

Eines der Gebiete, in denen das Unternehmen tätig ist, ist die Region Gran Chaco in Argentinien. Cefetra ist an einem Projekt mit drei NGOs beteiligt: IUCN-NL (niederländisches Komitee), Solidaridad und Fundación Vida Silvestre – sowie mit Zuivel NL (dem niederländischen Milchsektor). Eines der Ziele in diesem Gebiet ist die Zertifizierung von Sojafarmen, ein weiteres Ziel ist die Einrichtung eines Korridors für wild lebende Tiere in dieser Region. Dieses Projekt wird von der niederländischen Regierungsagentur RVO finanziert.

Um einen besseren Einblick in die komplexen Lieferketten von Agrarrohstoffen wie Soja zu erhalten, beteiligt sich Cefetra an mehreren Projekten mit anderen Akteuren der Lieferkette, die dem Unternehmen vor- und nachgelagert sind. Cefetra arbeitet auch eng mit seinen Direktlieferanten zusammen, um einen besseren Einblick zu erhalten, wo und wie die Rohstoffe hergestellt werden.

Nachhaltigkeitszertifizierungen und -standards für Tochtergesellschaften der Cefetra Group

Zertifizierung/Standard im Bereich Nachhaltigkeit	Beschreibung	Gültig für folgende Tochtergesellschaften der Cefetra Group	Verbreitung des Standards innerhalb der Cefetra Group
Cert ID Non-GMO Standard	Nachhaltigkeits- und Qualitätsstandard	Cefetra B.V. (auditiert für Sojahandel)	
International Sustainability and Carbon Certificate (ISCC)	Nachhaltigkeitsstandard	Cefetra B.V., Cefetra Feed Service B.V	
KZR INiG	Nachhaltigkeitsstandard	Cefetra Polska	
Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO)	Lieferketten-Zertifizierung für Nachhaltigkeit an Standorten	Cefetra B.V., Cefetra Feed Service B.V., Cefetra Ltd.	

Nachhaltigkeitszertifizierungen und -standards für ausgewählte Produkte der Cefetra Group

Zertifizierung/Standard im Bereich Nachhaltigkeit	Beschreibung	Gültig für folgende Produkte der Cefetra Group	Verbreitung des Standards innerhalb der Cefetra Group
Standard Certified Responsible Soya (CRS)	Nachhaltige Beschaffungsrichtlinie für Soja	Soja	
Roundtable on Responsible Soy Association (RTRS)	Nachhaltigkeitsstandard und Qualitätsmanagement	Soja	
ProTerra Standard	Nachhaltigkeitsstandard	Soja	
Bio-Standard (EU-Öko-Verordnung, USDA Organic)	Ökologischer Anbau	Getreide, Ölsaaten, Hülsenfrüchte, Neben-erzeugnisse bei BioCore B.V.	
Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO)	Nachhaltigkeitsstandard für Palmöl	Palmölprodukte (inkl. Palmkern-Expeller)	

Die Verbreitung der Standards wird mit Hilfe folgender Klassifizierung angegeben:

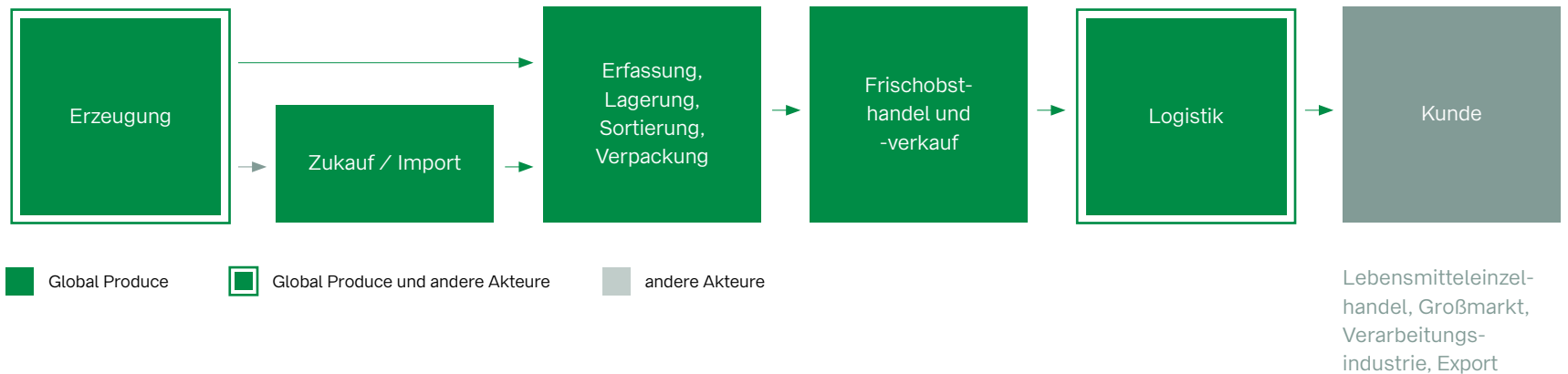
Hoch ≥ 70% Mittel = 5–70% Gering ≤ 5%

Segment Global Produce

Global Produce ist einer der weltweit führenden Anbieter von Obst und Gemüse. Das BayWa-Segment hat seine Wurzeln im Handel mit deutschen und neuseeländischen Frischeprodukten. Heute reicht die Produktvielfalt von heimischen Äpfeln und Sommerfrüchten bis hin zu Produkten aus aller Welt. Im internationalen Kernobstgeschäft unterhält die BayWa über ihre neuseeländische Tochtergesellschaft T&G Global Limited (T&G Global) weltweit Handelsbeziehungen nach Amerika, Asien, Australien, Großbritannien und Europa.

Durch ihre Mehrheitsbeteiligung an der niederländischen TFC Holland B.V. (TFC) führt die BayWa auch exotische Obstspezialitäten. Global Produce steht für innovative, langfristige Geschäftsbeziehungen und vertrauensvolle Allianzen auf der Süd- wie auf der Nordhalbkugel – ob als leistungsstarker Partner für Landwirte oder als Lieferant von Spezialitäten.

Wertschöpfungskette Segment Global Produce



Maßnahmen und Ergebnisse

Bei Global Produce steht Lebensmittelsicherheit und -qualität an oberster Stelle. Daher erfüllen sowohl die Standorte als auch Produkte von Global Produce verschiedenste internationale Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards.


Das neuseeländische Unternehmen von T&G Global, T&G Fresh, ist den höchsten Standards für Lebensmittelsicherheit, Qualität und Qualitätssicherung verpflichtet. Dabei handelt es sich um die strengen gesetzlichen Standards der Branche, die vom neuseeländischen Ministerium für Primärindustrie aufrechterhalten und überwacht werden. T&G Fresh verfügt über vorausgesetzte Programme, wie einen „Food Control Plan“ (FCP) und HACCP (Gefahrenanalyse und kritische Kontrollpunkte), um sicherzustellen, dass die Standards für Lebensmittelsicherheit und Qualität eingehalten werden. Die Zulieferer des Unternehmens erfüllen außerdem eine Reihe nationaler und internationaler Standards, die im Rahmen der Global Food Safety Initiative genehmigt wurden. Die Anbaubetriebe von T&G Fresh sind im Rahmen der Programme für zugelassene Lieferanten zertifiziert, zu denen auch GLOBAL G.A.P. gehört, ein international anerkannter Standard für die Erzeugung von Agrarprodukten.



BayWa Obst investierte in den Standort Ravensburg mit neuen Verpackungs- und Sortieranlagen, um den Absatz von Bio-Produkten zu steigern


In Deutschland erfüllen die Erzeuger auch die Anforderungen regionaler Gütesiegel, wie z. B. das Regionalfenster, das die Verbraucher über die Herkunft des Produkts und das Vertriebsgebiet informiert. Zudem investierte BayWa Obst im Jahr 2022 in den Standort Ravensburg mit mehreren neuen Verpackungs- und Sortieranlagen, um den Absatz von Bio-Produkten zu steigern.

Eine weitere Maßnahme, die im Jahr 2022 im Segment Global Produce durchgeführt wurde, war eine Pilot-Ökobilanz des Markenapfels Jazz™ für mehrere Lieferketten. Die endgültigen Ergebnisse werden 2023 erwartet. Die T&G Fresh bietet daneben seit 2021 Fairtrade-zertifizierte Bananen in Neuseeland an, deren CO₂-Fusabdruck durch Zertifikate einer Organisation ausgeglichen wird, die sich für den dauerhaften Schutz des Regenwalds in Peru einsetzt.

Im August 2022 unterzeichnete T&G Global Neuseelands erstes nachhaltigkeitsgebundenes Darlehen im Erwerbsgartenbau, den „sustainability-linked loan“. Mit diesem dreijährigen Darlehen verpflichtet sich T&G Global u. a. dazu, ein wissenschaftlich fundiertes Ziel für die Reduzierung von Treibhausgasen festzulegen (siehe Unterkapitel Nachhaltigkeitsansatz ).



Obst- und Gemüsespenden

In ihrem zweiten Jahr nach der Gründung hat die Stiftung Fairgrow  der BayWa-Tochter T&G Global 2022 insgesamt 978.654 Kilogramm Obst und Gemüse an bedürftige Menschen in Neuseeland gespendet. Fairgrow hat sich mit Erzeugern aus dem ganzen Land zusammengetan, um überschüssiges und gespendetes frisches Obst und Gemüse zu erfassen und über das New Zealand Food Network an wohltätige Organisationen zu verteilen. So wird sichergestellt, dass verzehrbare Lebensmittel nicht in den Abfall wandern, sondern zu Menschen gelangen, die sie dringend benötigen.

Eine Übersicht ausgewählter Nachhaltigkeitsstandards und -zertifizierungen auf Standort- und Produktebene bieten die folgenden Tabellen.

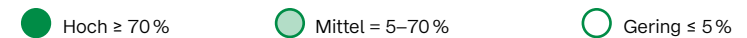
Nachhaltigkeitszertifizierungen und -standards für Standorte des Segments Global Produce

Zertifizierung/Standard für Nachhaltigkeit	Beschreibung	Gültig für folgende Standorte von Global Produce
Bio-Standards (z. B. EG-Öko-Verordnung , Demeter , Naturland , Bioland , Bodenverband)	Qualitätsstandard für ökologische Agrarprodukte	BayWa Obst GmbH und TFC Holland B.V. sowie die Verpackungsstandorte von Worldwide Fruit Limited
Sozialstandards (z. B. SEDEX/SMETA, Fairtrade)	Soziale und ethische Standards in der landwirtschaftlichen Produktion und Verarbeitung	TFC Holland B.V. und die Verpackungsstandorte von Worldwide Fruit sowie die eigenen Anbau- und Verpackungsstandorte von T&G Global für Äpfel, Tomaten, Beeren und Zitrusfrüchte

Nachhaltigkeitszertifizierungen und -standards für ausgewählte Produkte des Segments Global Produce

Zertifizierung/Standard für Nachhaltigkeit	Beschreibung	Gültig für folgende Produkte von Global Produce	Verbreitung des Standards innerhalb der Produktklasse des Segments Global Produce ¹
GLOBAL G.A.P / NZGAP	Qualitätssicherungs- und Zertifizierungssystem für die landwirtschaftliche Erzeugung	Über mehrere Produktkategorien hinweg (z. B. Äpfel, Birnen, Beeren und Steinfrüchte)	
Soziale Standards (z. B. Fairtrade , SEDEX , QS Voluntary Inspection of Working and Social Conditions , GLOBAL G.A.P GRASP)	Soziale und ethische Standards in der landwirtschaftlichen Produktion und Verarbeitung	Über mehrere Produktkategorien hinweg (z. B. Äpfel, Bananen, Mangos)	
Bio-Richtlinien (z. B. EG-Öko-Verordnung , Demeter , Naturland , Bioland)	Ökologische Standards in der landwirtschaftlichen Produktion und Verarbeitung	Über mehrere Produktkategorien hinweg (z. B. Äpfel, Birnen, Beeren)	

Die Verbreitung der Standards wird mit Hilfe folgender Klassifizierung angegeben:



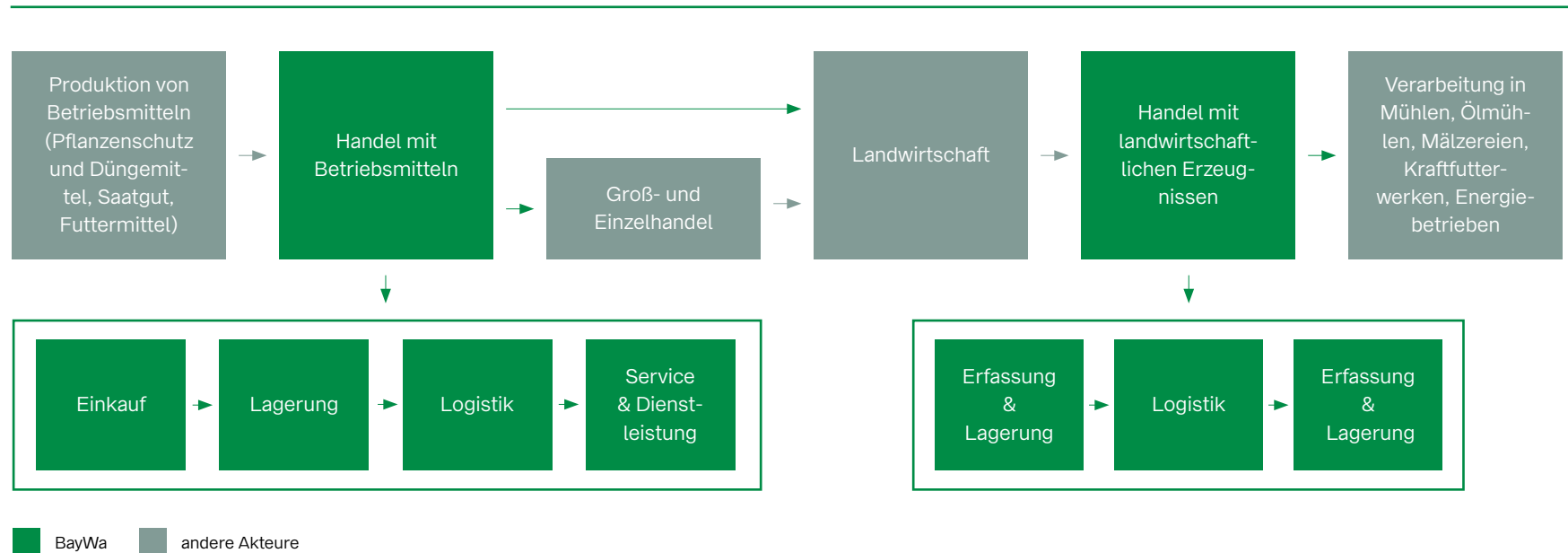
¹ Aufgrund komplexer globaler Lieferkettenstrukturen stützen sich diese Daten sowohl auf quantitative (Datenexporte) als auch auf qualitative (Schätzungen) Quellen. Global Produce ist derzeit dabei, einen systematischen Datenerhebungsprozess für das gesamte Segment aufzubauen.

Segment Agrar

Schwerpunkt des Segments Agrar ist das direkte Handelsgeschäft mit den Landwirten. Dazu werden die landwirtschaftlichen Kunden in Deutschland und Österreich mit Betriebsmitteln für die Agrarproduktion versorgt, u. a. mit Saatgut, Dünger, Pflanzenschutzmitteln sowie Futter- und Hygienemitteln für die Tierhaltung.

Zugleich erfasst das Segment nach der Ernte Agrarerzeugnisse wie Getreide, Ölsaaten oder Hopfen und vermarktet diese an lokale und regionale Verarbeiter, aber auch in Exportmärkten.

Wertschöpfungskette Segment Agrar



Maßnahmen und Ergebnisse

[Die BayWa AG erfasste¹ 2022 in Deutschland knapp 1,1 Mio. Tonnen Getreide (Weizen, Gerste, Mais, Roggen, Triticale) und rund 147.000 Tonnen Ölsaaten (Raps, Sojabohnen). Knapp 60 Prozent (2021: knapp 60 Prozent) des Getreides und 98 Prozent (2021: 98 Prozent) der Ölsaaten sind gemäß dem Nachhaltigkeitsstandard REDcert EU-zertifiziert. Mit Ausnahme von Rapssaat erfüllen sie zudem den Futtermittelsicherheitsstandard GMP+ B 3. Der Anteil an nicht gentechnisch verändertem verkauftem Sojaschrot des Segments Agrar der BayWa AG lag 2022 bei 32 Prozent (2021: 28 Prozent). 68 Prozent (2021: 72 Prozent) des verkauften Sojaschrots sind demnach genmodifiziert, wofür eine besondere Kennzeichnungspflicht gilt. Außerdem sind 83 Standorte (2021: 84) in Deutschland GMO-Controlled-zertifiziert und so VLOG-anerkannt (VLOG = Verband für Lebensmittel ohne Gentechnik). Dies ermöglicht es, Landwirte, die an Ohne-Gentechnik-Programmen teilnehmen, mit zertifizierten Futtermitteln zu beliefern.] ✓

Viele Landwirte möchten in Deutschland künftig höhere Tierwohl-Standards umsetzen. Die BayWa AG ist für sie ein verlässlicher Partner und unterstützt ihre Kunden mit Angeboten. Dazu zählt die Beratung und Information zu Tierwohl-Maßnahmen, sowie die Planung und der Bau von tiergerechteren Ställen und die Weiterentwicklung von angepassten Fütterungs- und Hygienekonzepten. 2022 wurde das Eigenmarken-Sortiment erweitert und die BayWa bietet mit der Marke Bonimal ein System-Angebot, um die steigenden Ansprüche im Bereich Tierwohl noch besser zu erfüllen. Um diesbezüglich beispielsweise Milchviehhalter unterstützen zu können, hat die BayWa eine Herdenmanagementberatung eingeführt.

[Das Segment Agrar der BayWa AG unterstützt mit dem Konzept „BayWa Öko“ Bio-Landwirte mit einem vollumfänglichen Produkt- und Beratungsangebot. 106 Standorte (2021: 118) sind für den Handel mit Öko-Betriebsmitteln zertifiziert, an 6 Standorten (2021: 6) werden zudem Öko-Erzeugnisse aus der Landwirtschaft erfasst.] ✓ Ein Team der BayWa aus regionalen Öko-Experten steht den Bio-Landwirten beratend zur Seite. Auch das Sortiment von „Unser Bio“ der RWA AG bietet ausschließlich Produkte, die der EG-Öko-Verordnung entsprechen.

¹ Bezeichnet den physischen Eingang von Gütern an den Standorten der BayWa



Aussaat per Drohne schont den Boden

Untersaaten fördern die Bodenfruchtbarkeit und tragen zum Unterdrücken von Unkraut und zum Erosionsschutz bei. Das Ausbringen der Saat per Drohne bei Mais und Getreide ist eine bodenschonende Alternative im Vergleich zur klassischen Aussaat – es verhindert Bodenverdichtungen und Pflanzenverletzungen. Die BayWa bietet die Drohnensaat als Serviceleistung. Ein Überflug mit der speziellen Agrardrohne ist zeit- und kostensparend, denn das Saatgut wird bedarfsgenau GPS-gesteuert ausgebracht. Der Flug erfolgt unabhängig von den Bodenverhältnissen und kann auch bei leichtem Wind oder Niederschlag durchgeführt werden.

Nachhaltigkeitszertifizierungen und Standards für Standorte im Segment Agrar der BayWa AG

Zertifizierung/ Standard im Bereich Nachhaltigkeit	Beschreibung	Gültig für folgende Standorte des Segments Agrar	Verbreitung des Standards innerhalb des Segments Agrar
Donau Soja, Europe Soy Standard	Futtermittelsicherheitsstandard für Handel, Erfassung, Lagerung und Umschlag	2 Standorte	
EG-Öko-Verordnung	Futtermittelsicherheitsstandard für den Transport	106 Standorte	

Nachhaltigkeitszertifizierungen und Standards für Produkte im Segment Agrar der BayWa AG

Zertifizierung/ Standard im Bereich Nachhaltigkeit	Beschreibung	Gültig für folgende Produkte des Segments Agrar	Verbreitung des Standards innerhalb der Produktklasse des Segments Agrar
REDcert	Nachhaltigkeitszertifizierung für Biomasse	Getreide, Ölsaaten	
EG-Öko-Verordnung	Bescheinigung für ökologisch angebaute Produkte	Futtermittel, Getreide, Saatgut, Hopfen, Mostobst	
Donau Soja, Europe Soy Standard	Zertifizierung für gentechnikfreies und herkunftsgesichertes Qualitätssoja aus Europa	Soja	

Die Verbreitung der Standards wird mit Hilfe folgender Klassifizierung angegeben:

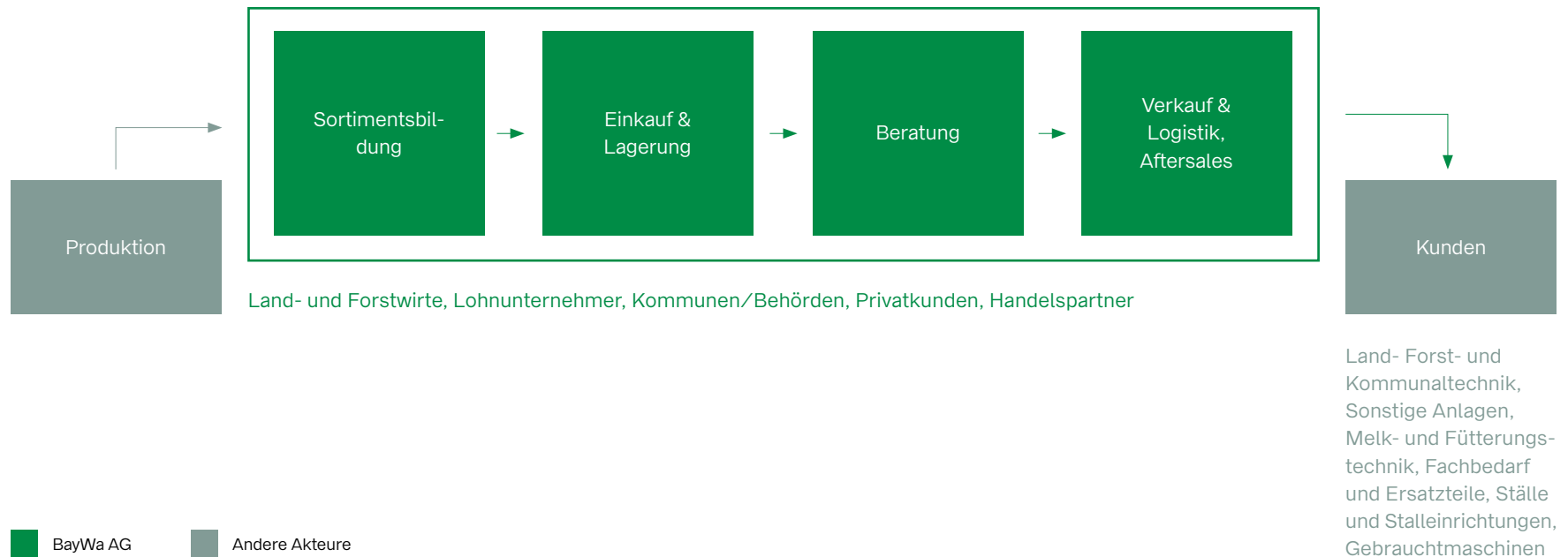
- Hoch ≥ 70 %
- Mittel = 5–70 %
- Gering ≤ 5 %

Segment Technik

Im Segment Technik ist der Vertrieb von Maschinen, Geräten und Anlagen für die Land-, Forst- und Kommunalwirtschaft in Deutschland und Österreich gebündelt. Das Segment deckt neben dem Verkauf von Neu- und Gebrauchtmaschinen auch Wartungs- und Reparaturleistungen inkl. Ersatzteilservice ab. Die Serviceleistungen werden in ca. 170 Werkstätten oder direkt vor Ort durch über 460 mobile Einsatzfahrzeuge erbracht.

Zum Kundenkreis zählen neben Agrar- und Forstbetrieben auch Wein- und Obstbauern, Kommunen und gewerbliche Unternehmen. Außerdem bietet das Segment verschiedene Marken von Fahrzeugen für den Kehr-, Reinigungs- und Winterdienst sowie die Mäh- und Sportplatztechnik.

Wertschöpfungskette Segment Technik



Maßnahmen und Ergebnisse

Das Segment Technik hat in seinem Portfolio diverse Produktlösungen, die dazu beitragen, die Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern. Um den Einsatz von Betriebsmitteln (beispielsweise Pflanzenschutzmitteln) zu reduzieren, gibt es intelligente Maschinen- und Geräteprogramme im Sortiment. Daneben bietet die BayWa ein breites Angebot zur mechanischen Feldbearbeitung für den ökologischen Landbau, das im Vorjahr um hochprofessionelle Technik zur Unkrautbekämpfung erweitert wurde. IT-gesteuerte Lenksysteme bei Traktoren und Erntemaschinen oder autonome Feldroboter machen eine optimale Nutzung von Fahrzeugen sowie Arbeitserleichterungen möglich.



Serviceangebote: Traktoren länger nutzen

Für Technik-Kunden spielen Traktoren und Landmaschinen oft noch viele Jahre nach Anschaffung eine wichtige Rolle bei der landwirtschaftlichen Wertschöpfung. Häufig kommen ältere Maschinen zum Einsatz, die aufgrund hoher Qualität und robuster Mechanik auch weiterhin verlässliche Arbeitsmaschinen darstellen.

Das BayWa Segment Technik bietet den Eigentümern älterer Traktoren eine Vielzahl niedrigschwelliger Service- und Ersatzteilangebote, die auf alle wichtigen Funktionsbereiche abzielen, die zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Maschine beitragen. Dadurch lässt sich die Nutzungsdauer der Traktoren verlängern, was Ressourcen spart.

Segment Innovation & Digitalisierung

Im Segment Innovation & Digitalisierung nutzt die BayWa nicht nur das Potenzial der zunehmenden Digitalisierung, sondern unterstreicht damit die strategische Bedeutung von Innovationen für das gesamte Unternehmen. Darin sind digitale Aktivitäten und die weitere Entwicklung innovativer Ansätze gebündelt. Im Vordergrund stehen derzeit Projekte in den Bereichen Digital Farming und eBusiness. Digital Farming eröffnet der Landwirtschaft neue Chancen, um Betriebsprozesse zu optimieren und damit sowohl kosteneffizienter als auch nachhaltiger zu wirtschaften.

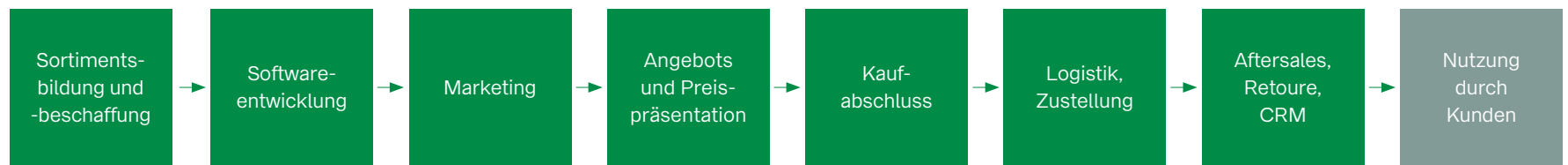
Über ihre Beteiligung FarmFacts bietet die BayWa ein Farm-Management-System, das Landwirten die digitalen Vorteile unabhängig von Betriebsform und -größe verfügbar macht. Ein weiterer Ansatz ist die Nutzung von Satellitendaten für die Landwirtschaft. Die Konzerntochter VISTA Geowissenschaftliche Fernerkundung GmbH hat hier bereits verschiedene Lösungen in den Markt gebracht, die sich positiv auf den Betriebsmittel- und Wassereinsatz sowie auf die Ernteerträge auswirken. Im Bereich eBusiness geht es darum, digitale Serviceangebote wie den Online-Einkauf mit dem stationären Handel zu verknüpfen sowie Beratungs-Apps weiter voranzutreiben und zu optimieren.

Wertschöpfungskette Segment Innovation & Digitalisierung

Digital Farming



eBusiness



Maßnahmen und Ergebnisse

Innovative Technologien und Produkte können dazu beitragen, die Landwirtschaft ressourcenschonender wirtschaften zu lassen – Beispiele aus dem Angebot der BayWa sind leistungsfähige Sorten, die elektronische Saatgutbehandlung E-Pura als Alternative zur chemischen Beize, eine georeferenzierte und ertragszonenbasierte Bodenbeprobung, verschiedene Technologien im Bereich Wassermanagement, der N-Manager als Grundlage einer bedarfsgerechten Düngung sowie die Smart Farming Services. Sie wirken zusammen mit einem flächendeckenden Vertriebs- und Beraternetz. Bei der Auswahl von Produkten und der Zusammenarbeit mit Herstellern achtet die BayWa zunehmend auf das Prinzip der Kreislaufwirtschaft. So arbeitet sie etwa mit Netafim zusammen, einem Hersteller von Bewässerungssystemen, der den Landwirten ein Recycling der eingesetzten Tropfrohre anbietet.

Das BayWa-Portfolio zu Digital Farming ermöglicht auch kleineren und mittleren Betrieben den Einsatz von modernen Technologien zur Produktivitätssteigerung (u. a. Farm-Management-Systeme, Robotik, teilflächenspezifische Bearbeitung). Auf Basis von Satellitendaten kann die BayWa weltweit von Deutschland aus landwirtschaftliche Beratungsdienstleistungen anbieten. Im Jahr 2022 war sie damit in Betrieben in Deutschland, Subsahara-Afrika, Serbien, Großbritannien, Spanien und Argentinien im Einsatz.

Im BayWa-Portal können registrierte Kunden verschiedene fruchtartenspezifische Parameter wie etwa die Ertragsprognose einsehen, die jeweils auf Postleitzahl-ebene wöchentlich aktualisiert werden. Dies bietet einen deutlichen Mehrwert für die Landwirte, da anhand der Daten die Pflanzenschutz- und Düngeanwendungen besser geplant und optimiert werden können.



Durch Digitalisierung Wasser und Zeit sparen

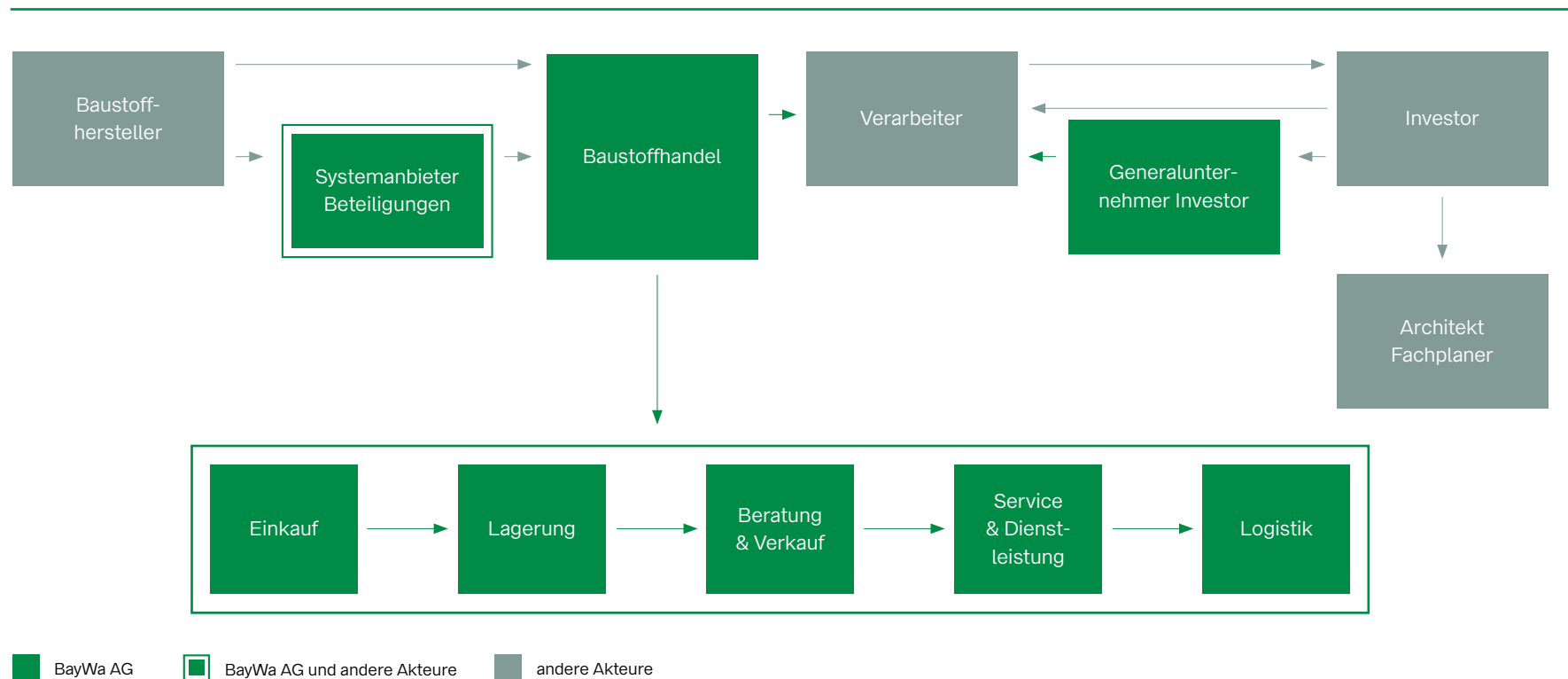
Im Berichtsjahr hat die BayWa über ihren Investitionsarm BayWa Venture in das spanische Start-up Spherag investiert. Dieses Unternehmen hat eine Lösung unter Anwendung von IoT (Internet of Things) entwickelt, mit der sich bestehende Bewässerungsanlagen digitalisieren und automatisieren lassen. Ein Drittel des Wasser- und Energieverbrauchs kann so in der Landwirtschaft eingespart werden – mit wenig Aufwand. Die Spherag-Lösung basiert auf solarbetriebenen Modulen, die auf den Steuerungselementen bestehender Bewässerungsanlagen aufsetzen. Anstatt wie bisher die einzelnen Ventile händisch an- und abzustellen, nutzen Landwirte künftig ihr Smartphone als Fernbedienung.

Segment Bau

Das Segment Bau deckt das komplette Baustoffsortiment ab – von Tiefbau, Hochbau, Neubau, Renovierung und Modernisierung über Garten- und Landschaftsbau bis hin zu energetischen und baugesunden Lösungspaketen. Das innovative Produkt- und Leistungsportfolio entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist auf die Zukunft des Bauens ausgerichtet, ein besonderer Fokus liegt dabei auf Energieeffizienz, Wohngesundheits sowie ressourcenschonendem und klimafreundlichem Bauen.

Das Produktspektrum richtet sich an alle Akteure der Immobilienwirtschaft: an Bauunternehmen, Kommunen, Handwerks- und Gewerbebetriebe sowie private „Häuslebauer“ und Renovierer. Ergänzend bietet die BayWa den Kunden zahlreiche Spezialisierungen und vielfältige Dienstleistungen sowie Unterstützung bei innovativen Themen wie gesundem Bauen, Energieeffizienz oder Building Information Modeling (BIM). Mit diesem diversifizierten Leistungsspektrum unterstützt das Segment Bau ihre Kunden dabei, den Wandel des Bauens aktiv mitzugestalten und erfolgreich meistern zu können.

Wertschöpfungskette Segment Bau



Maßnahmen und Ergebnisse

Durch vielfältige Produkte und Dienstleistungen ermöglicht die BayWa ihren Kunden sicheres, gesundes und umweltfreundliches Bauen. Dazu gehören u. a. die Projektierung von wohngesunden Häusern, die Beratung zu Energiestandards oder der Fördermittelservice, der zu energieeffizienten Modernisierungsmaßnahmen berät. Nachhaltige Baulösungen reichen von sogenannten Klimadecken, die Räume natürlich heizen und temperieren, bis zum Effizienzhaus mit Nachhaltigkeits-Klasse. Voraussetzung hierfür ist u. a. das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude. Neu im Angebot hat die BayWa das Casafino1ONE Modulbauelement, das alle Gewerke rund ums Fenster vereinigt. Damit verkürzt sich der Bauzeitenplan erheblich, wodurch Kosten eingespart werden. Auch über Beteiligungen engagiert sich die BayWa für innovative Produkte – etwa an dem Unternehmen Tjiko, das Badmodule in Holzbauweise anbietet.

Das Segment Baustoffe bietet ein breites Sortiment geprüft emissionsarmer Produkte an, die das [BayWa BauGesund-Siegel](#) tragen.

Etwa 1 Prozent der Produkte im Bereich Baustoffe werden gesetzlichen Bestimmungen entsprechend mit einem Sicherheitsdatenblatt versehen (2021: 1 Prozent). Darin sind Umgangsempfehlungen enthalten, die den Schutz der menschlichen Gesundheit und Umwelt bei der Verwendung der Produkte gewährleisten sollen.

Emissionsarme Bauprodukte erkennen

Ein breites Sortiment von Produkten im Segment Bau trägt das [BayWa BauGesund-Siegel](#). Das Siegel erleichtert es den Kunden, durch BayWa geprüfte emissionsarme Baustoffe zu erkennen. Die gekennzeichneten Produkte werden dafür einer Prüfung und einem internen Kontrollprozess unterzogen. Das Team „Dienstleistungen und Systeme“ hat sich zudem vom TÜV Rheinland schulen lassen, um künftig alle Messdienstleistungen nach deren Kriterienkatalog selbst durchführen und den BauGesund-Partnern sowie allen weiteren Gewerbetunden Auswertungen oder Prüfberichte nach diesen Standards ausstellen zu können. Die BayWa hat eine Reihe offizieller [BauGesund-Partner](#), die ebenfalls auf gesundes Bauen setzen.



Lieferkette

Beschaffung

Bei einem jährlichen Beschaffungsvolumen von ca. 22 Mrd. Euro hat das Einkaufsverhalten des BayWa-Konzerns einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf Menschen und Umwelt, sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch bei Lieferanten und in der tieferliegenden Lieferkette. Eine verantwortungsvolle Beschaffung bei Lieferanten, die nach Umwelt- und Sozialstandards wirtschaften, kann daher Risiken minimieren und einen positiven Beitrag in der Lieferkette leisten. Treten bei unmittelbaren Lieferanten oder in der tieferliegenden Lieferkette dagegen signifikante Verstöße gegen diese Standards auf, kann dies nicht nur am Entstehungsort großen Schaden anrichten, sondern auch Einfluss auf die Reputation der BayWa nehmen. Gleichzeitig werden Unternehmen durch gesetzliche Entwicklungen auf nationaler wie internationaler Ebene zunehmend zur Erfüllung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten in ihren Lieferketten verpflichtet (siehe [Abschnitt Menschenrechtliche Sorgfalt](#)).



Supplier Code of Conduct

Erfahren Sie online mehr über die Leitlinien des gemeinsamen Handelns

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

[Die BayWa pflegt vor allem langfristige und stabile Geschäftsbeziehungen. Die Beschaffungsprozesse für Waren, Güter und Dienstleistungen werden in den Segmenten und ihren Tochtergesellschaften überwiegend eigenständig verantwortet und umgesetzt. Zur Vereinheitlichung der Prozesse wurde 2021 der Bereich „Strategischer Einkauf“ in der Muttergesellschaft BayWa AG gegründet, der seitdem übergreifende Procurement-Prozesse professionalisiert und steuert, u. a. in den Themen Vertragswesen, Lieferantenbewertungen, gesetzliche Vorgaben und Nachhaltigkeit. Aufgrund der Diversität der Segmente des BayWa-Konzerns gibt es darüber hinaus unterschiedliche segmentspezifische Zertifizierungsstandards (siehe [Unterkapitel Produkte und Lösungen](#)).

Der BayWa-Konzern hat im Berichts- und im Vorjahr Prozesse aufgebaut und Maßnahmen umgesetzt, die die Erfüllung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten, wie im deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) gefordert, gewährleisten sollen (siehe [Abschnitt Menschenrechtliche Sorgfalt](#)). Dazu gehört u. a. die Einbindung vertraglicher Klauseln in alle Verträge, durch die sich der Lieferant verpflichtet, sich an die menschen- und umweltrechtlichen Anforderungen des BayWa Supplier Code of Conduct zu halten sowie diese in seiner eigenen Lieferkette angemessen zu adressieren. Den [Supplier Code of Conduct](#) hat die BayWa 2021 erarbeitet.

Im Segment Energie regelt ein eigenes Einkaufs- und Managementhandbuch die Beschaffung. Außerdem verlangt der Einkauf von seinen Lieferanten eine Selbstauskunft gemäß den Anforderungen des Qualitätsmanagements. Diese Selbstauskunft beinhaltet auch Nachhaltigkeitsaspekte wie Umweltschutz und Arbeitssicherheit. Im Segment Agrar der BayWa AG wurden im Produktbereich Futtermittel ebenfalls Nachhaltigkeitsthemen in die Lieferantenbewertung aufgenommen – dies gilt für die Eigenmarkenlieferanten und die Kernlieferanten. Daneben gibt es in den BayWa-Segmenten je nach Sortiment verschiedene ökologische und soziale Standards, nach denen ein Teil der jeweiligen Produkte zertifiziert ist (siehe [Unterkapitel Produkte und Lösungen](#)).

In der Lebensmittelindustrie spielen vor allem die Themen Transparenz, Rückverfolgbarkeit sowie ein optimales Prozessmanagement eine wesentliche Rolle in den Beschaffungsprozessen. Das Segment Global Produce hat für die Beschaffung u. a. ein Qualitätsmanagementsystem implementiert. Darüber hinaus verpflichten sich die Lieferanten von Global Produce in einer Lieferantenselbstauskunft zur Einhaltung von relevanten Gesetzen und Standards sowie Qualitäts- und Sicherheitsvorgaben. Zudem erfüllt ein beträchtlicher Anteil an Lieferanten des Segments Sozialstandards der International Labour Organization (ILO) und/oder andere Sozialstandards (siehe [Abschnitt Segment Global Produce](#)).] ✓

Ziele

[Der BayWa-Konzern hat das Ziel, nachhaltige Aspekte in den Einkaufspraktiken und -entscheidungen zu verankern. Diese Anforderungen werden seit 2022 mittels vertraglicher Zusicherung an bestehende und neue Lieferanten der BayWa AG und Tochtergesellschaften unter bestimmendem Einfluss nach LkSG-Kriterien weitergegeben. Die BayWa hatte sich bis Ende 2022 als Ziel gesetzt, dass alle diese Gesellschaften bei Neuverträgen künftig ausschließlich Vertragstemplates nutzen, die eine LkSG-bezogene Klausel mit Verlinkung auf den BayWa Supplier Code of Conduct enthalten. Bei unbefristeten oder zeitlich über den 31. Dezember 2022 hinausgehenden Verträgen wird die Klausel in Form von Nachträgen zum Hauptvertrag ausgerollt. Ziel hierbei war es, all diese Verträge bis Jahresende zu versenden und die unterschriebene Rückmeldung bis spätestens Ende des ersten Quartals 2023 einzuholen.

Zur dauerhaften Bewertung und Entwicklung der Lieferanten in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien will die Muttergesellschaft BayWa AG bis Ende 2023 ein Bewertungssystem implementieren. Zudem soll 2023 ein übergreifendes Einkaufshandbuch für die BayWa AG erarbeitet werden, welches Nachhaltigkeitskriterien und die gestiegenen Anforderungen bei der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht enthalten wird.

Ein weiteres Ziel des BayWa-Konzerns ist es, die Transparenz entlang der weltweiten Wertschöpfungsketten zu erhöhen, um auch bei Vorlieferanten zu einer Verbesserung der menschenrechtlichen und ökologischen Bedingungen beitragen zu können.] ✓

Maßnahmen und Ergebnisse

[Der BayWa-Konzern hat von 2020 bis 2022 seine Wertschöpfungsketten im Zuge einer Risikoanalyse zu sozialen und ökologischen Themen überprüft (siehe Abschnitt [Menschenrechtliche Sorgfalt](#) ☰).

Der Supplier Code of Conduct wurde in alle Vertragstemplates der Muttergesellschaft BayWa AG und Tochtergesellschaften unter bestimmendem Einfluss nach LkSG-Kriterien integriert, sodass zukünftig keine neuen Verträge geschlossen werden, die die menschen- und umweltrechtlichen Anforderungen der BayWa nicht enthalten. Bestehende Lieferanten der BayWa AG haben einen Nachtrag zum Vertrag erhalten. Alle Tochtergesellschaften unter bestimmendem Einfluss nach LkSG-Kriterien haben die vertraglichen Klauseln zum Supplier Code of Conduct mit der Bitte um Umsetzung erhalten und setzen diese sukzessive um (mehr zu den Tochtergesellschaften [siehe Abschnitt Menschenrechtliche Sorgfalt](#) ☰). Im Berichtsjahr wurden für die Eigenmarken sowie für Werbemittel der BayWa AG Grundsätze für Nachhaltigkeit entwickelt, die zukünftig bei der Gestaltung des Sortiments und der Beschaffung berücksichtigt werden.

Viele Geschäftsbereiche der BayWa gestalten ihre Beschaffung so regional wie möglich. 95 Prozent aller direkten Lieferanten der Muttergesellschaft BayWa AG im Jahr 2022 stammen aus Deutschland, 99 Prozent aus Europa.

Die BayWa r.e. hat Maßnahmen ergriffen, um die sozialen und ökologischen Auswirkungen entlang ihrer Lieferketten zu optimieren. Die BayWa r.e. hat im Berichtsjahr die sechs Kernlieferanten ausgewählter Produktgruppen anhand Nachhaltigkeitskriterien bewertet. Dazu zählen sowohl ökologische als auch soziale Kriterien. Darüber hinaus hat die BayWa r.e. ihren eigenen [Supplier Code of Conduct](#) ↗ erstellt und integriert diesen nun schrittweise in die Verträge mit den wesentlichen Lieferanten. Die neuseeländische Tochtergesellschaft T&G Global Limited, Teil des Segments Global Produce, hat 2022 ebenfalls einen [Supplier Code of Conduct](#) ↗ eingeführt, aufbauend auf dem der BayWa AG.

Die Cefetra Group hat bereits im Jahr 2020 einen [Supplier Code of Conduct](#) ↗ erstellt, der mit allen Lieferanten geteilt wurde und 2022 entsprechend den gestiegenen Konzernvorgaben aktualisiert wurde. Außerdem verfolgt Cefetra eine 5-Jahres-Strategie mit dem Ziel, das Geschäft stärker auf Zusatzstoffe und Spezialitäten auszuweiten, inkl. Produkten und Produktkategorien jenseits von Tierfutter.] ✓



Ein Ziel der BayWa ist es, in ihren Wertschöpfungsketten die Transparenz bei ihren Vorlieferanten zu erhöhen

Menschenrechtliche Sorgfalt entlang der Wertschöpfungsketten



Die 2022 veröffentlichte Menschenrechtliche Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte beruht auf internationalen Übereinkommen und Leitlinien

Als internationaler Handelskonzern mit eigenen Standorten auf allen Kontinenten ist der BayWa-Konzern stark in globale und komplexe Lieferketten involviert. Er kauft Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen von Lieferanten aus über 70 Ländern (2021: über 65 Länder). Die Achtung der Menschenrechte entlang dieser Lieferketten, aber auch im Geschäftsbereich selbst, ist ein integraler Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung des BayWa-Konzerns. Mit ihren Geschäftsfeldern Energie, Agrar und Bau ist die BayWa in sehr arbeitskräfteintensiven Bereichen tätig, in denen das Risiko, mit einer Menschenrechtsverletzung in Verbindung gebracht zu werden, erhöht ist. Die BayWa hat sich in ihrer menschenrechtlichen Grundsatzklärung dazu verpflichtet, sich für die Wahrung der Menschenrechte in ihren Lieferketten einzusetzen.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

[Der BayWa-Konzern bekennt sich zur Wahrung der Menschenrechte und setzt die damit verbundenen Sorgfaltspflichten, wie sie im Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz (LkSG) festgelegt wurden, kontinuierlich um. Zudem unterliegt die BayWa weiteren nationalen Vorgaben, beispielsweise dem UK Modern Slavery Act. Die 2022 veröffentlichte Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte beruht auf internationalen Übereinkommen und Leitlinien wie der internationalen Menschenrechtscharta inkl. der relevanten Rechte aus den UN-Zivil- und Sozialpakten, den Kernarbeitsnormen der ILO und den Prinzipien des UN Global Compact. Gemeinsam mit den beiden Verhaltenskodizes der BayWa ([Code of Conduct](#) und [Supplier Code of Conduct](#)) fasst die Grundsatzklärung die wesentlichen Prinzipien des eigenen Handelns und die Anforderungen an das Handeln von Geschäftspartnern zusammen.

Die Leitprinzipien der BayWa für ihr Handeln lauten:

- Wahrung der Menschenrechte
- Gegenseitiger Respekt und Integrität
- Für Chancengleichheit – gegen Diskriminierung
- Einsatz für Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Bewusster Umgang mit Ressourcen
- Verantwortung in der Lieferkette
- Gesellschaftliche Verantwortung
- Ethisches Geschäftsverhalten

Die in den Leitprinzipien formulierten Ziele und Anforderungen werden durch das BayWa Social Compliance Management System gesteuert, das 2021 von Corporate Social Compliance implementiert und 2022 fortgeführt wurde.

Die Verantwortung für den Umgang mit menschenrechtlichen Risiken liegt beim Gesamtvorstand. Die 2021 geschaffene Abteilung Corporate Social Compliance stellt mit vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sicher. Der Geltungsbereich von Corporate Social Compliance liegt bei der BayWa AG und ihren Beteiligungen, die unter bestimmendem Einfluss nach LkSG-Kriterien im Sinne des LkSG sind. Zu diesen Gesellschaften zählen die meisten BayWa-Beteiligungen, inkl. der großen Tochterunternehmen Cefetra Group und Global Produce. Die BayWa r.e. AG und die RWA AG fallen nicht unter den bestimmenden Einfluss nach LkSG-Kriterien und implementieren daher in enger Abstimmung mit Corporate Social Compliance eigene Leitlinien und Prozesse. Corporate Social Compliance arbeitet in engem Austausch mit Corporate Compliance, Corporate Sustainability, Corporate Legal und den Einkaufsabteilungen.

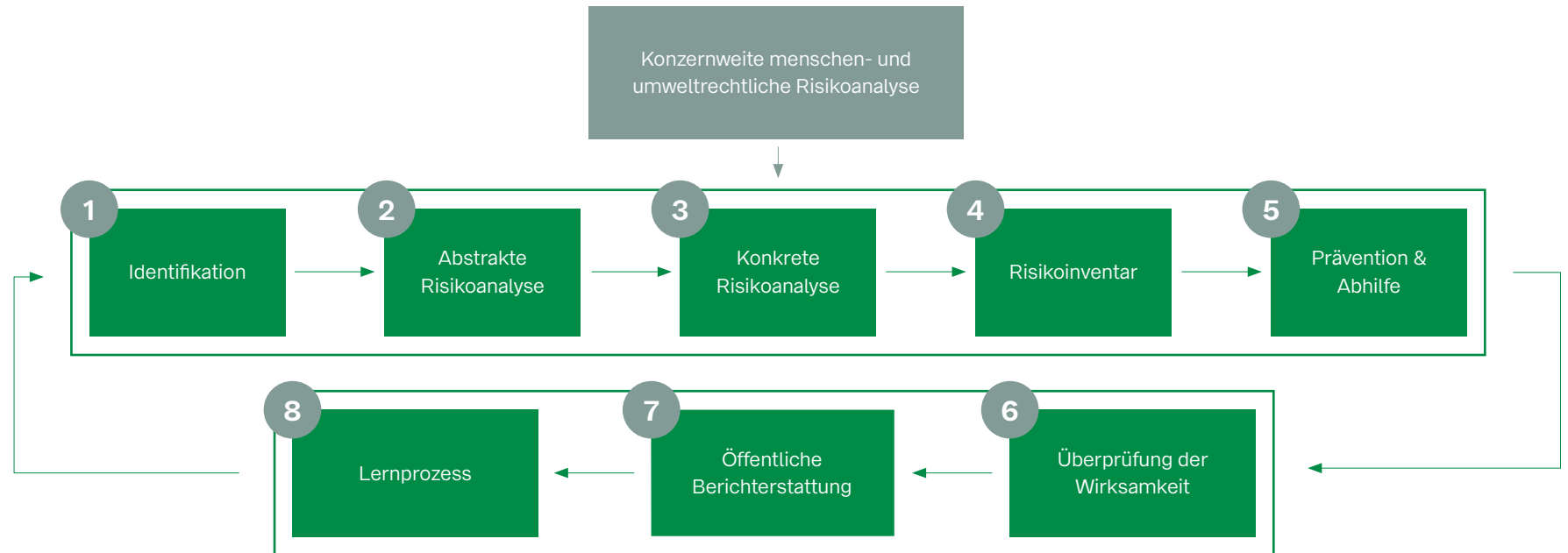


Der BayWa-Konzern hat von 2020 bis 2022 die Wertschöpfungsketten seiner Geschäftsfelder und Segmente im Zuge einer Risikoanalyse zu sozialen und ökologischen Themen überprüft. Im Berichtsjahr wurde das noch ausstehende Segment Baustoffe analysiert. Ergänzend wurden unmittelbare Lieferanten der BayWa AG und ihrer Beteiligungen unter bestimmendem Einfluss nach LkSG-Kriterien zudem nach Länder- und Branchenrisiko bewertet. Die Beurteilung stützt sich auf ein Risikomodell, das auf dem Forschungsbericht 543 des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, „Die Achtung von Menschenrechten entlang globaler Wertschöpfungsketten“, basiert. Alle Lieferanten durchlaufen regelmäßig ein Adverse Media Screening. Selbstauskünfte zu den Themen Menschenrechte, Umwelt, Ethik, Arbeitssicherheit sowie Verantwortung in

der Lieferkette werden mit Hilfe eines externen Anbieters an Lieferanten mit einem erhöhten Risikoprofil und einer hohen Relevanz (gemessen am Umsatz) verschickt.

Die Ergebnisse der vorstehend genannten Risikoanalyse der Wertschöpfungsketten dienen als Grundlage für die Integration der Risiken in das Gesamt-Risikomanagement des BayWa-Konzerns (siehe Abschnitt Chancen und Risikomanagement [☰](#)). Die Risikomanager des Konzerns bewerten und priorisieren die aufbereiteten Risiken nun jährlich. Die BayWa hat damit im Berichtsjahr die Basis für ein Risikoinventar geschaffen, das 2023 als Grundlage für Schwerpunktprüfungen und entsprechende Präventions- und Abhilfemaßnahmen dienen wird.

Risikoanalyse der unmittelbaren Zulieferer



Sollte im Rahmen des Screenings, der Risikoanalyse, des Beschwerdeverfahrens oder über sonstige Wege ein menschenrechtliches oder umweltbezogenes Risiko bzw. ein Verstoß durch einen Lieferanten erkannt werden, werden umgehend entsprechende Abhilfemaßnahmen in Zusammenarbeit mit den betroffenen Abteilungen eingeleitet, um die Missstände zu beseitigen. Risiken und Verstöße bei mittelbaren Lieferanten werden bei substantiiertem Kenntnis verfolgt und es wird eigenständig bzw. in Zusammenarbeit mit Brancheninitiativen und Verbänden Abhilfe geschaffen. Wenn der Lieferant den Missstand nicht mit geeigneten Maßnahmen behebt, kann dies zu einer Beendigung der Geschäftsbeziehung führen.

Das bestehende und konzernweite Beschwerdeverfahren der BayWa wurde 2022 entsprechend den Anforderungen des LkSG weiterentwickelt. Hinweise können nun in neun verschiedenen Sprachen online gemeldet werden. Zudem wurden die Meldekategorien überarbeitet und umfassen jetzt u. a. die Themen Menschenrechte, Umwelt- und Klimaverstöße, Diskriminierung und Arbeitssicherheit. Je nach Art und Umfang des gemeldeten Hinweises wurde je ein Verantwortlicher definiert. Bei den Einkäuferschulungen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über das Hinweisgebersystem informiert. Auch Geschäftspartner werden in der vertraglichen Zusicherung zum Supplier Code of Conduct über das anonyme Hinweisgebersystem in Kenntnis gesetzt.] ✓



Ziele


[Der BayWa-Konzern setzt seine menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten kontinuierlich um und verfolgt dafür folgende Ziele und Maßnahmen:

- Weiterentwicklung des Risikomanagements zur (Früh-)Erkennung von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken im eigenen Geschäftsbereich und bei unmittelbaren Lieferanten bis Ende 2023
- Weiterentwicklung des Risikoinventars, basierend auf einer konkreten Risikoanalyse nach Schwere (Ausmaß, Umfang, Unumkehrbarkeit) und Eintrittswahrscheinlichkeit und bei unmittelbaren Lieferanten zusätzlich nach Einflussvermögen und Verursachungsbeitrag
- Erhöhung der Rückläufer angeforderter Selbstauskünfte
- Erhöhung der Rücklaufquote von vertraglichen Zusicherungen im Sinne des LkSG
- Anlassbezogene Risikoanalysen über den unmittelbaren Zulieferer hinaus in besonders risikobehafteten Lieferketten
- Schaffung von Transparenz in den Lieferketten der BayWa-Eigenmarken und in risikobehafteten Lieferketten im Handelsgeschäft
- Ausbau und Weiterentwicklung der konzernweiten Präventions- und Abhilfemaßnahmen, u. a. des Schulungskonzepts für Einkäufer und Lieferanten
- Fortlaufende Überprüfung der Wirksamkeit und Angemessenheit des Risikomanagementsystems durch Corporate Audit] ✓

Maßnahmen und Ergebnisse

[Eine Reihe von Maßnahmen aus dem Berichtsjahr sind vorstehend bereits unter „Leitlinien, Strukturen und Prozesse“ beschrieben, etwa die Veröffentlichung der menschenrechtlichen Grundsatzerklärung und die konzernweite Risikoanalyse, die 2022 abgeschlossen wurde.


Im Geschäftsjahr 2022 wurden im eigenen Geschäftsbereich menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken identifiziert. Diese werden im Geschäftsjahr 2023 einer konkreten Risikoanalyse unterzogen. Gegenwärtig lässt sich der Großteil der Risiken den folgenden Kategorien zuordnen: Mangelnde Arbeitssicherheit und -gesundheit, Treibhausgasemissionen und Klimawandel, Biodiversitätsverlust, Umweltverschmutzung und Ressourcenverbrauch. Die identifizierten Risiken in den BayWa-Lieferketten betreffen zusätzlich die beiden Kategorien Gesundheitsrisiko für die Bevölkerung sowie Wasserknappheit und -qualitätsverlust.

2022 hat die BayWa außerdem damit begonnen, Lieferantenvereinbarungen entsprechend den Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes zu aktualisieren und vom Vertragspartner gegenzeichnen zu lassen. Darüber hinaus wurden die Geschäftseinheiten mit der Überarbeitung ihrer Vertragstemplates beauftragt. Die neuen Vertragsklauseln basieren auf dem 2021 veröffentlichten Supplier Code of Conduct, der die Anforderungen des LkSG und von international gültigen Übereinkommen zur Einhaltung menschenrechtlicher Vorgaben erfüllt (siehe Abschnitt Beschaffung ). Er dient Lieferanten als klare Orientierung über die menschen- und umweltrechtlichen Anforderungen der BayWa.






1.010 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden 2022 zum Thema Menschen- und Umweltrechten geschult

Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter der Muttergesellschaft BayWa AG und Geschäftsleitungen von Mehrheitsbeteiligungen unter bestimmendem Einfluss nach LkSG-Kriterien wurden in persönlichen oder live in Online-Terminen über die Anforderungen des LkSG informiert. Zudem wurden entsprechende Beschäftigte in Einkaufs- oder ähnlichen Funktionen hinsichtlich Menschen- und Umweltrechten und den Anforderungen des Gesetzes geschult. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1.010 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu dem Thema geschult oder sensibilisiert. Der Code of Conduct und die Grundsatzerklärung wurden allen Beschäftigten über das Intranet kommuniziert.

Das Adverse Media Screening und das Terror- und Sanktionslistenscreening der Abteilung BayWa Zoll & Export konnten im Jahr 2022 keine Verstöße gegen Menschenrechte bei unmittelbaren Lieferanten feststellen.] 

BayWa r.e: Task-Force Menschenrechte

Menschenrechtsgruppen und die UN werfen China den Einsatz von Uiguren als Zwangsarbeiter in der Region Xinjiang im Nordwesten Chinas vor. Berichte deuten auf eine hohe Wahrscheinlichkeit von Zwangsarbeit in Produktionsprozessen in verschiedenen Branchen hin, einschließlich der vorgelagerten Polysiliziumproduktion für die Solarindustrie. Die BayWa r.e. verurteilt den Einsatz von Zwangsarbeit aufs Schärfste. Nachdem Meldungen zu menschenrechtlichen Risiken in Solar-Lieferketten und wahrscheinlichen Verbindungen zu Zwangsarbeit bekannt wurden, hat die BayWa r.e. 2021 eine „Task Force Menschenrechte“ eingerichtet. Diese ist federführend bei einer Reihe von Maßnahmen in Bezug auf Menschenrechte und nachhaltige Praktiken in der Lieferkette. Wesentliche Maßnahmen, die im Berichtsjahr entwickelt bzw. fortgeführt wurden, sind die schrittweise Implementierung eines [Supplier Code of Conduct](#) , der auf den Grundsätzen des [BayWa AG Supplier Code of Conduct](#)  basiert. Mit Hilfe eines Lieferantenfragebogens werden verschiedene Nachhaltigkeitskriterien bei den Hauptlieferanten erfragt und bewertet, um die Transparenz in der Lieferkette zu erhöhen. Die BayWa r.e. ist überzeugt, dass branchenweite Anstrengungen und politisches Engagement erforderlich sind. Daher engagiert sie sich in mehreren Arbeitsgruppen mit dem Ziel, gemeinsame Präventions- und Abhilfemaßnahmen zu schaffen. Dazu gehört auch die enge Zusammenarbeit mit Fachverbänden wie SolarPower Europe in der [Solar Stewardship Initiative](#)  und Arbeitsgruppen in der Solar Energy Industry Association (SEIA) in den USA.



Umwelt & Klima

Als international tätiger Konzern in den Bereichen Energie, Agrar und Bau hat die BayWa durch ihre Geschäftstätigkeit Einfluss auf die Umwelt und das Klima. Das Unternehmen will negative Auswirkungen so weit wie möglich reduzieren und zum Schutz der Lebensgrundlagen beitragen, u. a. mit seiner Klimastrategie und seinem Umweltmanagement. Vor allem im Bereich Transport und Logistik hat die BayWa einen wichtigen Hebel, um CO₂-Emissionen zu verringern. Neben Klima und Energie hat das Unternehmen in seiner Nachhaltigkeitsstrategie auch Wasser sowie Ökosysteme und Biodiversität als Kernthemen definiert.



50 EUR

pro Tonne CO₂ als
interne Bepreisung
ab 2023 [↗](#)



Note B

erzielte die BayWa
2022 in der Kategorie
„Climate Change“
des CDP-Ratings [↗](#)



Water- Stewardship

Projekt in
Spanien in 2022
gestartet [↗](#)

Klima und Energie

Energie und Emissionen



Die BayWa erzielte 2022 erneut die Note B im CDP Klima-Rating

Der fortschreitende Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen der Menschheit. Als weltweit tätiger Handels- und Dienstleistungskonzern verbraucht die BayWa an den eigenen Standorten und entlang der Wertschöpfungskette Energie und verursacht relevante Mengen Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen). Die BayWa will ihre Emissionen reduzieren und damit einen Beitrag zum Pariser Klimaschutzabkommen leisten. Gleichzeitig sollen die Energiekosten gesenkt werden, was auch die Wirtschaftlichkeit erhöht. Im eigenen Betrieb verbrauchen vor allem die Pkw- und Lkw-Flotte, der Betrieb von Anlagen sowie die Wärmeversorgung von Gebäuden Energie. Auch außerhalb der Unternehmensgrenze entstehen in den Wertschöpfungsketten der BayWa THG-Emissionen, insbesondere aus eingekauften Waren und Dienstleistungen und vorgelagerten Transporten. Die BayWa weitet die Berücksichtigung dieser Emissionen in ihren Nachhaltigkeitsaktivitäten sukzessive aus, um eine ganzheitliche Betrachtung des THG-Managements zu ermöglichen.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

[Mit der 2018 verabschiedeten Klimastrategie hat der BayWa-Konzern die Weichen für seinen Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung gestellt. Dabei orientiert sich die BayWa am „well below 2°C“-Ziel und strebt bei den Scope-1- und -2-Emissionen bis 2030 Klimaneutralität an. Die Klimastrategie setzt sich aus fünf Zielen zusammen (siehe Grafik S. 74). Zur Erreichung und Umsetzung der Ziele trägt das Operational Sustainability Board bei. Es besteht aus Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Tochtergesellschaften und Vertreterinnen und Vertretern aus den Fachbereichen. Ein Regelbuch zur Klimastrategie soll die Tochtergesellschaften und Fachbereiche bei der Umsetzung unterstützen. Neben der fachlichen Begleitung beim Planen und Umsetzen der Maßnahmen zur Energie- und/oder THG-Reduktion überwacht Corporate Sustainability den Fortschritt und Zielerreichungsgrad der Klimaziele.

Im Berichtsjahr hat der BayWa-Gesamtvorstand die Implementierung eines internen CO₂-Preises von 50 Euro pro Tonne CO₂-Äquivalente (CO₂e) beschlossen. Dieser Preis greift ab 2023, aus dem daraus resultierenden Budget will die BayWa Maßnahmen zur Minderung der THG-Emissionen finanzieren. Verantwortliche auf Segmentebene führen parallel dazu eine jährliche Maßnahmenplanung durch.

Dabei wird das Budget den Maßnahmen bzw. Standorten zugeteilt, bei denen die effizientesten Einsparpotenziale realisierbar sind. Corporate Sustainability begleitet diese Planung und administriert die Bepreisung.

Ergänzend zur Vermeidung und Reduzierung der Emissionen ist die Kompensation über CO₂-Zertifikate für die BayWa ein sinnvolles Instrument, um einen Beitrag zum weltweiten Klimaschutz zu leisten. Mit der Konzernrichtlinie „CO₂-Kompensationszertifikate und Strom-Herkunftsnachweise“ werden die Verantwortlichkeiten und Mindestanforderungen für den Erwerb von CO₂-Zertifikaten und Herkunftsnachweisen für Grünstrom im BayWa-Konzern geregelt. In der Richtlinie wird bindend definiert, dass lediglich Emissionen zum Ausgleich in Betracht gezogen werden, die sich derzeit nicht vermeiden oder weiter reduzieren lassen. Die Überwachung und Sicherstellung der Einhaltung wird durch Corporate Sustainability durchgeführt. Die einzuhaltenden Qualitätsanforderungen beziehen sich z. B. auf Kriterien zum Projektstandard und gegebenenfalls Zusatzstandards, zu Projektgröße (inkl. maximaler jährlicher Einsparung), zum Projektort sowie zum Ausgabejahr der CO₂-Zertifikate. Die Kriterien werden mit Hilfe eines zusätzlichen Bewertungsschemas für jedes Projekt evaluiert. Neben hohen Qualitätsanforderungen legt die BayWa Wert auf ein diversifiziertes Projekt-Portfolio. Im Berichtsjahr wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, um alle Einkaufsprozesse von CO₂-Zertifikaten zu zentralisieren.

Die BayWa AG unterstützt seit 2018 die Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima (SAEK), die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ins Leben gerufen wurde. Die Allianz verfolgt das Ziel, Entwicklungszusammenarbeit und Klimaschutz über das Instrument der freiwilligen Kompensation von Treibhausgasen zu verknüpfen. Im Berichtsjahr wurde die BayWa als Best-Practice-Beispiel für Kompensationsaktivitäten im Jahresbericht der SAEK dargestellt. Darüber hinaus stärkt die BayWa die Umsetzung ihrer Klimaziele durch das Engagement im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der globalen Initiative RE100, die das Ziel hat, den Strombezug aus erneuerbaren Energien weltweit voranzutreiben. Im Rahmen von zusätzlicher Berichterstattung über Initiativen und Formate wie der SAEK und ESG-Ratings wie CDP, ist die BayWa bestrebt, transparent und kontinuierlich zu dem Thema Klima und Emissionen zu berichten.]

Klimaziele und Status Zielerreichung



1 Basisjahr 2017

2 Bezogen auf EBITDA

3 Unter Klimaneutralität versteht die BayWa die Vermeidung, Reduzierung und die Kompensation von verbliebenen Scope-1- und -2-Treibhausgasemissionen (CO₂ und weitere relevante klimawirksame Gase). Die Kompensation erfolgt durch Investitionen in hochwertige Klimaschutzzertifikate.

Ziele und Einordnung der Zielerreichung

[In seiner Klimastrategie hatte sich der BayWa-Konzern zum Ziel gesetzt, den eigenen Strombedarf ab 2020 zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien zu beziehen – dieses Ziel wurde auch im Jahr 2022 erreicht.

Darüber hinaus hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, die THG-Emissionen der BayWa-Standorte, Firmenwagen und der eigenen Logistik bis 2025 um 22 Prozent gegenüber 2017 zu reduzieren. Diese THG-Emissionen im BayWa-Konzern sind bis 2022 im Vergleich zum Basisjahr der Klimastrategie (2017) um 23 Prozent gesunken (bis 2021: minus 10 Prozent). Das Ziel hat die BayWa 2022 erreicht. Die erhebliche Reduktion lässt sich durch die im Rahmen der Energiekrise stark angestiegenen Preise und die damit einhergehenden Sparmaßnahmen erklären. Die BayWa ist bestrebt, diese Reduktion auch dauerhaft durch entsprechende Maßnahmen aus dem Schema des internen CO₂-Preises zu halten. Zusätzlich hatte sich die BayWa in ihrer Klimastrategie ein relatives Energieziel gesetzt: bis 2025 eine Reduktion der Energieintensität pro Euro EBITDA um 22 Prozent gegenüber 2017 zu erreichen. Dieses Ziel wurde mit minus 65 Prozent in Relation zum EBITDA 2022 übererfüllt (2021: minus 43 Prozent). Dieses Ergebnis konnte aufgrund der erfolgreichen finanziellen Entwicklung und der Einsparungsmaßnahmen erreicht werden. Die BayWa wird 2023 das Ambitionsniveau ihrer Ziele prüfen, um den veränderten Rahmenbedingungen gerecht zu werden.

Ebenfalls bis 2025 hatte sich die BayWa das Ziel gesetzt, 10 Gigawatt (GW) an zusätzlichen Erzeugungskapazitäten erneuerbarer Energien zu schaffen. Im Berichtsjahr lag die erreichte Kapazität bei 11,9 GW (2021: 7,8 GW), wodurch das Ziel bereits vorzeitig erreicht wurde.

Das langfristige Ziel ist die Klimaneutralität bis 2030 für Scope-1- und -2-Emissionen.

Die BayWa ist sich ihrer Verantwortung für die THG-Emissionen bewusst, die in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette anfallen (Scope 3). Die Definition einer Scope-3-Zielsetzung für den Konzern ist daher für 2023 geplant.] ✓



23 % weniger THG-Emissionen in Scope 1 + 2 im Jahr 2022 im Vergleich zum Basisjahr 2017

Erfassung und Berechnung der Treibhausgasemissionen

[Die BayWa hat mit ihrer Vielzahl an Verwaltungs-, Lager- und Servicestandorten, Werkstätten und Kühlhäusern eine sehr kleinteilige Verbraucherstruktur. Die Segmente und Tochtergesellschaften erfassen die Verbrauchsdaten eigenständig, dazu wurde bereits 2018 ein umfassendes Energie- und Klimamanagement aufgebaut.

BayWa Corporate Sustainability unterstützt die Gesellschaften bei der Erfassung der Verbrauchsdaten, indem sie ein Erhebungstool, ein Handbuch und Schulungsangebote bereitstellt. Die erhobenen Daten werden in den Tochtergesellschaften plausibilisiert und anschließend auf Konzernebene konsolidiert. Im Berichtsjahr erfasste die BayWa weiterhin Energie- und Emissionsdaten von allen vollkonsolidierten Tochtergesellschaften und erreicht damit einen Abdeckungsgrad von 100 Prozent für Scope-1- und -2-Emissionen sowie für einen Teil der vorgelagerten Emissionen, etwa aus Energiebezug, Transporten und Dienstreisen. Die Berechnung der THG-Emissionen des BayWa-Konzerns erfolgt entsprechend dem international anerkannten Corporate Standard des Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Als Konsolidierungsansatz wurde der finanzielle Kontrollansatz gewählt.

Die folgenden Emissionen werden berichtet:

- **Scope 1:** Direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen stationärer Anlagen (Erdgas, Heizöl, Hackschnitzel und Holzpellets) und mobiler Anlagen (Treibstoff aus Beschaffungs- und Distributionstransporten und weiterer Logistik durch eigene und geleaste Fahrzeuge) sowie direkte Emissionen flüchtiger Gase (z. B. Kühl- und Kältemittel, Methanschlupf)
- **Scope 2:** Indirekte Emissionen aus zugekauftem Strom und Fernwärme
- **Scope 3:** Indirekte Emissionen aus eingekauften Gütern und Dienstleistungen (3.1), Brennstoff- und energiebezogenen Emissionen (3.3), vorgelagerten Transporten und Verteilung (3.4), Dienstreisen (3.6), Pendeln der Mitarbeiter (3.7) und seit 2022 Investitionen (3.15)

Entsprechend den Leitlinien des GHG Protocol zur Bilanzierung von Scope-2-Emissionen berichtet die BayWa ihre THG-Emissionen aus Strombezug auf zwei Weisen: zum einen anhand der „location-based“-Methode mit den Emissionsfaktoren des jeweiligen nationalen Strommixes und zum anderen mit der „market-based“-Methode, nach der – sofern verfügbar – für alle Strombezüge spezifische Emissionsfaktoren aus Vertragsinstrumenten der Stromanbieter verwendet werden.

2022 hat die BayWa eine konzernweite Wesentlichkeitsanalyse für die Scope-3-Emissionen durchgeführt, um die relevanten Scope-3-Kategorien zu identifizieren. Daraus ergab sich, dass folgende Kategorien zusätzlich zu den bereits berichtenden relevant sind: 3.9 (Transport und Verteilung, nachgelagert), 3.10 (Verarbeitung der verkauften Produkte), 3.15 (Investitionen). Die Kategorie Investitionen (3.15) wird für 2022 erstmalig erhoben und berichtet. Für die weiteren Kategorien wird die BayWa 2023 verstärkt daran arbeiten, konsistente Berechnungen aufzusetzen und diese ebenfalls in ihre Klimastrategie zu integrieren.] ✓



Interner CO₂-Preis ab 2023

Der interne CO₂-Preis, den die BayWa 2022 beschlossen hat, dient als zusätzliches Governance-Instrument, um die in der Klimastrategie verankerte Minderung von THG-Emissionen erreichen zu können. Die Scope-1- und -2-Emissionen der BayWa werden intern mit 50 Euro pro Tonne CO₂e bepreist, mit dem gewonnenen Budget sollen die benötigten Klimaschutzmaßnahmen finanziert werden. Die Bepreisung greift erstmalig im Jahr 2023, um ca. 6,8 Mio. Euro bereitzustellen.



Konzernweite
Wesentlichkeitsanalyse
für Scope-3-Emissionen
im Jahr 2022

Maßnahmen

[Im Jahr 2022 wurde die kontinuierliche Erhöhung von Strom aus Grünstromtarifen und aus eigenen Erneuerbare-Energien-Anlagen weiter vorangetrieben. Zusätzlich wurden die noch verbliebenen Graustrommengen durch entsprechende Grünstrom-Herkunftsnachweise gedeckt. Dabei priorisiert die BayWa Eigenerzeugung vor dem Bezug von Grünstrom und dem Erwerb von Herkunftsnachweisen.

2021 hatte die BayWa eine Potenzialanalyse mit möglichen Maßnahmen zur Reduktion von THG-Emissionen durchgeführt. Darauf aufbauend wurde im Berichtsjahr die Einführung eines internen CO₂-Preises ab 2023 beschlossen, wie vorstehend unter „Leitlinien, Strukturen und Prozesse“ beschrieben (siehe S. 73).

Zahlreiche Segmente und ihre Tochtergesellschaften haben im Berichtszeitraum Maßnahmen zur Umsetzung der konzernweiten Klimastrategie identifiziert und umgesetzt. Sie nahmen u. a. Photovoltaikanlagen in Betrieb und achteten bei der Sanierung ihrer Bürogebäude auf die Energieeffizienz. Dazu ersetzten sie beispielsweise bestehende Beleuchtungssysteme durch energieeffizientere Alternativen. Zudem optimierten sie die Pkw-, Lkw- und Gabelstapler-Nutzung unter ökologischen Gesichtspunkten, etwa dem Einsparen von Treibstoff oder dem Wechsel hin zu elektrischen Modellen (siehe weitere Maßnahmen im Abschnitt [Logistik und Mobilität](#)).

Ihre Reduktionsmaßnahmen ergänzt die BayWa durch die Kompensation von THG-Emissionen über den Kauf von CO₂-Zertifikaten, die den Vorgaben der Konzernrichtlinie entsprechen. Die BayWa r.e. AG kompensiert alle operativen Emissionen aus Scope 1 und 2 sowie aus Dienstreisen mit hochwertigen CO₂-Zertifikaten (Goldstandard). Auch die Gesellschaften BayWa Obst GmbH und TFC Holland B.V. wirtschaften klimaneutral im eigenen Betrieb durch Reduktionsmaßnahmen in den Vorjahren und den Erwerb von CO₂-Zertifikaten.

Seit 2021 gibt es eine segmentübergreifende Arbeitsgruppe und einen Leitfaden für die einheitliche Durchführung von Ökobilanzen im Konzern. Die BayWa r.e. hat den Carbon Footprint der Hauptproduktgruppen (u. a. Windenergieanlagen, Solarmodule, Wechselrichter) von den Kernlieferanten erhoben. Dabei werden die potenziellen Klimaauswirkungen von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien ermittelt, um die Treibhausgas-Einsparpotenziale der Anlagen entlang des gesamten Produktlebenszyklus zu erfassen. Weitere Bilanzierungen von Agrarerzeugnissen (z. B. Sojamehl) wurden im Berichtsjahr gestartet.]

Leistungsindikatoren und Ergebnisse

Energieverbrauch

Der Energieverbrauch im BayWa-Konzern ist im Berichtsjahr auf 649.577 MWh (2021: 771.078 MWh) gesunken. Der Stromverbrauch des BayWa-Konzerns wird seit 2020 zu 100 Prozent mit Strom aus erneuerbaren Energien gedeckt. Der Anteil an Grünstrom-Herkunftsnachweisen betrug im Berichtsjahr knapp 17 Prozent (2021: 19 Prozent). Die eigene Strom- und Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen ist 2022 konzernweit auf 1.157.739 MWh gestiegen (2021: 1.091.988 MWh). 12.705 MWh wurden davon selbst genutzt (2021: 21.009 MWh). Der Verbrauch pro Beschäftigten ist im Konzern auf 26,9 MWh gesunken (2021: 35,5 MWh).

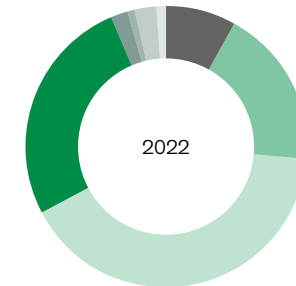
Treibhausgasemissionen

Im BayWa-Konzern sind 2022 Treibhausgase (Scope 1 und 2) in Höhe von 116.435 Tonnen CO₂e (2021: 137.539) entstanden, entsprechend 4,8 Tonnen CO₂e pro Mitarbeiter (2020: 5,9 Tonnen). 98 Prozent (2021: 98 Prozent) stammen aus Scope 1, das heißt, sie sind durch die Verbrennung von Heizöl, Erdgas, biogenen Brennstoffen und Treibstoffen sowie aus flüchtigen Gasen entstanden. Die 3.059 Tonnen CO₂e (2021: 5.063 Tonnen) aus flüchtigen Gasen sind z. B. durch Kühlmittel entstanden. Die THG-Emissionen sind vor allem durch die Reduzierung an Heizöl und Erdgas durch Einsparmaßnahmen im Zuge der Energiekrise und durch Heizungswechsel gesunken.

Die erfassten Scope-3-Emissionen lagen 2022 bei 39,0 Mio. Tonnen CO₂e (2021: 44,1 Mio. Tonnen). Der Großteil der Scope-3-Emissionen stammen aus den eingekauften Gütern und Dienstleistungen (Scope 3.1) aufgrund der hohen Handelsaktivitäten im Unternehmen. Diese Emissionen lagen bei 37,0 Mio. Tonnen CO₂e (2021: 43,2 Mio. Tonnen). Durch die beauftragten Transporte (Scope 3.4) entstanden konzernweit 970.218 Tonnen CO₂e (2021: 857.492 Tonnen). Die Brennstoff- und energiebezogenen Emissionen (Scope 3.3) wurden konzernweit ermittelt und belaufen sich für 2022 auf 23.610 Tonnen CO₂e (2021: 29.408 Tonnen).

Der BayWa-Konzern hat im Berichtsjahr 129.622 Tonnen CO₂e der Scope-1-, -2- und -3-Emissionen durch den Kauf von CO₂-Zertifikaten gemäß der Konzernrichtlinie kompensiert.

Energieverbrauch nach Energieträgern BayWa-Konzern



in MWh	2020	2021	2022
Gesamt	717.182	771.078	649.577
Heizöl ¹	66.506	80.316	52.862
Erdgas ²	175.166	193.791	118.994
Treibstoffe ³	260.884	257.066	265.703
Strom ⁴	168.375	188.323	171.030
Strom und Wärme aus eigenen erneuerbaren Energiequellen	18.771	21.009	12.705
Biogene Brennstoffe ⁵	3.014	3.897	4.939
Fernwärme	24.094	25.882	16.649
Sonstiger Energieverbrauch	372	794	6.695

1 Heizöl zu Heiz- und Trocknungszwecken

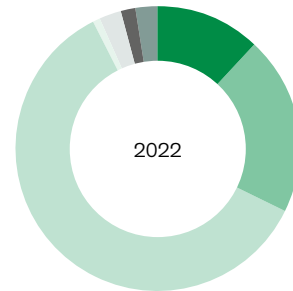
2 Erdgas zu Heiz- und Trocknungszwecken und sonstige Zwecke

3 Diesel, Benzin, Propan, LPG und CNG

4 Inkl. Strom für Pkws

5 Umfasst Holzpellets (2.388 MWh) und Holzhackschnitzel (2.551 MWh)

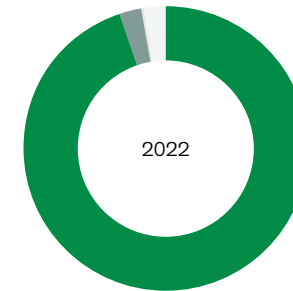
Treibhausgasemissionen aus Energieverbrauch (Scope 1 + 2) BayWa-Konzern ✓



in t CO ₂ e	2020	2021	2022
Gesamt Scope 1 + 2	132.728	137.539	116.435
Scope 1	129.518	134.448	113.596
■ Heizöl ¹	17.678	21.318	14.046
■ Erdgas ²	35.428	39.219	24.031
■ Treibstoffe ³	69.806	68.789	70.601
■ Biogene Brennstoffe ⁴	47	59	75
■ Flüchtige Gase	6.559	5.063	3.059
■ Sonstiger Energieverbrauch			1.784
Scope 2⁵	3.210	3.091	2.839
■ Strom	0	0	0
■ Fernwärme	3.210	3.091	2.839

- 1 Verbrennung von Heizöl zu Heiz- und Trocknungszwecken
- 2 Verbrennung von Erdgas zu Heiz- und Trocknungszwecken und sonstige Zwecke
- 3 Verbrennung von Diesel, Benzin, Propan, LPG und CNG
- 4 Out-of-Scope-Emissionen für biogene Brennstoffe: 1.736 tCO₂e
- 5 Für die Berechnung wurde die Market-based-Methode angewandt; Werte nach Location-based-Methode: Strom 75.462 tCO₂e (2021: 84.390 tCO₂e), Fernwärme 2.842 tCO₂e (2021: 4.419 tCO₂e)

Treibhausgasemissionen Scope 3 BayWa-Konzern ✓



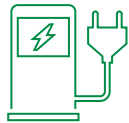
in t CO ₂ e	2020	2021	2022
Gesamt Scope 3	10.151.516	44.143.728	39.005.558
■ 3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen ¹	8.809.954	43.217.265	37.006.538
■ 3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen ²	24.467	29.408	23.610
■ 3.4 Transport und Verteilung (vorgelagert) ³	1.286.871	857.492	970.218
■ 3.6 Dienstreisen	1.372	2.450	7.062
■ 3.7 Pendeln der Mitarbeiter ⁴	28.852	37.113	26.575
■ 3.15 Investitionen ⁵	-	-	971.555

- 1 Aufgrund Ausweitung der Erfassung auf weitere Gesellschaften und die teilweise Verwendung von genaueren Emissionsfaktoren ist der Wert für 2022 nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Über die Hälfte der Konzerngesellschaften sind mit den Daten abgedeckt. Verpackungsmaterialien sind größtenteils ausgenommen. Daten können Doppelzählungen aufgrund von Intercompany-Verkäufen enthalten.
- 2 Vorkettenemissionen von allen eingesetzten Energieträgern aus Scope 1 und 2
- 3 Mengenbasierte Berechnung der beauftragten Transporte auf Basis der erhobenen Tonnenkilometer
- 4 Modal Split aus Primärdaten (Deutschland) und Sekundärdaten (teilweise länderspezifisch). Angaben enthalten Schätzungen.
- 5 Erstmalige Erhebung 2022

Logistik und Mobilität

Die BayWa bewegt als Handelsunternehmen viele Güter mit Lkw, Bahn, Schiff und Flugzeug, wodurch Treibhausgasemissionen entstehen. In der BayWa-Nachhaltigkeitsstrategie spielt daher die Optimierung der Logistikaktivitäten zur Reduktion von THG-Emissionen eine zentrale Rolle.

Der Großteil der Transporte wird extern beauftragt und nur ein geringer Teil durch eigene Lkws transportiert. Eine Herausforderung bei der Reduktion von Emissionen liegt u. a. in der geringen Verfügbarkeit von emissionsarmen Alternativen auf langen Transportrouten und von Ladeinfrastruktur, insbesondere in ländlichen Gebieten. Die hohen Energiekosten und Niedrigwasser stellten im Berichtsjahr ebenfalls eine Herausforderung dar.



Den Fuhrpark kontinuierlich auf emissionsärmere Alternativen umstellen

Beim Thema Logistik und Mobilität spielen für die Verringerung der THG-Emissionen darüber hinaus auch die Arbeitswege der Beschäftigten eine Rolle.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

[Alle Angelegenheiten zum Thema Fuhrpark sind in der Muttergesellschaft BayWa AG über die Abteilung Fleetmanagement organisiert. Diese hat die Aufgabe, den eigenen Fuhrpark effizient zu verwalten, die Prozesse zu optimieren, Kosten zu senken und nachhaltig zu agieren. Dies wird mit Hilfe einer Fuhrparkrichtlinie, Dienstwagenordnung und Carpolicy umgesetzt. Größtenteils erfolgt die Betreuung der deutschen Tochtergesellschaften ebenfalls durch das Fleetmanagement der BayWa AG. Die ausländischen Tochtergesellschaften organisieren den operativen Bereich Transport und Logistik jeweils eigenständig.] ✓

Allgemein verfolgt der BayWa-Konzern zur Reduktion der Emissionen im Bereich Logistik folgende strategische Ansätze:

- Schaffung optimaler Distributionsstrukturen durch Netzwerkplanung
- Erhöhung des Anteils von Bahn- und Binnenschifftransporten
- Emissionseinsparungen durch Routenoptimierung, Fahrerschulungen und eine Modernisierung des Fuhrparks
- Umstellen auf emissionsärmere Alternativen

Ziele

[Um die Treibhausgasemissionen der Klimastrategie entsprechend zu senken, müssen vor allem die Treibstoffverbräuche, die aus Transporten von Waren entstehen, reduziert werden. Die BayWa stellt konzernweit u. a. nach und nach ihre Fahrzeugflotte auf alternative Antriebstechnologien um, wobei Verfügbarkeit und Eignung für die jeweiligen Einsatzzwecke zu berücksichtigen sind. Daher liegt der Schwerpunkt derzeit auf Fahrzeugen mit Hybrid- und Elektroantrieb. Bis 2025 sollen in der Muttergesellschaft BayWa AG Elektro- und Hybridfahrzeuge mit einem Anteil von mindestens 20 Prozent vor allem Dieselfahrzeuge ersetzen. Im Jahr 2022 lag dieser Anteil bei über 12 Prozent.

Die Tochterunternehmen haben sich teilweise eigene Ziele gesetzt und stellen ihren Fuhrpark ebenfalls verstärkt auf verbrauchsärmere und elektrisch betriebene Fahrzeuge um. So werden innerhalb der BayWa r.e. ab 2023 in Deutschland nur noch Dienstfahrzeuge mit Elektroantrieb zugelassen. Mittel- und langfristig ist angedacht, dass weitere alternative Antriebstechnologien, wie z. B. Wasserstoff, den Elektroantrieb ergänzen, um insbesondere bei Nutzfahrzeugen die Einsatzmöglichkeiten zu erweitern.] ✓

Maßnahmen

[Zur Reduktion der Umweltauswirkungen durch ihre Transportaktivitäten setzt die BayWa verschiedene Maßnahmen um. 2021 hat sie mit Hilfe einer Analyse für die Reduzierung von THG-Emissionen aus eigenen Transporten große Potenziale u. a. im Bereich der Logistikoptimierung und Antriebstechnologien identifiziert.

Die Muttergesellschaft BayWa AG nutzt seit einigen Jahren eine intelligente Routenplanung, bei der die kürzesten Strecken ermittelt werden. Inzwischen sind alle eigenen Lkws sowie einige Lkws von Partnerfirmen mit Telematik ausgestattet. Um eine bestmögliche Auslastung und Routenplanung zu garantieren, kooperieren einige Gesellschaften mit spezialisierten Logistikdienstleistern, wobei Distributionsprozesse stetig verschlankt werden. Zudem erfolgen die Transporte teilweise betriebsübergreifend, um die Transportkapazitäten optimal zu nutzen. Die Beschäftigten der BayWa AG lernen regelmäßig in Fahrerschulungen, wie sie mit einer kraftstoffsparenden Fahrweise THG-Emissionen reduzieren können. Die Geschäftseinheit Holzpellets setzte 2022 erstmalig auch Binnenschiffe ein, um lange Lkw-Transporte zu verhindern.

Die Segmente Bau und Agrar nutzen seit 2020 Stapler mit Elektroantrieb – Ziel ist es, die Dieselmotoren auch für schwere Frontstapler schrittweise durch Elektrotechnik zu ersetzen. Im Segment Bau fuhren 2022 ca. 67 Prozent (2021: 60 Prozent) der Gabelstapler und Flurförderzeuge mit Elektroantrieb, dies entspricht ca. 400 Fahrzeugen (2021: 300 Fahrzeuge). Der für die Batterien benutzte Strom stammt entweder aus den eigenen Photovoltaikanlagen an den Betrieben oder aus Grünstromverträgen.

Für Dienstwagen der Muttergesellschaft gilt laut BayWa Carpolicy eine Höchstgrenze von 120g/km für den CO₂-Ausstoß – abgesehen von einigen Ausnahmen (z. B. Anhängelast). Zusätzlich modernisiert die BayWa laufend ihren eigenen Fuhrpark mit effizienteren Antrieben.] ✓

An der BayWa-Zentrale in München stehen 140 Ladepunkte für E-Fahrzeuge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung. Zusätzlich gibt es mehrere öffentlich zugängliche Schnell-Ladesäulen.

Bei den internationalen Tochtergesellschaften gab es ähnliche Maßnahmen wie bei der BayWa AG, z. B. intelligente Routenplanungen, Fahrerschulungen und Pilotprojekte zum Wechsel von Antriebstechnologien. Bei Cefetra etwa ist ein Teil der Dienstwagenflotte elektrisch und eine Reihe neuer Ladestationen wurden installiert. Cefetra Benelux hat im Jahr 2022 alle in Auftrag gegebenen Lkw-Transporte (rund 500.000 Kilometer) auf den fossilsfreien Kraftstoff HVO100 umgestellt. Der Kraftstoff wird aus hydriertem Pflanzenöl hergestellt und verursacht bis zu 90 Prozent geringere CO₂-Emissionen. Das Projekt wird im Jahr 2023 fortgesetzt.



Cefetra Benelux hat 2022 alle Lkw-Transporte mit fossilsfreiem HVO-Diesel durchführen lassen

Ergebnisse

[Im Berichtsjahr 2022 verbrauchte der BayWa-Konzern durch die Nutzung eigener und geleaster Lkws 14,9 Mio. Liter (2021: 15,9 Mio. Liter) Diesel. Dieser Treibstoffverbrauch verursachte THG-Emissionen in Höhe von 39.524 Tonnen CO₂e (2021: 42.139 Tonnen CO₂e).

Der Großteil der Transporte im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der BayWa wird jedoch von Transport- und Logistikdienstleistern erbracht. Um die THG-Emissionen aus Transporten durch externe Dienstleister zu ermitteln, erhebt die BayWa die erbrachte Transportleistung in Tonnenkilometern. Aus Lkw-, Bahn-, Flugzeug-, Hochseefrachter- und Schifftransporten durch Dienstleister kamen so im Jahr 2022 55 Mrd. Tonnenkilometer (2021: 56 Mrd. Tonnenkilometer) zusammen. Dadurch sind in Summe THG-Emissionen in Höhe von rund 970.218 Tonnen (2021: 857.492 Tonnen) durch beauftragte Logistikaktivitäten entstanden. Obwohl die Tonnenkilometer leicht gesunken sind, haben sich die THG-Emissionen erhöht. Durch die Verknappung auf dem Schiffs- bzw. Waggonmarkt und aufgrund der sich geänderten Warenströme, musste die Lkw-Befrachtung die Nachfrage im Jahr 2022 kompensieren.]

Im Berichtsjahr enthielt der Fuhrpark konzernweit 715 Fahrzeuge (2021: 608 Fahrzeuge) mit alternativen Antrieben, das entspricht einem Anteil von 13 Prozent (2021: 12 Prozent). Die eingesetzten alternativen Antriebe waren Hybrid, Gas, Elektro, Brennstoffzelle und Wasserstoff.

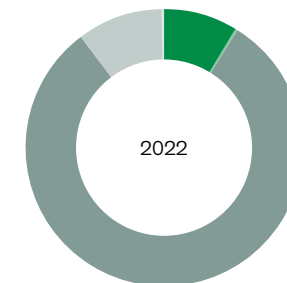
Treibhausgasemissionen aus Transporten BayWa-Konzern

in t CO ₂ e	2020	2021	2022
Eigene und geleaste Lkws ¹	44.549	42.139	39.524
Beauftragte Transporte (Scope 3.4) ²	1.286.871	857.492	970.218

1 Dieselverbrennung in eigenen und geleasteten Lkws

2 Mengenbasierte Berechnung der beauftragten Transporte auf Basis der erhobenen Tonnenkilometer. Angaben enthalten Schätzungen.

Beauftragte Transporte nach Transportart BayWa-Konzern



in Tonnenkilometern	2020	2021	2022
Gesamt	65.950.609.373	56.018.698.652	55.438.422.329
Lkw	6.921.144.458	3.425.760.757	4.840.923.053
Bahn	441.041.086	384.374.412	198.104.110
Hochseefrachter	42.720.524.019	46.812.287.092	44.726.422.595
Schiff	15.841.193.146	5.309.054.778	5.597.842.839
Luftfracht	26.706.664	87.221.613	75.129.732

Umwelt

Umweltmanagement

Als Handels- und Dienstleistungsunternehmen hat die Geschäftstätigkeit der BayWa vielfältige Auswirkungen auf die Umwelt. Direkte Auswirkungen können beispielsweise an den eigenen Standorten oder beim Transport von Waren entstehen.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die zentrale Organisationseinheit Corporate Environment, Health & Safety (EH&S) stellt sicher, dass die jeweiligen nationalen Vorgaben zum Umweltschutz durch alle Gesellschaften der BayWa eingehalten werden. Für die operative Implementierung der Standards in den Segmenten sind die EH&S-Koordinatorinnen und -Koordinatoren bzw. EH&S-Manager zuständig. Dabei berät und unterstützt Corporate EH&S die Verantwortlichen in den Segmenten und Tochtergesellschaften und berichtet regelmäßig über wesentliche Entwicklungen und gesetzliche Regelungen zum Umweltschutz.

Um umweltschädigende Ereignisse zu vermeiden und im Schadenfall zu begrenzen, beachtet die BayWa spezifische Standards zu Themen wie Gefahrguttransporten, Abfallrecht sowie Lagerung und Aufbewahrung von Gefahrstoffen. Corporate EH&S ist dafür zuständig, konzernweite Standards zu entwickeln und zu vereinheitlichen. Für Standorte, die dem Anwendungsbereich der deutschen Störfallverordnung unterliegen, gibt es seit 2021 ein einheitliches Sicherheitsmanagementsystem. Bei 10 Tochtergesellschaften der BayWa r.e. erfolgt das Umweltmanagement über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem.

Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse

Das Gefahrstoffmanagement der Stelle Corporate EH&S der Muttergesellschaft BayWa AG treibt das konzernweite Content-Management zur Erfassung von Produktdaten gefährlicher Stoffe und Güter voran. Es implementiert Strukturen zum korrekten Umgang mit Gefahrstoffen im Unternehmen und den sicheren Transport gefährlicher Güter. Dazu werden u. a. die Sicherheitsdatenblätter der Hersteller und Lieferanten eingeholt und diese systemtechnisch verwaltet.

Zur Erfüllung rechtlicher Anforderungen bei der Vermarktung und des Inverkehrbringens gefährlicher Stoffe werden die Sicherheitsdatenblätter bei der BayWa AG automatisch digital an die Kunden versendet. Zudem stehen die Dokumente den Kunden und Beschäftigten im Internet und Intranet zur Verfügung.

Die BayWa verfolgt weiterhin zwei Ziele: zum einen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärker für die Themen und Herausforderungen im Umweltmanagement zu sensibilisieren. Zum anderen will die BayWa die Weiterbildung zu umweltrelevanten Prozessen des Gefahrguttransports, der Gefahrstofflagerung sowie zur Abfallwirtschaft und Entsorgung kontinuierlich verbessern. Dafür wird das etablierte Seminarkonzept im Bereich Umweltmanagement stetig weiterentwickelt. Seit 2021 gibt es die EH&S-Akademie, die verstärkt digitale Schulungen anbietet. Im Jahr 2022 gab es in der Muttergesellschaft BayWa AG:

- 83¹ Schulungen zum Umweltmanagement (2021: 121 Schulungen)
- 1.782¹ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an diesen Schulungen teilnahmen (2021: 2.632)

Außerdem verfolgt die BayWa das Ziel, die umweltrelevanten Dokumentationen zu digitalisieren sowie die Prozesse zur Umsetzung von umweltrelevanten Maßnahmen zu vereinfachen. Die BayWa AG hat die Dokumentation bereits erfolgreich digitalisiert und treibt die Digitalisierung umweltrelevanter Prozesse in den kommenden Jahren weiter voran.

Durch insgesamt 105 Umweltschadenfälle (beispielsweise ausgelaufenes Heizöl oder Treibstoffe) fiel innerhalb der Muttergesellschaft 2022 ein Gesamtaufwand (inkl. Beseitigung und Entschädigung) von etwa 305.000 Euro an (2021: 92 Schadenfälle, rund 375.500 Euro).

¹ Anzahl nicht mit dem Vorjahr vergleichbar, da kein jährlicher Schulungsturnus

Abfall und Recycling

In der BayWa fallen im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Abfälle an – der fachgerechte und gesetzeskonforme Umgang damit ist wichtig und selbstverständlich für den Konzern. Verstöße können zu Schäden an Umwelt und Natur führen und dem Unternehmen hohe Bußgelder einhandeln. Zudem achtet die BayWa verstärkt auf einen ressourcen- und umweltschonenden Einsatz von Verpackungen.



Die BayWa AG hat ein Projekt zur Optimierung der Versandverpackungsmaterialien gestartet

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Das Entsorgungsmanagement der Muttergesellschaft BayWa AG ist der Organisationseinheit Corporate Environment, Health & Safety (EH&S) zugeordnet und wird von drei Beschäftigten betreut. Die erforderlichen Fachkenntnisse werden durch fortlaufende Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen sichergestellt. Die Tochtergesellschaften verantworten die Umsetzung eigenständig. Auch dort sorgen klare Verantwortlichkeiten und eine zentrale Steuerung für ein effektives Entsorgungsmanagement. Die BayWa orientiert sich an folgender Abfallhierarchie: Vermeiden, Recyceln, Entsorgen.

Einheitliche Handlungsanweisungen der BayWa AG zum Umgang mit Abfall und zu den Entsorgungswegen stellen sicher, dass umweltschädigende Ereignisse vor Ort oder durch den Transport von Abfällen vermieden bzw. im Schadenfall begrenzt werden. Diese Handlungsanweisungen beziehen sich in der Regel auf eine Abfallart oder auf ganze Abfallgruppen. Die langfristige Zusammenarbeit mit sorgfältig ausgewählten und flächendeckend tätigen Entsorgungsunternehmen erleichtert die Kontrolle. Die Tochtergesellschaften kümmern sich eigenständig um entsprechende Handlungsanweisungen zum Umgang mit Abfall.

Die BayWa AG unterstützt die Einrichtung von Abfallsammelstellen an den Standorten und organisiert regelmäßige Rücknahmeaktionen. Mehr als 130 Standorte sind als Sammelstellen der GVÖ Gebinde-Verwertungsgesellschaft der Mineralölgewirtschaft mbH registriert. Diese können Kunden kostenlos für die Entsorgung von entsprechenden Abfällen nutzen.

Maßnahmen und Ziele

Ziel der BayWa ist es, das Abfallaufkommen konzernweit kontinuierlich zu senken und gleichzeitig die Recyclingquote zu steigern. Die recycling- und kreislauffähige Gestaltung von Verpackungen und die Reduzierung von Verpackungsmaterial sind ein Ziel der neuen Nachhaltigkeitsstrategie: Verpackungen der Eigenmarken sollen sukzessive durch den Einsatz kreislauffähiger Materialien sowie durch effizientes Design so gestaltet werden, dass Ressourcen geschont werden.

Die BayWa AG startete 2022 ein Projekt zum Thema Optimierung und Standardisierung der Versandverpackungsmaterialien. Eines der Ziele ist es, bei Änderungen der Verpackungen sicherzustellen, dass die neuen Varianten nachhaltiger sind.

Um das Abfallaufkommen zu reduzieren und die Recyclingquote zu erhöhen, bereitet die Muttergesellschaft BayWa AG kontinuierlich Informationen zum Abfallmanagement im Intranet interaktiv auf und kommuniziert diese gezielt an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dadurch sollen sie für das Thema Abfall und Recycling sensibilisiert und zum Handeln motiviert werden. Für einen geringeren Papierverbrauch sorgt das Projekt Digitale Unterschrift mit dem Programm DocuSign, das erfolgreich in der BayWa AG etabliert wurde. Auch die Tochtergesellschaften bemühen sich an verschiedenen Stellen, das Abfallaufkommen zu verringern.

Für das Segment Global Produce ist eine geeignete Verpackung für frische Produkte unerlässlich. Zunächst müssen die Produkte sicher und so verpackt werden, dass sie lange haltbar sind. Gleichzeitig ist Global Produce bestrebt, sowohl die Menge des Verpackungsmaterials zu reduzieren als auch das verwendete Material nachhaltiger zu gestalten. So kann BayWa Obst im Bio-Bereich plastikfreie Verpackungen anbieten, wie z. B. Cellulosenetze oder FCS-zertifizierte Kartonverpackungen. 2022 wurden drei zusätzliche Verpackungsmaschinen installiert, um die Kapazität für plastikfreie Verpackungen weiter zu erhöhen. Darüber hinaus hat TFC sein Angebot an plastikfreien Verpackungen im Jahr 2022 um weitere Kategorien wie Mango, Avocado und Limette erweitert.

T&G Global hat die Produktetiketten (PLU) auf Äpfeln in Europa 2022 erfolgreich auf industriell kompostierbare Etiketten umgestellt. Gleichzeitig testet das Unternehmen weiterhin die Einführung von heimkompostierbaren Produktetiketten, die sowohl bei allen Produktkategorien verwendet werden können als auch den Anforderungen einer globalen Lieferkette entsprechen.

Die BayWa r.e. sucht kontinuierlich nach Optimierungsoptionen zur Verbesserung der Recyclingfähigkeit ihrer Produkte und zum Einsatz von Recyclingmaterial. Bei einem Pilotprojekt in Schweden wurde für das Fundament eines Windparks auf kohlenstoffsparenden Beton zurückgegriffen. Da ein Teil des Zements durch Schlacke ersetzt wird, kann im Vergleich zu herkömmlichem Beton 20 Prozent CO₂ eingespart werden.

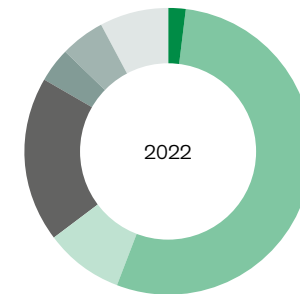
Ergebnisse

2022 ist das Abfallaufkommen konzernweit auf 47.912 Tonnen gestiegen (2021: 37.093 Tonnen) Davon wurden rund 54 Prozent (2021: 43 Prozent) recycelt.

Im Berichtsjahr wurden konzernweit 1.096 Tonnen (2021: 1.023 Tonnen) an gefährlichem Abfall (Gefahrstoffe wie Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle, Ölfilter, Starterbatterien oder andere gefährliche Stoffe wie Brennstoffe, verschmutzte Verpackungen und Lösemittel) fachgerecht entsprechend den Handlungsanweisungen entsorgt. Knapp 4.538 Tonnen an gefährlichen Abfällen wurden recycelt.

Über zur Verfügung gestellte Rückgabemöglichkeiten und an den Standorten eingerichtete Abfallsammelstellen hat die Muttergesellschaft BayWa AG 2022 5.651 Tonnen Abfälle (2021: 5.552 Tonnen) zurückgenommen.

Abfall nach Entsorgungsmethode BayWa-Konzern



in Tonnen	2020	2021	2022
Gesamt¹	43.310	37.093	47.912
Wiederverwendung	1.009	738	1.048
Recycling	17.808	15.771	25.738
Kompostierung	4.613	4.464	4.245
Wiederverwertung inkl. Verbrennung mit Energierückgewinnung	6.356	7.880	8.940
Thermische Behandlung	1.360	1.673	1.949
Deponierung	3.607	3.540	2.326
Lagerung	21	49	41
Andere Entsorgungsmethoden	2.190	2.978	3.625

¹ Aufgrund von Datenanpassungen wurden die Werte der Vorjahre aktualisiert.

Ökosysteme und Biodiversität

Ökosysteme und die biologische Vielfalt sind essenzielle Lebensgrundlagen der Menschheit – und ihre Gefährdung ist eine große globale Herausforderung. Ursachen für den zunehmenden Verlust der Artenvielfalt sind u. a. der Landnutzungswandel durch Zersiedelung und Landwirtschaft, der Klimawandel und die Nähr- und Schadstoffbelastung. Die BayWa ist sich bewusst, dass sie mit ihrer Geschäftstätigkeit einen Einfluss auf die Ökosysteme und die Biodiversität hat – direkt an den Standorten, aber auch in der Lieferkette durch die gehandelten Rohstoffe und Produkte. Gleichzeitig bildet die biologische Vielfalt, beispielsweise mit bestäubenden Insekten, eine wichtige Grundlage für die Erzeugung von Lebensmitteln und damit auch für das Geschäft der BayWa im landwirtschaftlichen Bereich.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

In ihrer Nachhaltigkeitsstrategie hat die BayWa Ökosysteme und Biodiversität als Kernthema definiert. Dabei will das Unternehmen den Schutz der biologischen Vielfalt und die Schaffung von naturnahen Flächen an ihren Standorten fördern sowie im Rahmen ihres Produktangebots in Zusammenarbeit mit ihren Lieferanten. Ein konzernweites Biodiversitätskonzept ist bei der BayWa noch nicht etabliert. Bislang setzen die Segmente und Tochtergesellschaften verschiedene Einzelmaßnahmen zum Schutz der Artenvielfalt um.

Ziele

Die BayWa hat sich in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie zu drei Subthemen strategische Ziele gesteckt:

- Biodiversitäts- und Flächenmanagement an den Standorten: Die BayWa will sich durch Projekte und Maßnahmen an den Standorten für den Schutz der biologischen Vielfalt und eine effiziente Flächennutzung einsetzen.
- Biodiversitätsmanagement in Lieferketten: Mit Fokusslieferanten will die BayWa partnerschaftlich an Ansätzen und Strategien arbeiten, um die Biodiversität bei der Produktherstellung/-nutzung zu schützen.
- Entwaldungs- und umwandlungsfreie Agrarlieferketten: Ziel der BayWa ist es außerdem, sicherzustellen, dass ihre landwirtschaftlichen Erzeugnisse aus entwaldungs- und umwandlungsfreien Lieferketten stammen.

Maßnahmen

Das Segment Agrar hilft ihren Kunden mit Produkten, Beratung und Dienstleistungen, landwirtschaftliche Produktion bei gleichzeitig hoher Biodiversität zu betreiben. Es bietet u. a. spezielle Saatgutmischungen für die Anlage von Blühstreifen, Saatgut für vielfältige Fruchtfolgen oder satellitengestützte Bodenanalysen, die bei der Anlage von Biodiversitätsflächen unterstützen.


Ein weiterer wichtiger Ansatz sind digitale Lösungen für die Landwirtschaft. Beim Precision Farming etwa liegt der Fokus auf einem effizienteren Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln oder Wasser. Mit dem Konzept „BayWa Öko“ bietet das Segment Agrar ökologisch wirtschaftenden Landwirten ein vollumfängliches Produkt- und Beratungsangebot.

Die CITYGREEN Gartengestaltung GmbH, eine Tochtergesellschaft der RWA AG, befasst sich mit der Projektierung und Umsetzung von Objektbegrünungen im Innen- und Außenbereich. Das Unternehmen hat sich die Erhöhung der Biodiversitätsflächen im städtischen Raum als Ziel gesetzt. Durch Dachbegrünungssysteme bzw. auch Möglichkeit einer Fassadenbegrünung bietet CITYGREEN innovative Lösungen, um den Folgen der Klimaerwärmung entgegenzuwirken.

Die Tochtergesellschaft BayWa r.e. befasst sich auf zwei Ebenen mit Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Biodiversität. Zum einen trägt der Ausbau der erneuerbaren Energien grundsätzlich zur Abmilderung des Klimawandels bei. Temperaturänderungen und Klimafolgen haben direkte Auswirkungen auf die Artenvielfalt. Zum anderen wirken sich Bau und Betrieb von Wind- und Solaranlagen unmittelbar auf den Lebensraum von Tieren und Pflanzen aus. Um die Artenvielfalt zu schützen, existieren gesetzliche Auflagen. Darüber hinaus können insbesondere Freiflächen-Solaranlagen durch geeignete Planung und Instandhaltung einen positiven Beitrag zur Artenvielfalt vor Ort liefern. Die BayWa r.e. hat sich im Berichtsjahr mit der Unterzeichnung der Neufassung „Gute Planung“ des Bundesverbands Neue Energiewirtschaft dazu verpflichtet, Initiativen für den Artenschutz umzusetzen und negative Auswirkungen bei Planung, Bau und Betrieb von Solarparks zu minimieren. Ein wesentlicher Treiber für den Artenreichtum rund um die Solaranlagen ist die extensive Nutzung und Pflege der Grünflächen in den Reihenzwischenräumen.



Die BayWa r.e. ist Unterzeichnerin der Selbstverpflichtung „Gute Planung“ von PV-Freilandanlagen

Cefetra handelt mit Futtermittelbestandteilen, einschließlich Soja. Im Berichtsjahr hat Cefetra 1,4 Mio. Tonnen Soja nach Nachhaltigkeitsstandards zertifizieren lassen, einer davon ist der Standard „Certified Responsible Soya“ (CRS) (siehe [Unterkapitel Produkte und Lösungen](#) ). Der CRS-Standard umfasst folgende Grundsätze: Die Erzeuger ergreifen Maßnahmen zur Begrenzung möglicher negativer Auswirkungen auf die für die Sojaproduktion genutzten Flächen und auf die biologische Vielfalt in der unmittelbaren Umgebung des Produktionsstandorts. Dazu gehört die Verpflichtung zu entwaldungs- und umwandlungsfreier Produktion, mit einem strikten Stichtag: Mai 2009. Im Berichtsjahr 2022 hat Cefetra B.V. eine Risikoanalyse zu den Auswirkungen ihrer Hauptprodukte auf u. a. die Biodiversität durchgeführt.

Die Obstproduzenten in den Lieferketten von Global Produce nutzen moderne Produktionsmethoden, vor allem die integrierte Produktion (IP). Diese reduziert die Auswirkungen auf die natürlichen Ressourcen. Biologische, technische und chemische Verfahren werden abgewogen und optimal kombiniert. Darüber hinaus verarbeitet BayWa Obst einen erheblichen Anteil an Obst, das nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus erzeugt wird, das heißt ohne den Einsatz von chemisch-synthetischen Dünge- und Pflanzenschutzmitteln, die für Nützlinge schädlich sein könnten. Rund 25 Prozent der Bäume der Obstbauern in Deutschland, welche ihre Ware an die BayWa Obst liefern, werden bereits nach den Richtlinien der Bio-Verbände Bioland, Naturland oder Demeter angebaut.

Darüber hinaus haben die deutschen Obstlieferanten von BayWa Obst seit 2010 rund 260 Hektar Blühflächen angelegt, mehr als 700 Nisthilfen für Bienen installiert und Hecken- und Inselempflanzungen mit mehr als 14.000 Gehölzen angelegt.

T&G Global fördert auch die Flora und Fauna in Neuseeland, z. B. durch die Anpflanzung einheimischer Pflanzen entlang von Flussläufen, um neue Lebensräume zu schaffen und den Verlust von Lebensräumen durch Erosion zu verhindern. Worldwide Fruit hat für 2022 ein neues Biodiversitätsprojekt in den Lieferketten gestartet. Ziel ist es, eine fundierte Bestandsaufnahme der aktuellen Situation zu machen und konkrete Maßnahmen abzuleiten, um die Anbaumethoden so anzupassen, dass die Biodiversität gefördert wird und Nützlinge geschützt werden.



Öko-Solar-Biotop

Die RWA Solar Solutions, eine Tochterfirma der RWA AG, hat in Österreich ein besonderes Projekt realisiert. Auf einer Fläche von ca. 5 Hektar betreibt das Unternehmen eine Photovoltaikgroßanlage und setzt gleichzeitig eine Steigerung der Biodiversität um. Verschiedenste Gräser und Kräuterarten wurden ausgebracht, heimische Sträucherhecken gesetzt und Teilflächen mit besonderen Blühflächen gehalten. Das Konzept wurde gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) erstellt, die das Projekt über drei Jahre begleitet.



Wasser und Abwasser

Wasser ist die Grundlage für das Leben auf der Erde. Vor allem der steigende Verbrauch und der Klimawandel sorgen für eine zunehmende Wasserknappheit in vielen Regionen der Welt. Global gesehen wird durch die landwirtschaftliche Bewässerung am meisten Wasser verbraucht, in Deutschland beläuft sich die Wasserentnahme zu diesem Zweck auf etwa 2 Prozent.

Das Thema Wasser birgt auch unternehmerische Risiken: Wasserknappheit, Verschmutzung und Verteilungsprobleme sowie gesetzliche Regulierungen können zu Liefer- oder Produktionsengpässen, Ausfällen oder auch zum Rückgang der Nachfrage von Produkten führen. Da Wasser eine lokale Ressource ist, braucht es auch beim Management von Wasser einen kontextbasierten Ansatz.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Für die BayWa als Handelsunternehmen in den Bereichen Energie, Agrar und Bau hat sauberes und ausreichend verfügbares Wasser eine große Bedeutung. Besonders relevant ist die Ressource für die landwirtschaftliche Produktion. Dies betrifft die BayWa direkt mit ihrem Segment Global Produce und indirekt für den gesamten Agrarbereich. Doch auch über den Bereich Agrar hinaus sowie an eigenen Standorten können Wasserrisiken bestehen und müssen entsprechend vermieden und reduziert werden. Auch ein fachgerechter Umgang mit Abwasser ist wichtig und selbstverständlich für die BayWa.

Die zentrale Abteilung Corporate Sustainability ist verantwortlich für die Sicherstellung eines nachhaltigen Wassermanagements für den BayWa-Konzern. Die Umsetzung von Maßnahmen erfolgt gemeinsam mit den operativen Segmenten und den themennahen Querschnittsfunktionen.



Bis 2025 will die BayWa eine Water-Stewardship-Strategie implementieren

Ziele

Für die BayWa ist es wesentlich, die komplexen und kontextbasierten Risiken im Bereich Wasser zu managen – daher will sie künftig die Wasserrisiken analysieren und Managementsysteme zu dem Thema aufbauen. Die BayWa hat Wasser als ein Kernthema in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie definiert (siehe Kapitel Strategie & Governance [☞](#)). Sie orientiert sich dabei an den Empfehlungen des kontextbasierten Wassermanagements und Water Stewardship des UN Global Compact und WWF. Das Unternehmen hat sich dazu folgende strategischen Ziele gesetzt:

- Bis 2025 soll eine Analyse von Wasserrisiken an den Standorten und in den wesentlichen Lieferketten durchgeführt werden.
- Darauf aufbauend will die BayWa bis 2030 an den relevanten Standorten Managementsysteme mit entsprechenden Maßnahmen für das Thema Wasser etablieren. Dabei ist ein kontextbasiertes Management mit einer Anpassung an die lokalen Bedingungen geplant.
- Zudem will die BayWa bis 2025 eine Water-Stewardship-Strategie implementieren – und die identifizierten Wasserrisiken entlang der Wertschöpfungskette gemeinsam mit ihren Partnern reduzieren.

Maßnahmen und Ergebnisse

Das Segment Global Produce hat die Geschäftsrelevanz des Themas Wasser schon frühzeitig erkannt. In einigen Tochtergesellschaften wurden daher Maßnahmen angestoßen: Wasseraufbereitungsanlagen sorgen bei den zwei Sortieranlagen der BayWa Obst GmbH sowie in den Tomatengewächshäusern bei T&G Fresh in Neuseeland dafür, dass ein erheblicher Anteil des eingesetzten Prozesswassers wiederaufbereitet wird.

Auch Worldwide Fruit, eine britische Tochtergesellschaft von T&G Global, hat Wasser- und Klimarisiken als strategisch relevant eingestuft. Das Unternehmen bezieht Obst u. a. auch aus der südafrikanischen Provinz Westkap, die immer wieder von Dürreperioden betroffen ist. Um diese Risiken zu reduzieren, arbeitet Worldwide Fruit mit Nichtregierungsorganisationen und Universitäten zusammen und führt in Wassereinzugsgebieten Forschungsarbeiten mit Partnern durch.

Als Unterzeichner des Courtauld Commitment, einer Nachhaltigkeitsinitiative des Lebensmittelsektors, beteiligt sich die T&G-Global-Tochtergesellschaft z. B. in einem „Water-Ambition-Projekt“, das vom WWF geleitet wird. Dabei werden Wasserrisiken analysiert und reduziert. Im Jahr 2022 hat Worldwide Fruit auch in Spanien erste Schritte unternommen, um mit mehreren Partnern ein Water-Stewardship-Programm zu starten.

Im Segment Agrar bietet die BayWa verschiedene Produkte an, die den Kunden helfen, die Wassernutzung beim Anbau zu reduzieren, etwa das satellitengestützte System VariableRain zur gezielten Bewässerung oder die Mikrobewässerung, die z. B. bei landwirtschaftlichen Dauerkulturen wie Wein und Obst oder beim Gemüseanbau zum Einsatz kommt. Da bei dieser Tropfbewässerung kaum Wasser verdunstet und Reihenzwischenräume trocken bleiben, sorgt diese Methode für eine hohe Wassereinsparung. Im Berichtsjahr hat die BayWa zudem in das Start-up Spherag investiert, das eine Lösung entwickelt hat, mit der sich bestehende Bewässerungsanlagen digitalisieren lassen (siehe Kapitel Produkte & Lösungen [☞](#)).

Die Wasserentnahme betrug konzernweit ca. 1,8 Mio. Kubikmeter (2021: ca. 2 Mio. Kubikmeter), wovon 29 Prozent (2021: 25 Prozent) wieder zurückgeführt bzw. wiederverwendet wurden.

Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

Die BayWa ist ein international tätiger Arbeitgeber mit Beschäftigten in 41 Ländern, dessen genossenschaftliche Wurzeln und regionale Verbundenheit nach wie vor prägend für das eigene Selbstverständnis ist. Grundlage für die Personalarbeit ist die ONE HR-Strategie mit Handlungsfeldern wie Leadership und People Development, Inclusion und Diversity und New Work. Zudem legt die BayWa Wert auf Arbeitssicherheit und präventiven Gesundheitsschutz an ihren Standorten.



9 Jahre

betrug die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit im BayWa-Konzern 2022 [↗](#)



BayWa Pride-Netzwerk

2022 wurde das BayWa Pride-Netzwerk gegründet, mit dem Ziel ein Netzwerk für die LGBTQ+ Community aufzubauen [↗](#)



14

Ausbildungsberufe bietet die BayWa an [↗](#)

Personalstrategie

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

[Die Grundlage für die Personalarbeit des BayWa-Konzerns bildet seit 2018 die ONE HR-Strategie. 2021 wurde die Strategie optimiert und aktualisiert. Eine konzernübergreifende HR-Mission sowie fünf strategische Handlungsfelder sind die Grundpfeiler. Die ONE HR-Mission der BayWa besteht aus drei Leitsätzen:

- Wir sind ein globales Team von HR-Experten mit Herz und Verstand.
- Wir arbeiten leidenschaftlich gern mit Menschen und begeistern diese für die BayWa.
- Wir finden, gemeinsam mit unseren Kunden, innovative, kreative Lösungen für den weltweiten Erfolg des Unternehmens in einer digitalen Welt.

HR-Strategie



1. HR – Operational Business



2. Recruiting & Employer Branding

Mit einer starken Arbeitgebermarke die Besten begeistern, gewinnen und binden



3. Leadership & People Development

Talententwicklung und lebenslanges Lernen verbinden und schaffen Erfolg



4. Inclusion & Diversity

Gemeinsam den Unterschied machen



5. New Work

Begleiten und unterstützen auf dem Weg in die Welt von morgen] ✓





Sämtliche HR-Aktivitäten richten sich mit stetigem Fokus auf Digitalisierung an den strategischen Zielen und Bedarfen des BayWa-Konzerns aus. HR ist ein wichtiger Treiber der Unternehmenskultur sowie strategischer Partner der Geschäftsbereiche.

Die HR-Struktur richtet sich an den Anforderungen des operativen Business und der Unternehmensstrategie mit Fokus auf die folgenden Kernthemen aus:

- **Globale Zusammenarbeit für gebündelte HR-Kompetenz:** Wir schaffen die Voraussetzung dafür, dass unsere Kompetenzen als ONE HR-Team weltweit Mehrwert schaffen können. Um konzernweit wirksam zu sein und globale Synergien zu nutzen, berichten die HR-Leiter der großen Tochtergesellschaften fachlich an die HR-Leitung des BayWa-Konzerns. Das HR-Expertenwissen wird dem gesamten BayWa-Konzern zugänglich gemacht.
- **Deutschlandfokus:** Die Tätigkeiten der BayWa AG haben ihren Fokus in Deutschland. Der Bereich HR Germany sorgt dafür, dass wir dem gerecht werden und uns direkt an den Bedarfen des Geschäfts orientieren können.

Ziele

Die BayWa verfolgt strategische Themen und Ziele in den Bereichen Inclusion und Diversity (S. 93 ) und Learning und Development (S. 97 ). Aufgrund des Fachkräftemangels ist das Thema Learning und Development von großer Bedeutung, um Entwicklungschancen aufzuzeigen und Mitarbeiterbindung sowie -zufriedenheit positiv zu beeinflussen. Mit diesen Zielen will die BayWa dem Fachkräftemangel langfristig entgegenwirken. Einen Überblick darüber, wo das Unternehmen bei den verschiedenen Themenbereichen steht, sowie Ergebnisse aus dem Berichtsjahr geben die jeweiligen Abschnitte in diesem Kapitel.

Maßnahmen

Im Dezember 2022 fand die „Leadership Conference 2022“ mit über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unter dem Motto „Wir vereinen Welten“ statt. Themenschwerpunkte waren die aktuellen wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen, Nachhaltigkeit und Employer Branding.

Die 2020 definierten fünf BayWa Group „Next Leadership Principles“ sind mittlerweile zu einem wichtigen Element der Führungskultur geworden. Um die Prinzipien zu implementieren, sind diese Bestandteil aller Führungs-Trainings der BayWa AG. In den Mitarbeiterjahresgesprächen werden zudem konkrete Fragen danach gestellt, inwieweit die jeweilige Führungskraft die „Next Leadership Principles“ erfüllt.

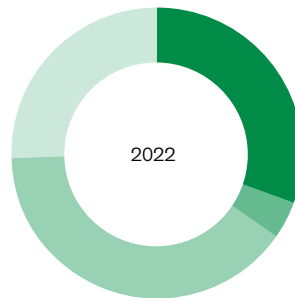
BayWa Group „Next Leadership Principles“

Sinnhaftigkeit	Bei der BayWa Group kümmern wir uns um menschliche Grundbedürfnisse. Ich vermittele dieses Bewusstsein meinen Mitarbeitern immer wieder – denn unsere Arbeit leistet einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag.
Verbundenheit	Ich kümmere mich aktiv um Kontakt zu Kollegen, Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern, egal ob in Präsenz, digital oder hybrid – denn nur Verbundenheit schafft Erfolg.
Authentizität	Ich bringe meine Persönlichkeit und Werte in meine Rolle als Führungskraft konsequent mit ein – denn nur so kann ich nachhaltig wirkungsvoll sein.
Vertrauen	Ich kümmere mich darum, dass das Vertrauen zu meinen Mitarbeitern wächst – denn das ist das Fundament eines starken Teams.
Wertschätzung	Ich schätze den Wert und Beitrag des einzelnen Mitarbeiters – denn nur zusammen sind wir die BayWa.

Mitarbeiterstruktur¹

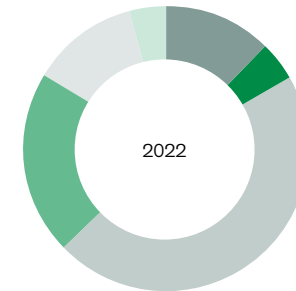
Die Zahl der Beschäftigten im BayWa-Konzern ist im Jahr 2022 gestiegen. In weltweit 43 Ländern waren zum Jahresende 24.287 (2021: 23.156) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Konzernweit sind 11,5 Prozent in Teilzeit tätig (2021: 11,3 Prozent) und 15,2 Prozent befristet beschäftigt (2021: 17,6 Prozent). 70,4 Prozent der Beschäftigten sind männlich (2021: 70,3 Prozent) und 66,9 Prozent sind zwischen 26 und 54 Jahre alt (2021: 66,1 Prozent). Sechs Beschäftigte haben sich als divers gemeldet.²

Mitarbeiterstruktur BayWa-Konzern



in Prozent	2020	2021	2022
Gewerblich, männlich	32,7	31,8	30,6
Gewerblich, weiblich	7,6	5,8	4,3
Kaufmännisch, männlich	36,9	38,5	39,8
Kaufmännisch, weiblich	22,8	23,8	25,3

Altersstruktur BayWa-Konzern



in Prozent	2020	2021	2022
≤ 25 Jahre, männlich	13,3	12,9	12,4
≤ 25 Jahre, weiblich	5,8	5,0	4,5
26 - 54 Jahre, männlich	44,2	45,4	45,9
26 - 54 Jahre, weiblich	20,7	20,7	21,0
≥ 55 Jahre, männlich	12,1	12,1	12,1
≥ 55 Jahre, weiblich	3,9	3,9	4,1

Betriebszugehörigkeit und Personalfuktuation

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit im BayWa-Konzern betrug 2022 8,8 Jahre (2021: 9,3 Jahre). Die Fluktuationsquote betrug konzernweit 12,5 Prozent³ (2021: 13,4 Prozent). 5.293 Eintritte³ (2021: 4.709) standen 2.717 Austritten gegenüber.

1 Betrachtet werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem aktiven Beschäftigungsverhältnis. Angaben daher nicht mit dem Konzernlagebericht vergleichbar.

2 Wegen der geringen Anzahl ist die Geschlechterstruktur in den Tabellen nur in männlich / weiblich unterteilt.

3 Die Berechnungsmethodik hat sich im Vergleich zum Vorjahr verändert, daher ist die Zahl nur bedingt mit dem Vorjahreswert vergleichbar.

Inclusion und Diversity

Unternehmen, die Vielfalt und Chancengleichheit fördern, erhöhen ihre Attraktivität am Arbeitsmarkt und steigern die Zufriedenheit und Motivation ihrer Beschäftigten. Mit der Förderung von Inclusion und Diversity kann die BayWa zudem der Herausforderung knapper werdender Fachkräfte und dem Risiko rückläufiger Bewerberzahlen begegnen. Da vielfältige, beispielsweise alters-, geschlechter- und erfahrungsgemischte, Teams nachweislich perspektivenreicher und erfolgreicher arbeiten, können sie zu einem verbesserten Unternehmenserfolg beitragen. Bei der BayWa arbeiten über 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in über 40 Ländern, die unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen mitbringen.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

[Inclusion und Diversity ist ein Bestandteil der ONE HR-Strategie der BayWa. Der Begriff Diversität umfasst dabei alle durch Geburt festgelegten und durch Erlernen und Erfahren erworbenen Eigenschaften, Werte und Verhaltensweisen.

Diskriminierung von Beschäftigten aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Alter, körperlicher und geistiger Beeinträchtigung oder sexueller Orientierung duldet die BayWa nicht. Dieser Grundsatz ist im [Code of Conduct](#) des BayWa-Konzerns sowie in der 2019 verabschiedeten Inclusion & Diversity Policy verankert und wird durch den Corporate Leadership Guide und verpflichtende Führungskräftebildungen vermittelt.

Verantwortlich für die strategische Verankerung von Inclusion & Diversity ist der Bereich Corporate HR. Der Bereich Inclusion & Diversity ist dafür zuständig, die Initiativen und Richtlinien zur Stärkung des Themas Schritt für Schritt im Konzern auszubauen, beginnend mit der AG und den deutschen Töchtern. Unter anderem ist es Aufgabe aller Führungskräfte, den mit der Vielfalt ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einhergehenden Perspektivenreichtum in der täglichen Zusammenarbeit zu fördern und zu nutzen. Die Inclusion & Diversity Policy des BayWa-Konzerns ist international gültig – vom Recruitingprozess bis zur Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung.

Die BayWa ist Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt. Die damit verbundenen Selbstverpflichtungen beinhalten z. B., eine Kultur des gegenseitigen Respekts und Miteinanders zu schaffen.





Das Netzwerk BayWa Connected WoMen bietet Austauschmöglichkeiten und Impulse

Die BayWa achtet darauf, dass alle Richtlinien, Prozesse und Programme, u. a. Such- und Auswahlkriterien im Einstellungsprozess, Laufbahnmodelle sowie Personal- und Führungskräfteentwicklungsprogramme, dazu beitragen, dass Benachteiligung vermieden und Vielfalt im Konzern als Chance und Bereicherung wahrgenommen wird.

Im Geltungsbereich des BayWa-Tarifwerks erfolgt die Entlohnung je nach Bewertung der Arbeitsaufgabe gemäß dem Lohn- und Gehaltstarifvertrag.] ✓

Ziele

[Die Förderung von Inclusion & Diversity ist ein strategisches Ziel des BayWa-Konzerns. Konzernweit arbeitet bereits heute eine Vielzahl von Nationalitäten im Unternehmen zusammen, etwa an den verschiedenen Standorten oder in Projekten der Geschäftsbereiche, die länderübergreifend vertreten sind. Darüber hinaus stellt die BayWa das Erreichen dieses Ziels durch die im Folgenden beschriebenen Maßnahmen fortlaufend sicher.

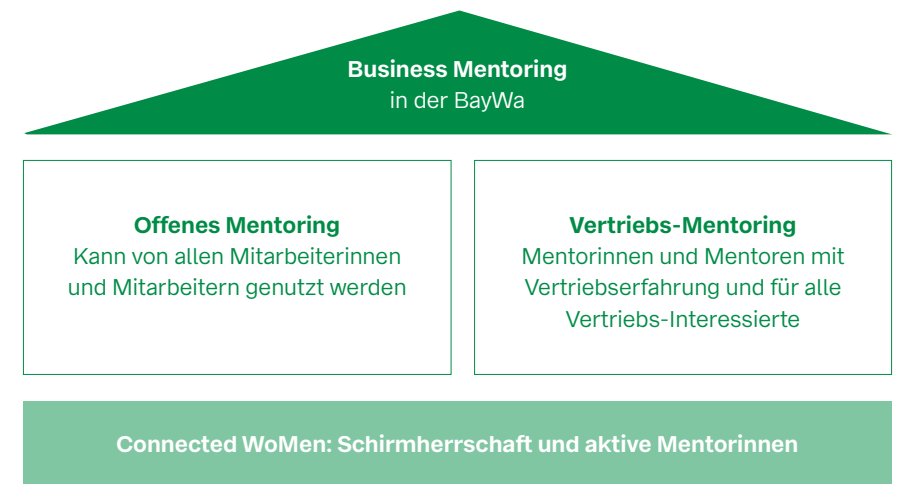
Im Sinne der Chancengleichheit strebt das Unternehmen an, für jede zu besetzende Führungsposition die am besten geeignete Person zu gewinnen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter oder sexueller Orientierung. Die BayWa hatte sich das Ziel gesetzt, dass der Anteil an Frauen bis zum 30. Juni 2022 konzernweit in der ersten und zweiten Führungsebene bei 22 Prozent liegen soll – dieses Ziel konnte mit einem Anteil von 22,2 Prozent erreicht werden. Die BayWa AG hat als neues Ziel festgelegt, dass der Anteil weiblicher Führungskräfte in der Muttergesellschaft bis Ende Juni 2027 auf der Führungsebene 1 auf mindestens 24 Prozent und auf der Führungsebene 2 auf mindestens 23,5 Prozent steigen soll.] ✓

Maßnahmen

[Das Netzwerk „BayWa Connected WoMen“ bietet für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Muttergesellschaft BayWa AG eine interaktive Community, mit Möglichkeiten zum Austausch sowie Impulsen für die persönliche Weiterentwicklung. Neben virtuellen Netzwerkveranstaltungen gibt es Beiträge aus den Geschäftsbereichen sowie zu Themen wie Führung, Digitalisierung, Zusammenarbeit oder Vielfalt.

Daneben gibt es das BayWa Business Mentoring, das zum Ziel hat, den Wissensaustausch und stetiges Von-und-miteinander-Lernen von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu unterstützen. Es fördert das Verständnis füreinander, baut Vorurteile ab und fördert die Vernetzung. Das Programm unterteilt sich in „Offenes Mentoring“ und „Vertriebs-Mentoring“. Beim Vertriebs-Mentoring geben erfahrene Beschäftigte interessierten Mentees einen Einblick in verschiedene Rollen und zeigen berufliche Perspektiven auf, dies stärkt den Austausch zwischen den Geschäftsbereichen. Beim offenen Mentoring liegt der Fokus ebenfalls auf dem Austausch zwischen einer erfahreneren und einer weniger erfahrenen Person.

Das Mentoring-Programm



2021 haben die Muttergesellschaft BayWa AG und ihre deutschsprachigen Tochtergesellschaften begonnen, den Themenbereich Inclusion & Diversity in Führungskräfteentwicklungsprogramme zu integrieren. In einem ersten Schritt wurde ein Seminar zum Thema „Unbewusste Vorurteile“ eingeführt, welches künftig verpflichtend ist für Führungskräfte bis einschließlich des mittleren Managements.

2022 hat die BayWa AG ein DEI-Training (Diversity, Equity, Inclusion) für die Ebene der oberen Führungskräfte konzipiert, das sich in der Pilotphase befindet und nun ab Mitte 2023 in der gesamten Muttergesellschaft implementiert werden soll.

Die BayWa r.e. hatte 2021 begonnen, alle Recruitingprozesse zu standardisieren, um damit Chancengleichheit zu gewährleisten. Im Berichtsjahr hat die Tochtergesellschaft mit externer Unterstützung eine Workshop-Reihe konzipiert und umgesetzt, bei der Verbesserungspotenziale im Bereich „Diversity, Equity & Inclusion (DEI)“ identifiziert werden sollen und im Team Maßnahmen dazu entwickelt werden. Die BayWa r.e. hat im Berichtsjahr vier dieser Workshop-Reihen für Führungskräfte durchgeführt. Darüber hinaus nahmen weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Schulungen zur Erkennung unbewusster Vorurteile teil.

Für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie bietet die Muttergesellschaft BayWa AG verschiedene Modelle flexibler Arbeitszeitgestaltung, etwa Teilzeitarbeit – oder an allen Verwaltungsstandorten Gleitzeit. Eine Gesamtbetriebsvereinbarung zum „mobilen Arbeiten“ ermöglicht es den Beschäftigten in Deutschland, dass sie unter bestimmten Voraussetzungen auch außerhalb des vereinbarten Dienstorts tätig werden können. Rückkehrenden aus der Elternzeit soll ein schneller Wiedereinstieg ermöglicht werden. Neben dem Online-Kurs „Wiedereinstieg nach der Elternzeit“ gibt es ein virtuelles Eltern-Café für den Austausch und mit Vorträgen. Für eine bessere Work-Life-Balance bietet die Muttergesellschaft unter bestimmten Voraussetzungen eine Sabbatical-Regelung an.] ✓

Zur Förderung von Inklusion im Unternehmen ermutigt die BayWa AG Menschen mit Behinderung in Stellenausschreibungen zur Bewerbung. Seit vielen Jahren hat die BayWa außerdem eine Kooperation mit der Stiftung Pfenningparade, die durch ihr Dienstleistungsangebot zahlreichen Menschen mit Behinderung eine Beschäftigung ermöglicht. Um diese Kooperation auszubauen, hatte die BayWa 2021 das gemein-

same Projekt „Inklusiver Arbeitsplatz der Zukunft“ initiiert. Auch Praktikantinnen oder Praktikanten mit Behinderung setzt die BayWa seit dem Berichtsjahr in geeigneten zentralen Bereichen ein.

2022 beschäftigte die BayWa eine Praktikantin und einen Praktikanten mit körperli-



BayWa Pride-Netzwerk: Für mehr Toleranz

2022 wurde das BayWa Pride-Netzwerk gegründet. Die interne LGBTQ+ Community vernetzt sich über die BayWa Pride-App. Diese kann auf Dienst- und privaten Smartphones verwendet werden und ist losgelöst von allen anderen BayWa-Systemen, sie bietet also, die Möglichkeit, anonym zu bleiben, falls gewünscht. Zusätzlich freut sich das Netzwerk auf „Friends and Allies“ (Verbündete), die ebenfalls Informationen über Aktivitäten des Netzwerks erhalten möchten und selbst daran teilnehmen können. Ziele des Pride-Netzwerks sind u. a., das Netzwerk aufzubauen und zu festigen, gemeinsame Aktivitäten wie z. B. einen Stammtisch oder Besuche des Christopher Street Day anzubieten, für Toleranz in der BayWa einzustehen und hierbei zu unterstützen.



Im Juni fand in der Muttergesellschaft BayWa AG der „Monat der Vielfalt“ statt

chen Einschränkungen in der Konzernzentrale, in Zusammenarbeit mit der Pfennigparade. Auch künftig ist ein derartiger Einsatz von Praktikanten geplant. Im Juni fand in der Muttergesellschaft BayWa AG der „Monat der Vielfalt“ statt. Auf der internen Kommunikationsplattform „My BayWa“ wurden etwa viele Inspirationen für mehr Vielfalt im Alltag vorgestellt. Zudem konnten die Beschäftigten an einem Kunstworkshop der Pfennigparade teilnehmen, „Perspektivwechsel inklusive“, angeleitet von kunstschaaffenden Menschen mit Behinderung.

Die Tochtergesellschaft BayWa r.e. ermutigt alle Beschäftigten weltweit, in regionalen Arbeitsgruppen am Dialog zu „Diversity, Equity & Inclusion“ (DEI) teilzunehmen, um relevante Themen zu diskutieren und voranzutreiben. Die BayWa r.e. erarbeitet zudem eine global verbindliche DEI-Strategie und initiiert verschiedene Kommunikationskampagnen, bei denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Ideen zu dem Thema einbringen können. Beginnend im vierten Quartal des Berichtsjahres, führte zudem jede Abteilung und Einheit der BayWa r.e. eine DEI-Selbstbeurteilung durch, welche von nun an jährlich stattfinden wird, um weitere Maßnahmen voranzutreiben.

Leistungsindikator und Ergebnisse

[Zum Ende des Berichtsjahres 2022 lag der Frauenanteil in der ersten und zweiten Führungsebene im BayWa-Konzern bei 22,2 Prozent (2021: 21,6 Prozent). Damit wurde das bis 2022 gesetzte Ziel von 22 Prozent erreicht.] ✓

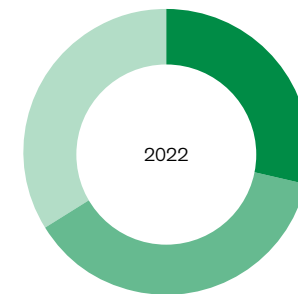
Konzernweit lag der Anteil der weiblichen Beschäftigten bei 29,6 Prozent (2021: 29,6 Prozent). Der Vorstand des BayWa-Konzerns setzte sich im Berichtsjahr aus insgesamt 4 Männern zusammen. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat betrug im Berichtsjahr 25,0 Prozent (2021: 25,0 Prozent).

Auf die Arbeitsverhältnisse der im Konzern beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer finden bei 54,9 Prozent kollektivrechtliche Arbeitsbedingungen Anwendung (2021: 55,9 Prozent). 2022 nahmen 1,6 Prozent (2021: 1,8 Prozent) der Beschäftigten Elternzeit in Anspruch, davon waren 87,0 Prozent weiblich (2021: 84,6 Prozent). Konzernweit lag der Anteil an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Teilzeitbeschäftigung bei 11,5 Prozent (2021: 11,3 Prozent), wovon 68,2 Prozent (2021: 68,0 Prozent) weiblich waren. Konzernweit lag der Anteil an Beschäftigten mit Behinderung 2022 bei 1,4 Prozent (2021: 1,5 Prozent). Im Jahr 2022 wurden konzernweit 16 Diskriminierungsvorfälle gemeldet, 15 konnten im Berichtsjahr gelöst werden.

Frauen in Führungspositionen BayWa-Konzern

	2020	2021	2022
Anteil Frauen in Führungspositionen (1. und 2. Ebene)	20,6 %	21,6 %	22,2 %
Anzahl Frauen in Führungspositionen (1. und 2. Ebene)	179	213	244

Altersstruktur Führungspositionen BayWa-Konzern



	2020	2021	2022
Führungskräfte gesamt (1. und 2. Ebene)	868	987	1.098
■ ≤ 40 Jahre	30,5 %	30,4 %	28,7 %
■ 41 - 50 Jahre	36,9 %	36,1 %	37,4 %
■ ≥ 51 Jahre	32,6 %	33,6 %	33,9 %

Learning und Development

Eine gute Ausbildung und berufliche Weiterbildung sind der Schlüssel für die Beschäftigungsfähigkeit von Menschen – und beide sind entscheidend für die dauerhafte Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Die BayWa fördert die berufliche und persönliche Entwicklung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit sichert sie sich ihren Know-how-Vorsprung, ihre Attraktivität am Arbeitsmarkt und die Zufriedenheit ihrer Beschäftigten. Vor allem junge Menschen erwarten von Unternehmen ein gutes Angebot für die persönliche Entwicklung. Attraktive Aus- und Weiterbildungskonzepte sind daher entscheidend für das Gewinnen und Halten von talentierten Nachwuchskräften.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

[Aus- und Weiterbildung sind Bestandteil der Personalstrategie der Muttergesellschaft BayWa AG. Die Mitarbeiterförderung beruht auf drei Säulen: a) einem systematischen Ausbildungskonzept, b) einem Angebot an internen und externen Seminaren und Entwicklungsprogrammen für Beschäftigte und Führungskräfte sowie c) strategischen Talent-Management- und Nachfolgeplanungsprozessen. Die Tochtergesellschaften verfolgen überwiegend eigene Ansätze beim Thema Aus- und Weiterbildung.



14 Ausbildungsberufe bietet die BayWa

Ein konzernweites Handlungsfeld ist in der ONE HR-Strategie des BayWa-Konzerns beschrieben: „Leadership & People Development: Talententwicklung und lebenslanges Lernen verbinden und schaffen Erfolg.“

Die BayWa spielt eine wichtige Rolle als Ausbildungsbetrieb im Rahmen der Nachwuchssicherung. In 14 Ausbildungsberufen werden junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter systematisch auf ein Berufsfeld vorbereitet. Dabei spielt neben der fachlichen Ausbildung auch die Entwicklung von Sozial- und Methodenkompetenz eine große Rolle und ist ein wesentliches Element des Ausbildungskonzepts.] ✓

Ziele

[Der BayWa-Konzern verfolgt das Ziel, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in jeder Karrierephase die Möglichkeit zu bieten, sich gemäß ihren Stärken und Interessen weiterzubilden und Kompetenzen aufzubauen. Auch in Zukunft sollen Fach-, Projekt- und Führungspositionen mit eigenen Nachwuchskräften besetzt werden können – der Grundstein dafür wird bereits in der Ausbildung gelegt. Mit gezielten Entwicklungsprogrammen verfolgt die BayWa das Ziel, Fach- und Führungskräfte auf einem hohen und einheitlichen Niveau zu qualifizieren. Dabei soll u. a. das eigenverantwortliche Verfolgen selbst gesetzter Ziele vermittelt werden. Dieser Intrapreneur-Ansatz soll sich langfristig noch stärker in der Unternehmenskultur verankern.] ✓

Maßnahmen

Das Thema Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil des Ausbildungskonzepts bei der Muttergesellschaft BayWa AG. 2022 wurde das E-Learning zu Nachhaltigkeit überarbeitet. Außerdem werden Führungskräfte durch Schulungen für Stakeholder-Erwartungen sensibilisiert. Die Schulungen werden in der BayWa Akademie umgesetzt, die 2020 eröffnet wurde und verstärkt auf digitale Formate setzt. Die BayWa Akademie hat zum Ziel, den Intrapreneur-Ansatz zu vertiefen, die Inhalte sind für die Beschäftigten der Muttergesellschaft und der deutschen Tochtergesellschaften verfügbar. Angeboten werden Trainings in den folgenden Themenbereichen: Vertrieb & Verkauf, Leadership & Management, Kommunikation, Arbeitsorganisation, IT & Projektmanagement, Rechnungswesen & Forderungsmanagement sowie fachspezifische Schulungen in den Bereichen Agrar | Technik, Baustoffe und Energie. Der Bereich EH&S bietet außerdem Gesundheitstrainings an ([siehe Unterkapitel Arbeitssicherheit und Gesundheit](#) ☰).

Die Seminare und Trainings fokussieren auf eine Stärkung von persönlichen und sozialen Kompetenzen, von Fach- und Methodenkompetenzen sowie von unternehmerischer und Führungskompetenz. Die angebotenen Schulungen werden mit Hilfe von Feedbackformularen und punktuell eingeholten ausführlicheren Rückmeldungen in persönlichen Gesprächen kontinuierlich bewertet und verbessert. Zudem steht die BayWa in ständigem Austausch mit den Trainerinnen und Trainern – und die Verantwortlichen nehmen regelmäßig selbst an den Schulungen teil.



Die Ideenschmiede fördert Innovationen und Austausch

Darüber hinaus finden strategische Entwicklungsprogramme statt, die einen Fokus auf die Weiterentwicklung und Vernetzung von Potenzial- und Leistungstragenden im Unternehmen legen. Das Talente-Programm richtet sich an motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach der Ausbildung, mit dem Ziel, sie in der beruflichen Praxis systematisch zu fördern und deren Stärken weiterzuentwickeln. Ein weiteres Programm, die Ideenschmiede, zielt auf die Qualifizierung von überdurchschnittlichen Potenzialträgerinnen und -trägern aller Unternehmensbereiche und Beteiligungen ab. Sie ist zudem ein wichtiges Instrument des Innovationsmanagements des BayWa-Konzerns und fördert den übergreifenden Austausch. In den vergangenen Jahren werden hier auch zunehmend Nachhaltigkeitsthemen bearbeitet, z. B. Konzepte und Lösungen zum Thema „Food & Agricultural Waste“ entlang der Wertschöpfungskette.

Im Jahr 2022 startete zudem die Wachstumsschmiede im Bereich Agrar | Technik. Das Programm richtet sich an Potenzialträgerinnen und -träger zwischen 25 und 35 Jahren. Ziel ist es u. a., engagierte Beschäftigte auf neue Aufgaben vorzubereiten und ihre Fähigkeiten zu stärken.

Die großen, internationalen Tochtergesellschaften setzen individuell Schulungsmaßnahmen für ihre Beschäftigten um.

[Das Mitarbeiterjahresgespräch ist weiterhin ein wichtiges und verbindliches Führungsinstrument. Auf Basis des Kompetenzmodells werden dabei die persönlichen Stärken und Entwicklungsfelder herausgearbeitet und individuelle Maßnahmen zur beruflichen Entwicklung festgelegt.]

Leistungsindikator und Ergebnisse

[Konzernweit gab es im Berichtsjahr 22.409 Teilnehmende (2021: 24.225) an Schulungen. Das entspricht 9,2 Schulungsstunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter¹ (2021: 5,3).] Darüber hinaus nutzt die BayWa E-Learnings zur kontinuierlichen Wissensvermittlung, die allen Beschäftigten zur Verfügung stehen. Konzernweit betrug die Teilnehmerzahl 63.944 (2021: 64.904). Im Konzern wurden im Berichtsjahr mit 46,1 Prozent (2021: 37,2 Prozent) aller Beschäftigten Mitarbeiterjahresgespräche geführt. Insgesamt wurden konzernweit 13,3 Mio. Euro für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen ausgegeben. Im Berichtsjahr gab es konzernweit 1.387 Auszubildende.

Schulungen BayWa-Konzern ²

	2020	2021	2022
Schulungsteilnehmer	19.163	24.225	22.409
Stunden pro Mitarbeiter gesamt ¹	6,9	5,3	9,2
Stunden pro Mitarbeiter weiblich	7,2	5,2	7,3
Stunden pro Mitarbeiter männlich	6,7	5,3	8,7
Stunden pro Mitarbeiter gewerblich	10,6	4,7	9,1
Stunden pro Mitarbeiter kaufmännisch	4,3	5,7	7,8

¹ Die Berechnungsmethodik hat sich im Vergleich zum Vorjahr verändert, daher ist die Zahl nur bedingt mit dem Vorjahreswert vergleichbar

² Inkl. Live-Online- und Präsenzs Schulungen

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten gehören zum Selbstverständnis der BayWa und leisten einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung sowie zum langfristigen Unternehmenserfolg. Dazu gehören die Prävention von Betriebsunfällen, ein sicheres, gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld und natürlich die strenge Einhaltung der entsprechenden Gesetze.

Für die BayWa haben Sicherheit und Gesundheit aller Personen, die von ihren Geschäftsaktivitäten betroffen sind, oberste Priorität. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbringen einen großen Teil ihrer Lebenszeit in Unternehmen. Durch ein gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld trägt die BayWa zur Erhaltung der Gesundheit und zum Wohlbefinden der Beschäftigten bei, gleichzeitig kann die Zahl der krankheitsbedingten Ausfälle gesenkt werden.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Organisationseinheit Corporate Environment, Health & Safety (EH&S) der BayWa AG mit 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist konzernweiter Ansprechpartner für die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten und entwickelt internationale Standards. In dieser Funktion berichtet die Organisationseinheit direkt an den Vorsitzenden des Vorstands. Im Mandat „Sicherheit, Gesundheit und Umweltmanagement“ werden die Verantwortlichkeiten sowie die Aufgaben und Befugnisse von Corporate EH&S geregelt. In allen Gesellschaften gibt es darüber hinaus einen Koordinator für diese Themen.

Die Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsleitlinie der BayWa orientiert sich am globalen Standard für Arbeitsschutzmanagementsysteme ISO 45001. Die Leitlinie definiert die Mindestvorkehrungen für die Themen Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltmanagement an jedem Standort, sie gilt für alle Unternehmen und Beschäftigten innerhalb des BayWa-Konzerns sowie deren Unterauftragnehmer. Der Ansatz fokussiert sich auf die Integration der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verbesserungsprozesse, da sie diejenigen sind, die sich am besten mit ihrer Arbeit und der möglichen Gefahrenaussetzung auskennen.

Corporate Environment, Health & Safety hat 2021 eine eigene EH&S-Akademie veröffentlicht. Diese enthält einen umfassenden Schulungskatalog mit praxisbezogenen und überwiegend digitalen Seminaren zu den Fachbereichen Arbeitssicherheit, Entsorgung, Gesundheitsmanagement, Gefahrstofflagerung und Gefahrguttransport. Die Schulungen sind auf den Schutz der Beschäftigten und der Umwelt ausgerichtet und zielen darauf ab, Gesetzesvorgaben wie auch Erfahrungswerte zu vermitteln.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement der Muttergesellschaft BayWa AG stützt sich auf einen Arbeitskreis, den Suchtbeauftragten sowie die EH&S-Koordinatoren und Kooperationspartner. Der Arbeitssicherheitsausschuss der BayWa AG tauscht sich regelmäßig zu aktuellen Themen und Maßnahmen im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz aus. Einige Tochtergesellschaften wie die BayWa r.e. und das Segment Cefetra Group haben darüber hinaus eigene EH&S-Richtlinien festgelegt, welche die konzernweiten Anforderungen sowie Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen beinhalten.

Das Gesundheitsmanagement der Muttergesellschaft BayWa AG sowie einiger Tochtergesellschaften bietet verschiedene kostenlose, vor allem präventive Maßnahmen (weitere Informationen dazu nachfolgend unter „Maßnahmen“). Im Vorjahr hatte die BayWa den Grundstein für ein konzernübergreifendes Konzept zu Prävention und Bewusstseinsförderung im Bereich der psychischen Belastung gelegt, eine Konzernrichtlinie dazu soll 2023 veröffentlicht werden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im gewerblichen Bereich der BayWa AG – beispielsweise Lagerpersonal oder für Landmaschinen zuständige Beschäftigte – sind aufgrund der körperlichen Arbeit höheren gesundheitlichen Risiken ausgesetzt. Die über die Berufsgenossenschaft eingegangenen Anträge bei Verdacht auf Berufskrankheiten werden jährlich überprüft und entsprechende Maßnahmen daraus abgeleitet. Ein externer Betriebsarzt führt die arbeitsmedizinischen Pflicht- und Angebotsuntersuchungen für die deutschen Konzernbeteiligungen der BayWa durch. Das betriebliche Eingliederungsmanagement bietet bei längeren und häufigeren Erkrankungen eine passende Betreuung der Beschäftigten.

Der BayWa-Konzern erfasst Arbeitsunfälle systematisch. Die BayWa ist dabei, die Erfassung und Analyse aller Vorfälle mit Bezug auf Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltmanagement konzernweit zu vereinheitlichen (weitere Informationen dazu unter „Maßnahmen“). Bei schweren Arbeitsunfällen oder Arbeitsunfällen mit Todesfolge sowie bei Vorfällen mit Auswirkungen auf die Umwelt sind die Organisationseinheiten Corporate EH&S und Corporate Communications der BayWa AG umgehend zu informieren. Zur Vermeidung von Unfällen und Verletzungen tragen im BayWa-Konzern beispielsweise ein ausführlicher Katalog zur persönlichen Schutzausrüstung sowie ein umfassendes Schulungsprogramm zur Prävention im Arbeitsschutz bei. Für Tätigkeiten mit elektrischen Gefährdungen gibt es etwa eine spezielle digitale Schulungsreihe für elektrotechnisch unterwiesene Personen und an einem Standort der BayWa r.e. wurde ein Schulungszentrum für den praktischen Teil der Ausbildung etabliert. Neue relevante Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BayWa müssen zu Beginn ein umfassendes E-Learning absolvieren und im Anschluss eine entsprechende Präsenzschiulung besuchen.

Die BayWa AG treibt ein konzernweites EH&S-Reporting in regelmäßigen Intervallen durch den jeweiligen Koordinierenden in den Gesellschaften voran. Die relevanten Kennzahlen werden jährlich bei den Geschäftsbereichen und Konzerngesellschaften abgefragt.

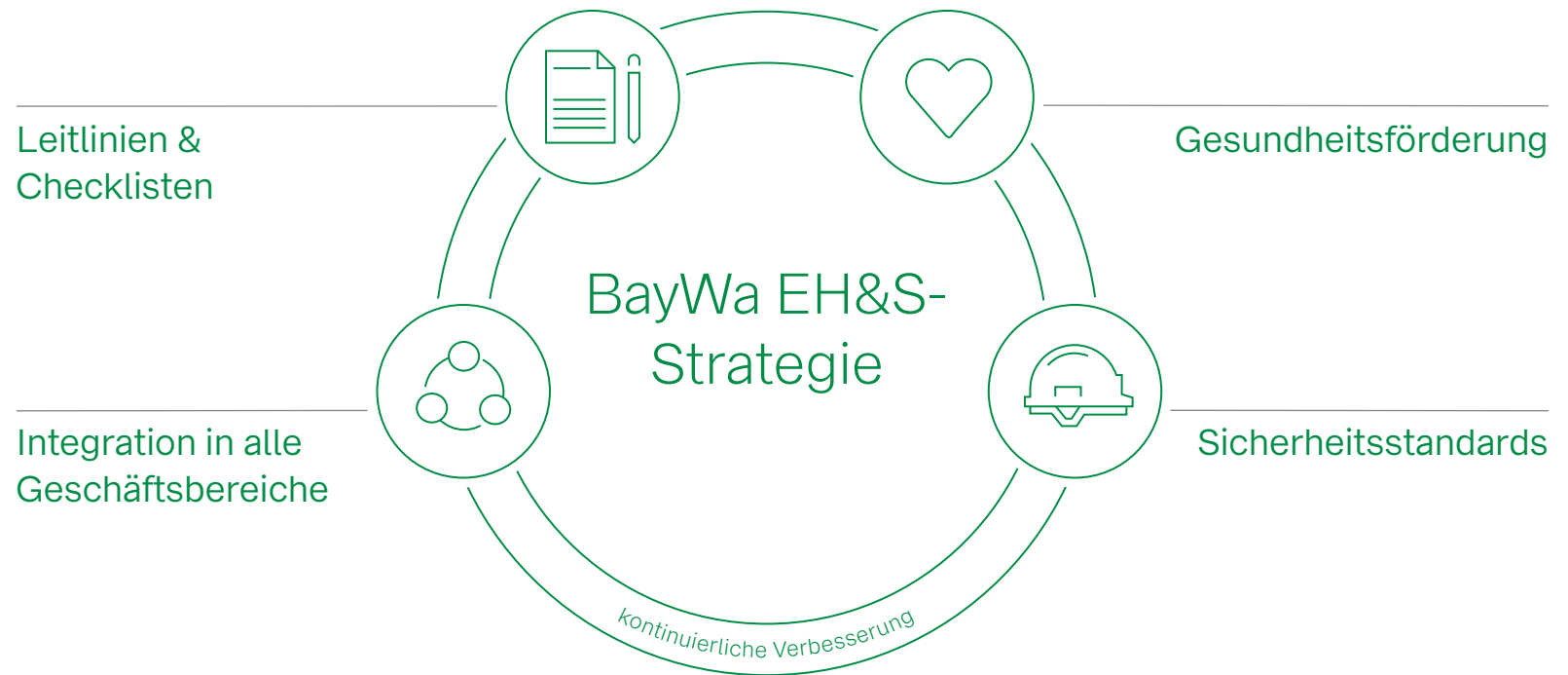
Die konzernweit gültige EH&S-Leitlinie gibt vor, dass Subunternehmen und alle anderen Parteien, die an einem BayWa-Standort arbeiten, mit den relevanten Informationen zu den standortspezifischen Risiken und Rettungswegen versorgt werden müssen. Das Subunternehmen muss relevante Informationen vorlegen, wie es die von ihm verrichteten Arbeiten sicher ausführen wird.

Ziele

Ziel der BayWa ist, allen Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz und ein geeignetes Arbeitsumfeld zu bieten, in dem Sicherheit und Gesundheit als wichtige Prinzipien gelten. Die **EH&S-Strategie** gibt eine klare Richtung für die Ziele bis 2030 vor und zeigt aktuelle Herausforderungen und Verbesserungsmöglichkeiten auf. Die Strategie hebt zwei Hauptziele hervor: das Bewusstsein für Sicherheitsthemen und die Gesundheit sowie das Wohlbefinden der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Folgende Ziele hat die BayWa definiert:

Bis 2025:

- digitale Dokumentation von Near Miss (Beinaheunfällen)
- Erhöhung der Anzahl von Zertifizierungen und Begehungen



Das 2019 erarbeitete globale Arbeitsschutzmanagementsystem soll allen Gesellschaften der BayWa r.e. nach und nach eine Zertifizierung nach ISO 45001, 14001, 9001 und 50001 ermöglichen. Dadurch wird das Unternehmen den stetig steigenden Anforderungen im Bereich erneuerbarer Energien gerecht und stärkt kontinuierlich das Bewusstsein der Führungskräfte und Beschäftigten für die Gefahren bei Arbeiten mit elektrischen Anlagen und in der Höhe. Spezielles Augenmerk soll dabei auf die Überprüfung von Unterauftragnehmern und Dienstleistern gelegt werden. Im Segment Global Produce sollen einzelne Risiken priorisiert angegangen werden – für Flurförderzeuge, Lkws etc. wurden sogenannte Critical Control Plans entwickelt.

Maßnahmen

Die BayWa hatte 2019 einen Prozess angestoßen, mit dem die Erfassung und Analyse aller Vorfälle mit Bezug auf Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltmanagement vereinheitlicht werden soll. 2022 wurde dies von der BayWa AG und der BayWa r.e. sowie einer Einheit von Global Produce etabliert. Der Prozess soll sukzessive auf weitere Gesellschaften ausgeweitet werden, damit ist eine rechtssichere Dokumentation sichergestellt. Zudem ermöglicht das System mit Softwarelösungen eine systematische Unfallnachbearbeitung zur Reduzierung der Gefahren. Daneben hat die BayWa in den ersten Einheiten einen Prozess zum einheitlichen Near Misses Reporting eingeführt. Im Zuge dessen wurden Sensibilisierungsschulungen und Trainings für die Identifikation von Beinaheunfällen (Near Misses) etabliert. Die Tochtergesellschaft T&G Global führt kontinuierlich neue Module ihres Software-systems für die neuseeländischen Standorte ein, im Berichtsjahr u. a. das Risikomanagement.

Als Corona-Schutzmaßnahmen hat die BayWa auch im Berichtsjahr weiterhin konzernweit Masken und weitere Schutzausrüstung wie Desinfektionsmittel bereitgestellt sowie Raumlufthdesinfektionsgeräte ausgeliehen. In der Zentrale standen den Beschäftigten eine Teststation, Fiebermessgeräte und Selbsttests zur Verfügung. Zur Bekämpfung der Ausbreitung von COVID-19 hat die Muttergesellschaft BayWa AG die 2021 gestartete Impfkampagne mit einem Impfmobil fortgeführt. Die wöchentliche Corona-Sprechstunde mit dem Betriebsarzt ist im Berichtsjahr weiterhin gut angenommen worden. 2022 wurde an 6 Standorten in Deutschland an 11 Tagen geimpft.



Das #socialandhealthy Team der BayWa r.e. wurde 2022 mit dem HR Energy Award in der Kategorie „Gesundheit“ ausgezeichnet

Die Beschäftigten in Deutschland können zur präventiven Gesundheitsförderung u. a. kostenfrei Präsenzseminare zu Stressbewältigung, Resilienzstärkung, Ernährung, Achtsamkeit, Entspannung und Rückentraining nutzen. Zudem gibt es Online-Formate mit Tipps und News zu gesundem Verhalten.

Die Tochtergesellschaften haben zum Teil eigene Angebote. So bietet T&G Global seinen Beschäftigten ein Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit an, einen Prozess für „Fatigue Management“ und Gesundheitsförderungen durch Physiotherapeuten. Die BayWa r.e. hat ihr onlinebasiertes Gesundheitsprogramm #socialandhealthy weiter ausgebaut. Ziel ist es, neben der physischen Gesundheit auch das mentale und soziale Wohlbefinden der Beschäftigten zu verbessern, durch verschiedene Kursangebote und interaktive Elemente. Ein jährlicher Höhepunkt ist die Gesundheitswoche im April. Das #socialandhealthy Team der BayWa r.e. wurde 2022 mit dem HR Energy Award in der Kategorie „Gesundheit“ ausgezeichnet.

Ergebnisse

Im Berichtsjahr kam es bei der BayWa konzernweit zu 744 Betriebsunfällen (inkl. Arbeits- und Wegeunfällen) (2021: 757). Im Jahr 2022 kam es leider zu einem tödlichen Betriebsunfall eines Mitarbeiters (2021: 0). Bei einem Subunternehmer gab es ebenfalls einen Betriebsunfall mit Todesfolge. Die Unfälle und deren Ursache werden genau analysiert, um korrigierende Schutzmaßnahmen zu entwickeln, damit die Betriebsunfälle künftig verhindert bzw. reduziert werden können. Die Krankheitsquote im BayWa-Konzern ist auf 4,0 Prozent angestiegen (2021: 3,0 Prozent). Die kostenlosen Gesundheitstrainings der Muttergesellschaft BayWa AG wurden im Berichtsjahr von 245 Beschäftigten (2021: 186) angenommen. Das globale Arbeitsschutzmanagementsystem der BayWa r.e. wurde 2022 in relevanten Tochtergesellschaften der BayWa r.e. weiter implementiert und durch erfolgreiche Erst-Zertifizierungen und Re-Zertifizierungen bestätigt. Die Zahl der Zertifizierungen nach ISO 45001 für Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA) liegt im Berichtsjahr bei elf Gesellschaften im Konzern.

Betriebsunfälle BayWa-Konzern

	2020	2021	2022
Anzahl Betriebsunfälle	655	757	744

Gesellschaft

Vor 25 Jahren gründete die BayWa AG die BayWa Stiftung. Seitdem kann die Stiftung auf soziale Projekte zurückblicken, die das Wissen um gesunde Ernährung und erneuerbare Energien in Deutschland fördern sowie Hilfe zur Selbsthilfe auf internationaler Ebene leisten. Die Projekte sind vielfältig – von Waldprojekten und Ernährungsbildung für Kinder in Deutschland über die Unterstützung von Waisenkindern in Sambia bis zur Ausbildungsförderung. Zudem engagiert sich die Stiftung auch in Tansania, im Kongo und in Indonesien für Sozialprojekte.



132

Schulgärten sind im Jahr 2022 mit Hilfe der BayWa entstanden [➔](#)



ca. 800

Bäume pflanzten die Schülerinnen und Schüler beim Projekt „Die Waldschule“ im Jahr 2022 [➔](#)



4,3 Mio.

Euro spendete der BayWa-Konzern insgesamt im Jahr 2022 [➔](#)

Gesellschaftliches Engagement für Bildung



335 Schulgärten sind mit Hilfe der BayWa bereits entstanden

Für die BayWa ist ihr wirtschaftlicher Erfolg fest verbunden mit der Verpflichtung, als gesellschaftlicher Akteur über das Kerngeschäft hinaus Verantwortung zu übernehmen und sich für gemeinnützige Zwecke zu engagieren. Dabei will die BayWa die Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft aktiv mitgestalten. Im Fokus stehen dabei Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung zu Themen wie Ernährung, Umwelt und Natur. Das Unternehmen bündelt sein Engagement in der BayWa Stiftung, darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Projekte, insbesondere bei den Tochtergesellschaften.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die BayWa Stiftung wurde 1998 gegründet, um das gesellschaftliche Engagement des Konzerns zu verwirklichen und weiterzuentwickeln. Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts, unterliegt der Aufsicht der Regierung von Oberbayern und wird in Abständen von einem externen Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Grundsätze sowie der Stiftungszweck der BayWa Stiftung sind in deren Satzung festgelegt. Außerdem handelt die BayWa Stiftung nach dem Code of Conduct der BayWa AG. Der Vorstand und die Geschäftsführung der Stiftung prüfen und überwachen die Stiftungsarbeit regelmäßig.

Der Stiftungsvorstand besteht aus drei vom Vorstand der BayWa AG bestellten Mitgliedern. Der Vorstand der BayWa Stiftung ernannte eine Geschäftsführerin, die die Stiftungsarbeit lenkt. Die Geschäftsführerin berichtet direkt an den Vorstand der BayWa Stiftung. Die BayWa AG trägt die Verwaltungskosten der Stiftung und verdoppelt die eingegangenen Spenden, sodass diese zu 200 Prozent den Förderprojekten zugutekommen.

Ziele

Ziel der BayWa Stiftung ist es, nachhaltige Bildungsprojekte für gesunde Ernährung und erneuerbare Energien zu etablieren. 2023 wird die BayWa Stiftung 25 Jahre alt und ruft dazu das „Jahr der Gesundheit“ aus. Mit verschiedenen Bildungsmaßnahmen soll auf das Thema „Kindergesundheit durch Ernährung und Bewegung“ aufmerksam gemacht werden. Das Projekt „Die Waldschule“ wird mit einem erweiterten Team stattfinden. Ziel ist es, die Anzahl der Waldschultage zu erhöhen und Umweltwissen an so viele Grundschul Kinder wie möglich weiterzugeben.

Internationale Projekte der BayWa Stiftung sollen auch 2023 stabil weiterentwickelt werden. Darüber hinaus ist geplant, das internationale Engagement zu erweitern.

Maßnahmen und Ergebnisse

Die Bildungsprojekte der BayWa Stiftung leisten einen Beitrag zu 9 der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Die Projekte der BayWa Stiftung im Bereich gesunde Ernährung fördern die Landwirtschaft und leisten Aufklärungsarbeit. Im Rahmen des Ernährungsbildungsprogramms „Gemüse pflanzen. Gesundheit ernten.“ sind bereits 335 Schulgärten in ganz Deutschland entstanden. Das Programm trägt zur Gesundheitsprävention von Kindern bei, durch das „Selbermachen“ bleibt das Erlernte besser im Gedächtnis und Kinder erfahren den Wert von Lebensmitteln.

An den Schulen wurden 2022 außerdem 5 Aktionstage an Grund- und Förderschulen zum Thema gesunde Ernährung durchgeführt. Darüber hinaus stellt die BayWa Stiftung mit dem „Digitalen Klassenzimmer“ einen Online-Raum mit ergänzendem Ernährungswissen zur Verfügung.

Im Klassenzimmer sorgt das Lehr- und Aktionsbuch „Der Ernährungskompass“ für spielerische Wissensvermittlung. Seit Beginn des Projekts konnten bereits rund 120.000 Exemplare kostenfrei für den Einsatz im Unterricht in den Schulen verteilt werden.

Mit dem Projekt „Die Waldschule“ erleben Grund- und Förderschulkinder das Ökosystem Wald und tragen mit dem Pflanzen von Bäumen zum Erhalt der heimischen Wälder bei. 2022 fanden 29 Waldschultage statt. Die Schülerinnen und Schüler pflanzten rund 800 Bäume (2021: 322) und erhielten rund 800 Waldtagebücher. Im Berichtsjahr wurde das Projekt außerdem personell erweitert, auf insgesamt acht Waldpädagoginnen und Waldpädagogen in Bayern ab 2023. Die Rückmeldung der Lehrkräfte zur Wirkung des Projekts auf die Kinder ist durchweg positiv.



**Jahre
BayWa Stiftung**

25 Jahre alt wird
die BayWa Stiftung
im Jahr 2023



Klimastabile Mischwälder: O'pflanzt is!

2022 startete die BayWa Stiftung eine neue Spendenaktion: „O'pflanzt is! Wir mischen den Wald auf“. Über einen Aktionszeitraum von 3 Jahren können Bäume gespendet werden, die in einer Partnerschaft mit den Bayerischen Staatsforsten in den Wäldern Bayerns gepflanzt werden. So sollen klimastabile Mischwälder entstehen. Die Verdopplung jeder Spende durch die BayWa AG fließt in Umweltbildungsprojekte der Stiftung.

Mit Deutschlandstipendien und Bildungsinitiativen setzt sich die BayWa Stiftung für die Bildung junger Menschen ein. Außerdem unterstützt sie Kinder- und Jugendeinrichtungen in München wie das Sonderpädagogische Förderzentrum Neuperlach und das Tillmann Kinder- und Jugendhaus mit Bildungsangeboten. Auch die Wissensvermittlung für ein breites Publikum steht im Vordergrund: So ist die BayWa Stiftung Hauptförderpartner des BIOTOPIA Labs im Naturkundemuseum München sowie der Ausstellung „Landwirtschaft und Ernährung“ im Deutschen Museum.

Aufgrund der Kriegssituation in der Ukraine sah die BayWa Stiftung 2022 die Notwendigkeit für ein erneutes Soforthilfe-Projekt. Gemeinsam mit zahlreichen Förderern und Partnern organisierte die Stiftung insgesamt 29 Lkws mit Hilfsgütern für ukrainische Geflüchtete.

Die BayWa Stiftung hatte 2021 eine zweckgebundene Großspende für den Einsatz in der Region Berchtesgadener Land erhalten, 2022 startete die Umsetzung. Dabei erweiterte und initiierte sie verschiedene Projekte auf regionaler Basis: von Ernährungs-, Umwelt- und Bewegungsprojekten an Schulen über die Förderung der Lebenshilfe bis zu Baumpflanzungen.

Die internationalen Stiftungsprojekte sind auf langfristige Hilfe zur Selbsthilfe ausgerichtet. In Sambia unterstützt die BayWa Stiftung zwanzig in Not geratene junge Mütter, durch eine Ausbildung den Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu finden. 2022 wurde das Projekt ausgeweitet: Sechs Frauen erhielten nach erfolgreicher Ausbildung eine weitere Förderung für den Start in die Selbstständigkeit.

Der Erfolg der BayWa Stiftung zeigt sich auch in der Kontinuität der Projekte: 7 Projekte fördert die BayWa Stiftung bereits seit mehr als 5 Jahren, 5 sogar mehr als 10 Jahre. Die BayWa Stiftung arbeitet international mit langjährigen Partnern zusammen wie beispielsweise Mavuno Projects oder SOS Kinderdörfer international und auch auf lokaler Ebene lebt die Bildungsarbeit von einer starken Verbindung zu Akteuren im sozialen Umfeld.



Hilfe für Waisenkinder

Seit 2022 unterstützt die BayWa Stiftung in Sambia ein neues Hilfsangebot für Waisenkinder, die in Armut leben. Der Verein tandeka trägt in Livingstone das Waisenhaus „Kwathu“ mit einer angebotenen Grundschule. Er stellt zweimal täglich eine Mahlzeit für zwanzig Halb- und Vollwaisen zur Verfügung, übernimmt das Schulgeld und bietet ein liebevolles Zuhause mit Perspektive. Dazu hat er auch fünf Hektar landwirtschaftlichen Boden erworben. Ziele sind zum einen die Selbstversorgung und Einnahmen durch den Verkauf von Erzeugnissen. Zum anderen sollen Arbeitsplätze geschaffen und den Schülerinnen und Schülern soll später eine Ausbildung ermöglicht werden. Die BayWa Stiftung leistet Hilfe zur Selbsthilfe: Sie fördert das Projekt finanziell, mit landwirtschaftlichem Know-how und unterstützt mit ihrem Netzwerk.

In Tansania ermöglichte die BayWa Stiftung 2022 eine Solartrocknungsanlage, um die Ernährung von über 500 Kleinbauernfamilien zu sichern. Im Kongo förderte sie ein Urban-Farming-Projekt, das Landwirtschaft in die Stadt bringt und damit neue Arbeitsplätze schafft. In Indonesien finanzierte sie weiterhin die Schulbildung und Verpflegung von zehn Straßenkindern.

Im Berichtsjahr hat der BayWa-Konzern seine Spenden auf insgesamt 4,3 Mio. Euro erhöht (2021: 2,6 Mio. Euro). Die BayWa AG spendete davon knapp 1,7 Mio. Euro (2021: 1,9 Mio. Euro), davon flossen rund 1,2 Mio. Euro (2021: 783.000 Euro) in Projekte der BayWa Stiftung.

Die BayWa Stiftung investierte im Jahr 2022 insgesamt 3 Mio. Euro für 58 Bildungsprojekte in acht Ländern (2021: 1,5 Mio. Euro für 42 Projekte in sieben Ländern). Davon flossen knapp 1,1 Mio. Euro (2021: 877.719 Euro) in Projekte zur Förderung gesunder Ernährung und es wurden 132 Aktionstage zu diesem Thema durchgeführt (2021: 44).

Außerdem vergab die Stiftung 2022 insgesamt 220 Deutschlandstipendien in Höhe von je 1.800 Euro an Studentinnen und Studenten aus Studiengängen der Bereiche Agrarwissenschaften, Energie- und Ressourcenmanagement sowie Lebensmittelmanagement.

Über diesen Bericht

Mit ihrem 9. Nachhaltigkeitsbericht legt die BayWa Rechenschaft darüber ab, wie sie ihre unternehmerische Verantwortung lebt. Der Bericht beschreibt den Einfluss ihrer Tätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft, dokumentiert zentrale Kennzahlen, Ziele und Maßnahmen, mit denen die BayWa ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten steuert. Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2022 (1. Januar bis 31. Dezember). Wo verfügbar, werden Vergleichsdaten aus dem Vorjahr angegeben. Die Berichterstattung erfolgt jährlich, der nächste Nachhaltigkeitsbericht wird voraussichtlich im April 2024 veröffentlicht.



Rahmenwerk, Prüfung und nichtfinanzieller Bericht



Der Nachhaltigkeitsbericht wurde unter Bezugnahme auf die GRI-Standards erstellt. [Die allgemeinen Informationen der nichtfinanziellen Berichterstattung, die Wesentlichkeitsanalyse, die Managementansätze sowie die Ermittlung der Kennzahlen folgen in Teilen diesem Rahmenwerk. Der Bericht setzt die Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) um und beinhaltet den gesonderten nichtfinanziellen Bericht für den Konzern nach § 315b HGB, der mit dem nichtfinanziellen Bericht nach § 289b HGB der Muttergesellschaft zusammengefasst wurde (kurz: „gesonderter zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht“). Dieser zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht setzt sich zusammen aus den in der Übersicht auf Seite 17 referenzierten Abschnitten gesonderter und sonstiger Angaben. Der Bericht veröffentlicht zudem den Anteil der Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (Capex) und Betriebsausgaben (Opex) der BayWa, der auf taxonomiefähige und taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten entfällt (entsprechend der EU-Verordnung 2020/852). Die Inhalte zur Erfüllung der Anforderungen


des CSR-RUG und der Taxonomie-Verordnung wurden einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen. Die Inhalte für den nichtfinanziellen Bericht werden entsprechend in der Tabelle auf Seite 17 ausgewiesen. Die Umsetzung der Anforderungen der Taxonomie-Verordnung sind auf den Seiten 33 – 43 zu finden. Die mit diesem Zeichen [...] im Text gekennzeichneten Angaben sind Bestandteile des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts. Der Aufsichtsrat hat den Nachhaltigkeitsbericht 2022 intensiv geprüft und in Gegenwart des Prüfers mit diesem und dem ebenfalls anwesenden Vorstand erörtert.]

Der Aufsichtsrat hat sich nach eigener Befassung mit dem Bericht dem Prüfungsurteil des Prüfers angeschlossen und den Nachhaltigkeitsbericht 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

Bestimmung der Berichtsinhalte, Geltungsbereich sowie Datenerhebung

[Die zu berichtenden Inhalte wurden mittels einer 2021 aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse definiert (siehe S. 14 ). Die Inhalte für den nichtfinanziellen Bericht wurden unter Berücksichtigung der Geschäftsrelevanz sowie den Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte bestimmt (siehe S. 16 ).

Insgesamt umfasst der BayWa-Konzern neben der Muttergesellschaft BayWa AG 529 vollkonsolidierte Beteiligungen¹. Der grundsätzliche Umfang dieses Berichts und die damit verbundenen Aussagen beziehen sich auf den gesamten BayWa-Konzern (siehe Übersichtstabelle, S. 17 ), der im Nachhaltigkeitsbericht auch als „BayWa“ benannt wird. Abweichende Konzepte, Leitlinien, Strukturen sowie Kennzahlen, die sich nicht auf den gesamten BayWa-Konzern beziehen, werden im Text als solche kenntlich gemacht. In diesem Fall ist entweder von der Muttergesellschaft BayWa AG (oder nur BayWa AG) die Rede oder von den entsprechend aufgeführten Tochtergesellschaften bzw. Segmenten.] 

[Klimarelevante Werte und Kennzahlen werden in CO₂-Äquivalenten angegeben, die CO₂ und weitere relevante klimawirksame Gase umfassen. Verwendete Emissionsfaktoren gehen auf VDA (AR5), GEMIS (AR4), DBEIS (AR4 und 5), Agribalyse, World Food LCA Database sowie ecoinvent zurück. Ein minimaler Anteil (unter 0,2 Prozent) des Energieverbrauchs und somit auch die THG-Emissionen wurde durch Hochrechnungen vervollständigt.]  Relevante Veränderungen im Unternehmen und seiner Lieferketten fanden gegenüber dem Vorjahr nicht statt.

Fragen und Anmerkungen zum BayWa Nachhaltigkeitsbericht nimmt das Unternehmen über die E-Mail-Adresse nachhaltigkeit@baywa.de entgegen.

Redaktionelle Hinweise

Bei geschlechtsspezifischen Formulierungen wird im vorliegenden Bericht häufig die männliche sowie die weibliche Personenbezeichnung verwendet. Die gewählte Form steht für alle Geschlechter (m/w/d).

Redaktionsschluss war der 2. März 2023.

Der Nachhaltigkeitsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung als verbindlich.

BayWa Restatement Richtlinie für nichtfinanzielle Daten

Veränderungen lösen im Falle einer nicht zu gewährleistenden Vergleichbarkeit von über fünf Prozent eine Datenanpassung aus. Die Änderungen werden dokumentiert und über Fußnoten kenntlich gemacht. Diese beziehen sich auf Veränderungen durch Veräußerungen, durch eine Aktualisierung von Berechnungsmethodik oder -grundlagen und durch eine Aktualisierung von Werten. Alle Anpassungsmechanismen beziehen sich auf die berichteten Gesamtsummen (z. B. Indikator Scope-1-Emissionen). Basisjahrwerte zur Berechnung strategischer Ziele werden zur Sicherstellung der Steuerungsmöglichkeit bei oben genannten Veränderungen immer aktualisiert.

¹ Stand: 30. September 2022: Die Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften im Rahmen der Finanzberichterstattung kann daher von der hier aufgeführten Anzahl abweichen. Ausgenommen hiervon sind die HR-relevanten Informationen, diese beziehen sich auf den Stand der vollkonsolidierten Gesellschaften zum 31. Dezember 2022.

Nichtfinanzieller Bericht der BayWa AG

Erläuterungen zum nichtfinanziellen Bericht der BayWa AG nach § 289b HGB

[Ergänzend zu den vorstehenden, auf den Konzern bezogenen Ausführungen des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts sind nachfolgend die BayWa AG betreffenden bedeutsamen Leistungsindikatoren wiedergegeben. Es gelten alle Angaben, Regelungen, dargestellten Konzepte und Prozesse sowie Kennzahlen des BayWa-Konzerns stets einschließlich der BayWa AG, die durch den Konzern gesteuert wird. Es wurden keine zusätzlichen Aspekte nach CSR-RUG identifiziert, die ausschließlich für die BayWa AG gelten. Nachfolgende Tabelle bildet die bedeutsamen Leistungsindikatoren der BayWa AG ab.]

Bedeutsame Leistungsindikatoren BayWa AG

	2020	2021	2022
Compliance¹			
Teilnehmer an Präsenzs Schulungen zu Compliance ²	342	259	237
Teilnehmer an E-Learnings zu Compliance	866	4.521	1.653
Energie & THG-Emissionen			
Energieverbrauch <i>in MWh</i>	236.030	260.914	188.442
Anteil Strom aus erneuerbaren Energien <i>in %</i>	100	100	100
THG-Emissionen (Scope 1 und 2) <i>in tCO₂e³</i>	48.014	52.534	38.099
Inclusion & Diversity			
Anteil Frauen in Führungspositionen (1. und 2. Ebene) <i>in %</i>	20,7	20,7	20,9
Learning & Development			
Schulungsstunden pro Mitarbeiter ⁴	4,5	5,0	9,1

1 Der Schulungsturnus bei Präsenzs Schulungen beträgt drei Jahre, bei E-Learnings zwei Jahre. Aus diesem Grund sind die Angaben für 2022 nicht direkt mit den Angaben der Vorjahre vergleichbar.

2 Inkl. virtueller Live-Schulungen

3 Für die Berechnung wurde die Market-based-Methode angewandt; Wert nach Location-based-Methode: 58.628 t CO₂e.

4 Angabe von 2022 nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar, da sich die Berechnungsmethodik verändert hat.

Prüfungsvermerk

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die BayWa Aktiengesellschaft, München

Wir haben den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der BayWa Aktiengesellschaft, München, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022, der die im Nachhaltigkeitsbericht 2022 in grünen Klammern und zudem mit einem markierten Angaben umfasst (im Folgenden der „zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht“), einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen im Kapitel „Strategie & Governance“, Unterkapitel „EU-Taxonomie“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben der Gesellschaft, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des nichtfinanziellen Berichts) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Kapitel „Strategie & Governance“, Unterkapitel „EU-Taxonomie“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft, mit Ausnahme der in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Kapitel „Strategie & Governance“, Unterkapitel „EU-Taxonomie“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation der Gesellschaft und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Befragung zur Relevanz von Klimarisiken
- Beurteilung der CO₂ Kompensationszertifikate ausschließlich hinsichtlich ihres Vorhandenseins, jedoch nicht hinsichtlich ihrer Wirkung

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Kapitel „Strategie & Governance“, Unterkapitel „EU-Taxonomie“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

München, den 28. März 2023
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dietmar Eglauer
Wirtschaftsprüfer

Theres Schäfer
Wirtschaftsprüferin

GRI-Index

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Berichtszeitraum 2022 (01.01.2022 - 31.12.2022) erstellt. In diesem Index wird unterschieden zwischen wesentlichen Standards gemäß GRI auf Basis der 2021 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse und zusätzlichen Standards, die aus Transparenzgründen berichtet werden.

Für den Content Index - Essentials Service hat GRI Services überprüft, dass der GRI-Index klar und in Übereinstimmung mit den Standards dargestellt ist und dass die Verweise für die Angaben 2-1 bis 2-5, 3-1 und 3-2 mit den entsprechenden Abschnitten im Hauptteil des Berichts übereinstimmen.




**CONTENT INDEX
ESSENTIALS SERVICE**

2023

Verwendungserklärung
Verwendeter GRI 1
Anwendbare(r) GRI Sektor-Standard(s)



Die BayWa AG berichtet über das Geschäftsjahr 2022 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards
GRI 1: Grundlagen 2021
Keine

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 1: Grundlagen 2021		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken		
2-1 Organisationsprofil	4/5	Impressum
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	108, Konzernfinanzbericht 4/5, 17/18, 40, 187ff.	
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	107	1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022, jährlich, Ansprechpartner im Impressum
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	108	
2-5 Externe Prüfung	107, 110–112	Prüfungsvermerk; Bestandteile des nichtfinanziellen Berichts
Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen		
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	4/5, 44–65,	
2-7 Angestellte	92	
2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind		Informationen sind nicht verfügbar. Angaben werden aktuell nicht erfasst. Die BayWa plant, die Informationen zukünftig zu berichten.

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
Unternehmensführung		
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	13, 20/21, Konzernfinanzbericht 220–223 
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	20/21
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	20
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	22–25
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	13, 20–25
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	13, 107
2-15	Interessenkonflikte	21
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	13, 22
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	20/21
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	20/21
2-19	Vergütungspolitik	20/21
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	21
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Informationen sind nicht verfügbar. Angaben werden aktuell nicht erfasst. Die BayWa plant die Informationen zukünftig zu berichten.
Strategie, Richtlinien und Vorgehensweisen		
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	3, 10–12
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	10, 20, 22, 26, 67–68, 82
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	65-71
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	26/27, 67/68
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	26/27, 67/68
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	26/27, 82
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	32, 51, 57
Einbindung von Stakeholdern		
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	31/32
2-30	Tarifverträge	94
Wesentliche Themen		
GRI 3	Wesentliche Themen 2021	
3-1	Vorgehen zur Bestimmung der wesentlichen Themen	14
3-2	Liste der wesentlichen Themen	15, 17

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen		
GRI 3	Wesentliche Themen 2021	
3-3	Management von wesentlichen Themen	73-76
GRI 302	Energie 2016	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	77
302-3	Energieintensität	77
GRI 305	Emissionen 2016	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	77-78, 81
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	77-78
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	77-78, 81
305-4	Intensität der THG-Emissionen	77
Nachhaltige Beschaffung		
GRI 3	Wesentliche Themen 2021	
3-3	Management von wesentlichen Themen	65/66
GRI 204	Beschaffungspraktiken 2016	
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	65/66
GRI 414	Soziale Bewertungen der Lieferanten 2016	
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	67-70
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	67-70
GRI 308	Umweltbewertung der Lieferanten 2016	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	67-70
Entwaldung und Walddegradation		
GRI 3	Wesentliche Themen 2021	
3-3	Management von wesentlichen Themen	65/66

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 304 Biodiversität 2016		
304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität		Im Berichtsjahr wurde auf Konzernebene keine Analyse zu erheblichen Auswirkungen auf die Biodiversität durch Produkte und Dienstleistungen der BayWa durchgeführt, es gab aber Maßnahmen in einzelnen Segmenten, etwa eine Risikoanalyse bei Cefetra B.V.
Effiziente Energieversorgung aus erneuerbaren Energien		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021		
3-3 Management von wesentlichen Themen	73–76	
GRI 302 Energie 2016		
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	77	
302-3 Energieintensität	77	
Ernährungssicherheit durch nachhaltige Landwirtschaft		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021		
3-3 Management von wesentlichen Themen	50–62	
GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten 2016		
308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	65/66	
308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	65/66	
GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit 2016		
416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	52, 54/55, 58	
416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit		Im Geschäftsjahr wurden keine Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit festgestellt.
Ressourceneffizienz von Produkten und Dienstleistungen		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021		
3-3 Management von wesentlichen Themen	45–64	

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 301 Materialien 2016		
301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen		Die Daten liegen aktuell noch nicht in ausreichender Qualität vor. Die BayWa wird die Datenerfassung in den nächsten Jahren weiter optimieren, um die Daten zukünftig berichten zu können.
GRI 306 Abfall 2020		
306-3 Angefallener Abfall	84	
Management von Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021		
3-3 Management von wesentlichen Themen	22–25	
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung 2016		
201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	4/5; Konzernfinanzbericht 72–74 	
Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD)	22–25	
Zusätzliche nicht-wesentliche Standards		
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung 2016		
201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	4/5; Konzernfinanzbericht 72–74 	
201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	22–25	
GRI 202 Marktpräsenz 2016		
202-2 Anteil lokal angeworbener Führungskräfte		Die BayWa und ihre Gesellschaften definieren regional aufgrund ihrer diversen Segmente unterschiedlich. Aus diesem Grund erfasst die BayWa diese Angaben derzeit noch nicht.
GRI 203 Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016		
3-3 Management von wesentlichen Themen	104	
203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	104–106	

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 205 Antikorruption 2016		
3-3 Managementansatz	26/27	
205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	26/27	
GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten 2016		
3-3 Management von wesentlichen Themen	26/27	
206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		Im Berichtszeitraum war die BayWa an keinen Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten und Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht beteiligt.
GRI 207 Steuern 2019		
3-3 Management von wesentlichen Themen	29	
207-1 Steuerkonzept	29	
207-2 Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	29	
207-3 Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	29	
207-4 Country-by-Country-Reporting (länderbezogene Berichterstattung)	29/30	
GRI 303 Wasser und Abwasser 2018		
3-3 Management von wesentlichen Themen	87/88	
303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	87	
303-2 Umgang mit Auswirkungen der Wasserrückführungen	88	
303-4 Wasserrückführung	88	
GRI 306 Abfall 2020		
3-3 Management von wesentlichen Themen	83/84	
306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	84	
306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	84	

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
306-3	84	
306-4	84	
306-5	84	
GRI 401 Beschäftigung 2016		
3-3	90–92	
401-1	92	
401-3	95	
GRI 402 Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016		
402-1		Die BayWa hält sich an die jeweiligen regionalen gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich Mitteilungsfristen für betriebliche Veränderungen.
GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018		
3-3	99–102	
403-1	99–102	
403-2	99–102	
403-3	99	
403-4	90	
403-5	99–102	
403-6	100–102	
403-7	99–102	
403-8	99–102	
403-9	102	
GRI 404 Aus- und Weiterbildung 2016		
3-3	97/98	
404-1	98	

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	98	
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit 2016		
3-3 Management von wesentlichen Themen	93–96	
405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	96	
GRI 406 Nicht-Diskriminierung 2016		
3-3 Management von wesentlichen Themen	93–96	
406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	96	
GRI 415 Politische Einflussnahme 2016		
3-3 Management von wesentlichen Themen	32	
415-1 Parteispenden	32	
GRI 417 Marketing und Kennzeichnung 2016		
417-2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung		Im Geschäftsjahr wurden keine Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung bekannt.

Impressum

Herausgeber

BayWa AG
Arabellastraße 4
81925 München

Kontakt, Projektleitung

Julia Schwenzer
BayWa AG
Corporate Sustainability
nachhaltigkeit@baywa.de

www.baywa.com/nachhaltigkeit 

Konzeption, Text, Redaktion

Accenture GmbH, Kronberg im Taunus

Layout

loveto GmbH, Berlin
www.loveto.de

Bildnachweise

S. 1: gettyimages/Westend 61; S. 3: Enno Kapitza; S. 6: BayWa AG; S. 7: BayWa AG, BayWa Stiftung, iStock/airubon; S. 8: BayWa AG, BayWa r. e.; S. 9: Enno Kapitza; S. 12: gettyimages/Jules Kitano; S. 14: peangdao; S. 16: iStock/ipuwadol; S. 18: Enno Kapitza; S. 29: BayWa AG; S. 44: Rudi Holzwart; S. 47: Clos Neuf- inauguration© lephotographeambulant; S. 49: Tsikhan Kuprevich; S. 54: Stephen Tilley; S. 57: BayWa AG; S. 60: Roman Graggo; S. 62: MIFRA Group; S. 65: BayWa AG; S. 67: BayWa AG; S. 70: Enno Kapitza; S. 72: gettyimages/Tomas Winz; S. 75: iStock/labsas; S. 86: Imre Antal; S. 87: BayWa AG; S. 89: Enno Kapitza; S. 90: Enno Kapitza; S. 93: Enno Kapitza; S.95: Manuel Nieberle; S. 103: Klaus Haag; S. 105: Klaus Haag; S. 106: Carina Pilz

